

FORTBILDUNGSPROGRAMM 2024



50 JAHRE APW
Jubiläumsausgabe

E Einzelkurse

C Curricula

T Tagungen

AKTUELL · PRAXISNAH · WISSENSCHAFTLICH

DIE FORTBILDUNGS-AKADEMIE DER DGZMK



BEI UNS DÜRFEN SIE MEHR ERWARTEN!



Factoring- und Abrechnungsqualität vom Marktführer in der
zahnärztlichen Privatliquidation und alles für Ihre ideale Abrechnung.

Persönliches Gespräch? **Tel. 0711 99373-4993**
oder gleich Infopaket anfordern über den **QR-Code**
oder **www.dzr.de/infopaket**



DZR

	Vorwort	5		
	Über die APW	6		
	DGZMK-Geschäftsstelle	8		
	APW-Geschäftsstelle	9		
	DGZMK/APW-Jahrestagung/Deutscher Zahnärztag	10		
	Übersicht Einzelkurse	14		
Einzelkurse	E	Allgemeine Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde	16	
		Funktionsdiagnostik und -therapie craniomandibulärer Dysfunktion (CMD)	19	
		Ästhetische Zahnmedizin	22	
		Kinder- und Jugendzahnmedizin	24	
		Endodontologie	26	
		Parodontologie/Implantologie	29	
		Parodontologie	30	
		Zahnerhaltung präventiv und restaurativ	33	
		Prothetik	34	
		Curricula	C	Update Zahnmedizin von A – Z: Das Zahn Curriculum
Periimplantäre Erkrankungen	47			
Young Professionals	52			
Bruxismus	55			
Funktion, Dysfunktion, CMD und Schmerz	61			
Gutachter	64			
Psychosomatische Grundkompetenz	67			
Seniorenzahnmedizin	71			
Sportzahnmedizin	75			
Zahnärztliche Schlafmedizin	78			
Ästhetische Zahnmedizin	81			
Kinder- und Jugendzahnmedizin	87			
Zahntrauma	90			
Endodontologie	93			
Parodontologie	101			
Implantologie	105			
Zahnärztliche Chirurgie	109			
Prothetik	113			
	Kooperationspartner			116
Tagungen	T			Die Tagungsanzeigen unserer Kooperationspartner finden Sie ab Seite
		Vorstand und Beirat der APW	132	
		APW-Organigramm	133	

50 JAHRE **APW**
*Akademie
Praxis und Wissenschaft*



M. Tröltzsch



M. Bechtold

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

die Akademie Praxis und Wissenschaft (APW) feiert in 2024 ihr 50-jähriges Bestehen. Wir freuen uns daher ganz besonders, Ihnen hiermit Ihr neues Fortbildungsprogramm für das Jubiläumsjahr 2024 präsentieren zu dürfen. Bitte merken Sie sich auch schon den Termin für unseren **wissenschaftlichen Kongress vom 12. bis 14. September 2024 im Maritim Hotel Düsseldorf** vor. Unter dem Tagungsmotto: „Zahnmedizin 2024: Welche Qualität müssen wir uns leisten?“ präsentieren wir dort ein umfassendes, kompaktes Update verschiedener zahnmedizinischer Disziplinen.

Am 24. April 1974 verkündete die DGZMK auf einer Pressekonferenz, dass die APW als Fortbildungsinstitut und Tochterorganisation der DGZMK die „gezielte und systematische Fortbildung des praktischen Zahnarztes auf wissenschaftlicher Basis“ organisieren sollte⁽¹⁾. Diesem Grundsatz der Verbindung von Praxis und Wissenschaft ist die APW – wie ihr Name schon sagt - bis heute treu geblieben.

Seither hat die APW die zahnmedizinische Fortbildungslandschaft durch wegweisende Programme geformt. Vom „Curriculum Allgemeine Zahnheilkunde“ als erster, später oft kopierter, kontinuierlicher Grundkurs, bot die APW im vergangenen Jahr bereits 270 Kurse an, an denen über 5.700 Kolleginnen und Kollegen teilgenommen haben. So wurde in einem halben Jahrhundert exzellenter Dozenten und motivierter Teilnehmer eine Gemeinschaft geformt, die Wissen nicht nur erwirbt, sondern im respektvollen gegenseitigen Austausch auch gestaltet.

Wir bleiben allerdings nicht stehen: Viele Kurse wurden bereits während der Corona-Pandemie in enger Abstimmung mit den Fachgesellschaften in Online-Formate umgewandelt. Ein großer Dank geht dafür an die Mitarbeiter/-innen der Geschäftsstelle einerseits und an die Kursteilnehmer/-innen andererseits. Mit ihrem Verständnis, ihrer Mitarbeit und Toleranz konnten wir die Corona-Einschnitte überwinden und den bewährten Kurs halten. Die digitale Entwicklung setzen wir weiter fort, um Ihnen einen Teil der Einzelkurse und Module an den Ort Ihrer Wahl zu liefern, wohl wissend, wie wichtig auch der kollegiale Austausch in den Präsenzveranstaltungen ist.

So wird Ihnen auch weiterhin das gebündelte, evidenz-basierte Wissen aus den zahnmedizinisch-wissenschaftlichen Fachgesellschaften in Präsenz und online zur Verfügung stehen. Daneben geben unsere Referenten aus dem niedergelassenen Bereich ihr spezielles Know-how aus unterschiedlichen zahnmedizinischen Fachdisziplinen an Sie weiter und stehen Ihnen in den Kursen mit Tipps und Tricks zur Verfügung – so wie Sie es von uns kennen.

Wir freuen uns auf viele weitere inspirierende Jahre Fortbildung in DGZMK-Qualität.

Viele Grüße

A blue ink signature of Markus Tröltzsch, written in a cursive style.

Ihr Dr. Dr. Markus Tröltzsch

A blue ink signature of Markus Bechtold, written in a cursive style.

Ihr Dr. Markus Bechtold

⁽¹⁾ aus Wolfgang Bengel (Redaktion) „Handbuch der wissenschaftlichen Fachgesellschaften der DGZMK“, Quintessenz Verlag, 2010, S. 235

FORTBILDUNG STATE OF THE ART



Die Akademie Praxis und Wissenschaft (APW) wurde vor 50 Jahren (1974) von der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e. V. (DGZMK) gegründet. Ziel Ihrer Gründung war die Wissensvermittlung von der Wissenschaft in die Praxis mit strukturierten Fortbildungen.

Als Vorläufer der heutigen curriculären Fortbildung startete die APW 1974 den ersten Grundkurs „Allgemeine Zahnheilkunde“, der bei den Kolleginnen und Kollegen auf große Resonanz stieß. Dieser Grundkurs war über Jahre hinweg das Alleinstellungsmerkmal der APW.

Mit der rasanten Zunahme der Erkenntnisse in den verschiedenen Fachgebieten wurde der Ruf nach einer Spezialisierung unter der Kollegenschaft immer deutlicher. Aus diesem Grund hat die APW ihr Angebot kontinuierlich ausgebaut. Heute bietet die APW Curricula, Einzelkurse und Fachtagungen in allen zahnmedizinischen Bereichen an.



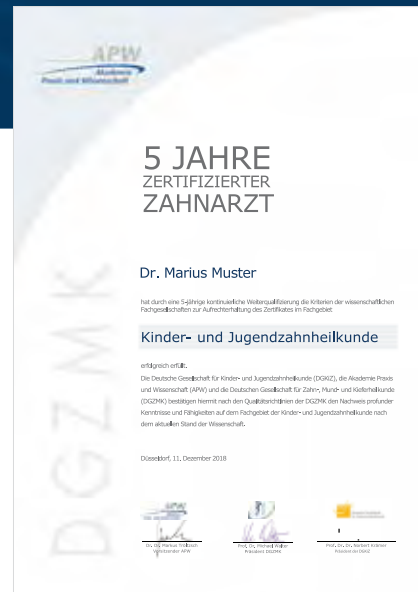
Im Jahr 2023 konnte die APW bereits 6.715 Mitglieder nach einer Zertifizierung verzeichnen. Damit gehört sie zu den führenden zahnmedizinischen Fortbildungsanbietern im deutschsprachigen Raum.



Überzeugen auch Sie sich von der hohen Qualität unserer Fortbildungen und unserem ausgezeichneten Service. Denn ganz gleich, welches Ziel Sie mit Ihrer Fortbildung verfolgen, wir finden das passende Angebot für Sie!

ES GIBT VIELE GUTE GRÜNDE FÜR DIE APW

Neben der Sicherstellung einer hohen Behandlungsqualität der Zahnärztinnen und Zahnärzte in Deutschland steht für die APW die individuelle Betreuung der Kursteilnehmer im Vordergrund. Dies gilt für die Beratung und Planung Ihrer Fortbildungsaktivitäten ebenso wie für die permanente Betreuung bei den Lehrveranstaltungen.



APW-Mitgliedschaft

Mit der APW-Mitgliedschaft setzen Sie ein Zeichen für eine hohe Behandlungsqualität in der deutschen Zahnmedizin. Auf diese Weise machen Sie auch nach außen hin deutlich, dass es Ihr Anspruch ist, Ihre Patienten gemäß der aktuellen zahnmedizinischen Erkenntnisse zu behandeln.

Mit Bestehen des Abschlusskolloquiums Ihres APW-Curriculums werden Sie zum APW-Mitglied ernannt. Die APW-Mitgliedschaft setzt eine Mitgliedschaft in der DGZMK voraus. Die APW-Mitgliedschaft hat eine Gültigkeit von fünf Jahren. Sie verlängert sich um weitere fünf Jahre, wenn Sie innerhalb dieser Zeit mindestens 250 Fortbildungspunkte nachweisen können. Für ihre weiteren Fortbildungsaktivitäten bei der APW erhalten APW-Mitglieder attraktive Vorzugspreise.

Mit der Aufnahme in unseren Zahnarztsuchdienst können Patienten Ihre Qualifikation einsehen bzw. Sie im Netz finden.

Rezertifizierung

Die Aufrechterhaltung Ihrer erworbenen Zertifizierung (Rezertifizierung) bedarf des Nachweises von 250 Fortbildungspunkten. Diese sind innerhalb von fünf Jahren, ab dem Zeitpunkt Ihrer Zertifizierung, zu erzielen.

Sie können Ihre Fortbildungspunkte nach folgendem Schlüssel zusammentragen:

- 60 % bei der APW, DGZMK und ihren Kooperationspartnern,
- 40 % bei allen Veranstaltern, die die Leitsätze der BZÄK/DGZMK anerkennen.

Grundsätzlich werden zur Rezertifizierung auch Fortbildungen in fachfremden Gebieten anerkannt, dies allerdings nur bis max. 40 % der Gesamtpunktzahl.

60 % der benötigten Punktzahl sollten im zertifizierten Fachgebiet nachgewiesen werden.

Die Archivierung der Teilnahmebestätigungen obliegt dem Teilnehmer.



**Deutsche Gesellschaft für Zahn-,
Mund- und Kieferheilkunde e. V.**

Liesegangstraße 17 a
40211 Düsseldorf
Telefon 0211 610198-0
Fax 0211 610198-11
dgzmk@dgzmk.de
www.dgzmk.de

DGZMK/APW

RA Sven Hagedorn

Geschäftsstellenleiter

Telefon 0211 610198-20
dgzmk.hagedorn@dgzmk.de



Petra Schatten

Sekretariat

Telefon 0211 610198-21
dgzmk@dgzmk.de



Patricia Hayek

Buchhaltung

Telefon 0211 610198-12
dgzmk.buchhaltung@dgzmk.de



Andrea Aufmwasser

Mitgliederverwaltung

Telefon 0211 610198-10
dgzmk.mitglieder@dgzmk.de



Kirstin Kokemor

Portalmanagerin

Telefon 0211 669673-30
dgzmk.kokemor@dgzmk.de



Aus Gründen mitunter nur der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in diesem Fortbildungsprogramm die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.



Geschäftsstelle der Akademie Praxis und Wissenschaft

Liesegangstraße 17 a
40211 Düsseldorf
Telefon 0211 669673-0
Fax 0211 669673-31
apw.fortbildung@dgzmk.de
www.apw.de



Barbara Reuter

Zentrale
APW-Mitgliedschaft
Aufrechterhaltung
APW-Mitgliedschaft
Logomanagement
Zertifikate

Telefon 0211 669673-28
apw.reuter@dgzmk.de



Anja Kaschub

Funktionsdiagnostik (CMD)
Prothetik
Psychosomatische
Grundkompetenz
Zahnärztliche Schlafmedizin
Bruxismus

Telefon 0211 669673-40
apw.kaschub@dgzmk.de



Anna Lo Bianco

Endodontologie
Master Endodontologie
Zahnerhaltung
präventiv und restaurativ

Telefon 0211 669673-41
apw.lobianco@dgzmk.de



Sonja Beate Lucas

Kinderzahnmedizin
Zahntrauma
APW-Kursabrechnung

Telefon 0211 669673-42
apw.lucas@dgzmk.de



Monika Huppertz

Parodontologie
Seniorenzahnmedizin
APW-Kursabrechnung
APW-Tagungen
Young Dentists

Telefon 0211 669673-43
apw.huppertz@dgzmk.de



Friederike Burk

Implantologie
Gutachter

Telefon 0211 669673-45
apw.burk@dgzmk.de
apw.implantologie@dgzmk.de



Edith Terhoeve

Ästhetische Zahnmedizin
Sportzahnmedizin

Telefon 0211 669673-44
apw.terhoeve@dgzmk.de



Karin Schmidt

Implantologie

Telefon 0211 669673-47
apw.schmidt@dgzmk.de
apw.implantologie@dgzmk.de



Nataliya Kravchenko

Zahnärztliche Chirurgie
Update Zahnmedizin von A - Z:
Das Zahn Curriculum
Digitale Zahnmedizin CAD/CAM
Periimplantäre Erkrankungen
Young Professionals

Telefon 0211 669673-24
apw.kravchenko@dgzmk.de



Maritim Hotel Düsseldorf DGZMK/APW-JAHRESTAGUNG 2024

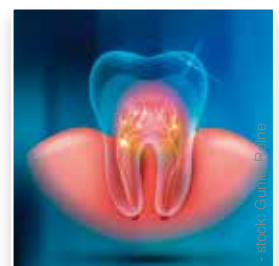
„Zahnmedizin 2024: Welche Qualität müssen wir uns leisten?“

Seit 50 Jahren steht die APW mit ihren Fortbildungen und Curricula für Qualitätszahnmedizin. Aus diesem Anlass veranstalten die DGZMK und die APW im Jubiläumsjahr einen wissenschaftlichen Kongress vom 12. – 14. September 2024 im Maritim Hotel Düsseldorf.

Renommiertere Referentinnen und Referenten aus verschiedenen zahnmedizinischen Disziplinen stellen an zwei Tagen in kompakter Form vor, welche Qualität sich die Zahnärzteschaft zum Wohle der Patientinnen und Patienten heute leisten muss.

Gerade generalistisch tätige Kolleginnen und Kollegen erhalten damit ein umfassendes, kompaktes Update. Am Donnerstag findet ein Vorkongress mit Workshops am Vor- und Nachmittag statt. Zudem sind kostenfreie Web-Seminare im Vorfeld in Planung.

Die Tagung im September in Düsseldorf ist der Höhepunkt unserer Veranstaltungen „50 Jahre APW“ in 2024.



DGZMK/APW-JAHRESTAGUNG 2024

DEUTSCHER ZAHNÄRZTETAG

**TERMIN
VORMERKEN!**

■ Tagungsleitung

Dr. Dr. Markurs Tröltzsch (Vorsitzender der APW)

Dr. Markus Bechtold, (stellvertretender Vorsitzender der APW)

Prof. Dr. Christian Gernhard (stellvertretender Vorsitzender der APW)

Prof. Dr. Dr. Jörg Wiltfang (Präsident der DGZMK)

■ Tagungstermin

12. – 14. September 2024

■ Tagungsort

Maritim Hotel Düsseldorf · Maritim-Platz 1 · 40474 Düsseldorf

■ Tagungsorganisation und Ansprechpartner

Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e.V.

Liesegangstraße 17a · 40211 Düsseldorf

www.dgzmk.de · www.apw.de

■ Studierenden- und Assistententag

Samstag 14. September 2024

■ Industrieausstellung

Während der Tagung findet vom 12. – 14. September eine begleitende Industrieausstellung statt.

■ Website

dgzmk-apw-kongress.de

Besuchen Sie uns auf apw.de, Instagram und Facebook.



**TERMIN
VORMERKEN!**

ZMK/APW-JAHRESTAGUNG 2024

Deutscher Zahnärztetag

„Zahnmedizin 2024: Welche Qualität müssen wir uns leisten?“

- **Prof. Dr. Roland Frankenberger, Marburg**
Aktueller Stand der Zahnerhaltung im Milch und Wechselgebiss
- **Prof. Dr. Christian Gernhardt, Halle/Saale**
Wo stehen wir in der Dentalen Traumaversorgung? Von Diagnostik bis Endodontologie
- **Univ.-Prof. Dr. Jochen Jackowski, Witten**
Mundschleimhauterkrankungen
- **Prof. Dr. Dr. Knut A. Grötz, Wiesbaden**
Moderne Herausforderungen an die Implantologie – Was wird uns bis 2030 bewegen?

Politische Podiumsdiskussion

Prof. Martin Hendges (Vorsitzender der KZBV),
Prof. Christoph Benz (Präsident der BZÄK)

- **Prof. Dr. Ingrid Peroz, Berlin**
Bruxismus – Was können wir Zahnärzte tun?
- **Prof. Dr. Dr. Mathias Schneider, Dresden**
Die orale Chirurgie im Angesicht moderner gesellschaftlicher und medizinischer Herausforderungen
- **Prof. Dr. Heike Korbmacher-Steiner, Marburg**
Update Kieferorthopädie – Was, Wann, Wie?



Weiterführende Informationen und den jeweils aktuellen Stand erfahren Sie unter: dgzmk-apw-kongress.de

DGZMK/APW-JAHRESTAGUNG 2024

Deutscher Zahnärztag



„Zahnmedizin 2024: Welche Qualität müssen wir uns leisten?“

- **Prof. Dr. Till Dammaschke, Münster**
Kariesexkavation
- **Prof. Dr. Matthias Widbill, Regensburg**
Parodontologie-Endodontologie versus Endodontologie-Parodontologie
- **Prof. Dr. Henrik Dommisch, Berlin**
Medizinische Bedeutung der Parodontologie
- **Prof. Dr. Peter Eickholz, Frankfurt**
Moderne Speicheltests
- **Prof. Dr. Dr. Eik Schiegnitz, Mainz**
Periimplantitistherapie
- **Prof. Dr. Dr. Oliver Ristow, Heidelberg**
Sanierung vor Antiresorptivabehandlung – Wie radikal ist richtig?
- **ZA Stavros Avgerinos, Oberhausen**
Sportschienen – Performance und Schutz
- **Dr. Horst Kares, St. Ingbert**
Indikationsstellungen von Unterkieferprotrusionsschienen bei bestehenden Funktionsstörungen
- **Deutsche Gesellschaft für Ästhetische Zahnmedizin e. V.**
Dentale Ästhetik
- **Dr. Lukas Waltenberger, Aachen**
Digital unterstützte Implantologie – von "fully guided" bis dynamische Navigation
- **Prof. Dr. Sven Reich, Aachen, Dr. Bernd Reiss, Malsch, Dr. Ingo Baresel, Dr. Jens Baresel, Cadolzburg**
Update Scan-Systeme und CAD/CAM – Wie viel Präzision ist möglich?
Chairsideprotokolle – Wo sind wir?



ÜBERSICHT EINZELKURSE



■ Allgemeine Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Das ärztliche Gespräch		16
Update Medizin und Pharmakologie für Zahnärzte		16
Dentale Sedierung mit Lachgas und weiteren Sedativa		17
Young Female Boss		17
Das große 1 x 1 der professionellen Kommunikation in der zahnärztlichen Praxis: Von den Grundlagen der Gesprächspsychologie bis zur Beförderung von Verhaltensänderung		18
Die 7 Säulen des Praxiserfolges		18

Das entsprechende Curriculum Update Zahnmedizin von A – Z:

Das Zahn Curriculum finden Sie auf Seite 37

■ Funktionsdiagnostik und -therapie craniomandibulärer Dysfunktion (CMD)

Heilmittelverordnung praktisch gemacht – Wie verordne ich korrekt?		19
Funktion und Prothetik		19
Function under your control		20


Das entsprechende Curriculum – Funktion, Dysfunktion, CMD und Schmerz finden Sie auf Seite 61

■ Ästhetische Zahnmedizin

Veneers – eine wertvolle Ergänzung für die Praxis		22
White Aesthetics under your control		22
Red Aesthetics under your control		23

Das entsprechende Curriculum finden Sie auf Seite 81

■ Kinder- und Jugendzahnmedizin



Kinderzahnheilkunde – Konzepte aus der Praxis für die Praxis (inklusive Lachgas)		24
Praktische Kinderzahnheilkunde		24
Fit für die Kinderzahnheilkunde – besondere Aspekte		25
Die Quintessenz einer erfolgreichen Kinderzahnmedizin für den Familienzahnarzt		25

Alle Kurse finden online statt

Das entsprechende Curriculum finden Sie auf Seite 87


ÜBERSICHT EINZELKURSE

■ Endodontologie






Update Komplikationsmanagement in der Endodontie	 ONLINE-KURS	26
Chirurgische Endodontologie – Möglichkeiten und Grenzen aus der Praxis für die Praxis	 ONLINE-KURS	27
Pulpotomie von bleibenden Zähnen – Workshop		28

Das entsprechende Curriculum finden Sie auf Seite 93

■ Parodontologie/Implantologie

Periimplantitis! – Was tun?	 ONLINE-KURS	29
-----------------------------	---	----

■ Parodontologie


Rote Ästhetik um Zahn und Implantat – chirurgische Perspektive	 ONLINE-KURS	30
Behandlungskonzepte, EFP-Leitlinie und PAR-Kassenrichtlinie – Konzepte für die Praxis	 ONLINE-KURS	30
Regenerative und plastisch-chirurgische Parodontalchirurgie – ein Update	 ONLINE-KURS	31
Moderne nicht-chirurgische Parodontaltherapie – Konzepte für die Praxis	 ONLINE-KURS	31
Klinische Parodontaltherapie jenseits der Kürette: Antibiotika, Probiotika und Ernährungslenkung	 ONLINE-KURS	32

Das entsprechende Curriculum finden Sie auf Seite 101

■ Zahnerhaltung präventiv und restaurativ

Kompositrestaurationen – es ist leichter als Sie denken!		33
--	--	----

■ Prothetik

Bisshebung im Abrasions- und Erosionsgebiss mit Vollkeramik, Hands-on-Kurs		34
Strategische Planung und Versorgungsmöglichkeiten – wann ist Zahnerhalt sinnvoll, wann die Extraktion, wo können Implantate helfen?		34
Implantologie im 21. Jahrhundert	 ONLINE-KURS	35

Das entsprechende Curriculum finden Sie auf Seite 113

Allgemeine Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Das ärztliche Gespräch

Prof. Dr. Anne Wolowski
Dipl.-Psych. Dr. Thomas Geldmacher
Dipl. Schauspielerin; Tanz- & Theaterpädagogin
Johanna Kollet und Schauspieler des Simulations-
patienten-Programms



A. Wolowski



Th. Geldmacher



J. Kollet

Theoretische Grundlagen und praktische Übungen mit Schauspielpatienten

Bis zu 80% aller Diagnosen stehen schon nach dem Erheben der Anamnese fest (Köhle 2000). Ein sachkundig geführtes (zahn-)ärztliches Gespräch ist somit deutlich effektiver als eine alleinige rein somatische Diagnostik und „Apparate- oder Labor(zahn-)medizin“. Bedenkt man, dass die Zufriedenheit der Patienten, ihre Entscheidungsfähigkeit in eigener Sache und auch die Zufriedenheit des Zahnarztes/der Zahnärztin damit signifikant gesteigert werden, dann ist eine Professionalisierung dieses „Instruments“ essenziell für den Praxisalltag.

Kursinhalte:

- Aspekte des ärztlichen Gesprächs
- Aspekte einer partizipativen Entscheidungsfindung
- Aspekte im Umgang mit schwierigen Patienten
- Möglichkeit der Vorstellung eigener Patientenfälle **
- Elemente der Teambesprechung und Entlastung
- Praktisches Training mit Schauspielpatienten und ggf. auch „Echtpatienten“

**Sofern eigene Fälle vorgestellt werden, bitten wir um Zusendung der Unterlagen (als .pdf oder .pptx), aus welchen die Problemstellung hervorgeht, bis spätestens 4 Wochen vor Kursbeginn.

Fr 23.02.2024

14.00 – 19.00 Uhr

Sa 24.02.2024

09.00 – 16.30 Uhr

Münster

820,00 € Nichtmitglied

800,00 € DGZMK-Mitglied

740,00 € APW-Mitglied

Kurs-Nr.: ZF2024CA01

Ihre Ansprechpartnerin

Nataliya Kravchenko

0211 669673-24

apw.kravchenko@dgzmk.de

Studienhospital

Institut für Ausbildung und Studien-

angelegenheiten (IfAS Westfälische

Wilhelms-Universität Münster

Malmedyweg 17-19

48149 Münster



Update Medizin und Pharmakologie für Zahnärzte

Dr. Dr. Markus Tröltzsch
PD Dr. Dr. Matthias Tröltzsch



Markus Tröltzsch



Matthias Tröltzsch



Der demographische Wandel und die immer kürzere Halbwertszeit von Wissen stellt insbesondere für Zahnärztinnen und Zahnärzte eine Herausforderung dar. Neben hervorragenden handwerklichen Fähigkeiten, werkstoffkundlichem "Know How" sowie forensischen und betriebswirtschaftlichen Kenntnissen wird von ihnen zunehmend medizinisches Faktenwissen verlangt. Dieses wird leider im Rahmen des zahnmedizinischen Studiums nur am Rande vermittelt. Auch in der Fachliteratur war eine umfassende Betrachtung medizinischen Wissens nach zahnärztlichen Bedürfnissen bis vor nicht langer Zeit schwer zu finden.

In Zeiten von Medikamentenknappheit und immer neuen Pharmaka fragt man sich oft, wie man die Komplexität des Alltags eigentlich noch bewältigen soll - Unterstützung durch ärztliche Kolleginnen und Kollegen bleibt leider häufig aus.

Dieser Kurs hat das Ziel, Ihnen das für Ihren Alltag medizinisch relevante Wissen zugänglich zu machen und die nötigen Hilfsmittel an die Hand zu geben.

Dabei wird unter anderem auf Diagnostik, pharmakologische Grundlagen, die Behandlung schwangerer Patientinnen und das Management von Risikopatienten, Notfallmanagement und medizinisch/zahnärztliche Behandlungsplanung eingegangen.

Sa 13.04.2024

09.00 – 16.00 Uhr

Online-Kurs

425,00 € Nichtmitglied

390,00 € DGZMK-Mitglied

345,00 € APW-Mitglied

Kurs-Nr.: ZF2024CA02

Ihre Ansprechpartnerin

Nataliya Kravchenko

0211 669673-24

apw.kravchenko@dgzmk.de



Allgemeine Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Dentale Sedierung mit Lachgas und weiteren Sedativa

Dr. Frank G. Mathers



F. Mathers

Die Sedierung mit Lachgas ist ein modernes, sicheres Verfahren zur Angst- und Schmerzkontrolle. Die Lachgassedierung eignet sich für Patienten jeder Altersgruppe.

Im Rahmen der Lachgasfortbildung erwerben Zahnmediziner alle notwendigen Kenntnisse und Kompetenzen zur selbstständigen, sicheren und effektiven Durchführung der Lachgassedierung und zusätzlich der oralen Sedierung. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Alle Kursinhalte sind gemäß den Leitlinien der DGAP-ZMK GfdS und der CED gestaltet.

Nach Ihrer Fortbildung können Sie direkt mit der Anwendung in Ihrer Praxis beginnen.

Kursinhalte:

- **Basiswissen:** Schmerz und Angst in der Zahnmedizin, zentrales Nervensystem, Atmung und Kreislauf, rechtliche Aspekte
- **Lachgas als dentales Sedativum:** Pharmakologie und Eigenschaften von Lachgas, Patientenauswahl, Indikationen und Kontraindikationen, Überblick über Behandlungsmöglichkeiten
- **Orale Sedierung:** Pharmakologie, Physiologie der Atmung, Indikationen, Kontraindikationen, praktische Durchführung
- **Praktische Aspekte:** Patientenüberwachung und -dokumentation, Vorbeugung und Behandlung von Komplikationen, lokale Anästhesie unter Lachgas, Gerätekunde, Arbeitsplatzsicherheit, Missbrauch von Lachgas
- Besonderheiten bei der Sedierung von Kindern
- Notfallmanagement, Atemwegsmanagement

HINWEIS:

Der Fortbildungskurs mit Lachgas eignet sich nicht für schwangere Teilnehmerinnen!

Fr 12.04.2024

13.45 – 19.00 Uhr

Sa 13.04.2024

09.00 – 18.00 Uhr

Würzburg

930,00 € Nichtmitglied

890,00 € DGZMK-Mitglied

850,00 € APW-Mitglied

Kurs-Nr.: ZF2024CA03

Ihre Ansprechpartnerin

Nataliya Kravchenko

0211 669673-24

apw.kravchenko@dgzmk.de

Young Female Boss

Dr. Johanna Herzog, M. Sc.



J. Herzog

Für junge motivierte Zahnmedizinerinnen und Praxisinhaberinnen in der Dentalwelt und darüber hinaus.

Kursinhalte:

- Dein Weg in der Zahnmedizin: selbstständig versus angestellt!
- Praxisgründung von A – Z erklärt
- Plötzlich Chefin. Dos and Don'ts
- Deine Verdienstmöglichkeiten
- Umsatzsteigern leicht gemacht
- Wie gewinne ich das Vertrauen des Patienten?
- Rollenspiele zum Thema Kommunikation
- Familie und Beruf meistern: Tipps & Tricks
- Mindset & Persönlichkeit ist der Schlüssel zum Erfolg. Mit welchen Techniken wir die Männerwelt aufmischen.
- Hose runter! Johanna was verdienst du eigentlich? (BWA & Unternehmensführung)

Sa 08.06.2024

10.30 – 18.30 Uhr

Frankfurt

Teilnehmer, die diesen Kurs über die APW buchen, erhalten exklusiv einen Rabatt von 5 % auf die aktuelle Kursgebühr.

Kurs-Nr.: ZF2024CA05

Ihre Ansprechpartnerin

Edith Terhoeve

0211 669673-44

apw.terhoeve@dgzmk.de

Allgemeine Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Das große 1 x 1 der professionellen Kommunikation in der zahnärztlichen Praxis: Von den Grundlagen der Gesprächspsychologie bis zur Beförderung von Verhaltensänderung

PD Dr. Michael Wicht



M. Wicht



Man kann nicht nicht kommunizieren besagt das erste pragmatische Axiom des Kommunikationswissenschaftlers Paul Watzlawick. Täglich sind wir in der Zusammenarbeit mit Patient:innen und Mitarbeiter:innen gefordert, möglichst vorbildhaft mit ihnen umzugehen, zu helfen und Probleme zu lösen. Dennoch entstehen Situationen, in denen wir uns falsch verstanden fühlen und andere falsch verstehen, was zu Konfliktsituationen führt, die ihrerseits wiederum Stress und Unzufriedenheit auslösen können.

Als Patient:innen bemessen wir die Qualität des Arztes oder der Ärztin zu einem hohen Anteil daran, wie gut wir uns aufgehoben fühlen. Zeitmangel und wirtschaftlicher Druck sind diesem Qualitätsparameter jedoch abträglich und führen möglicherweise zu Stresssituationen im Praxialltag. Eine strukturierte Gesprächsführung, in der die primären und versteckten Anliegen unserer Patient:innen herausgearbeitet werden sind nur eine von vielen Möglichkeiten, diesem Alltagsstress entgegenzuwirken.

Im Rahmen des gemeinsamen Workshops werden zentrale Aspekte der professionellen Kommunikation beleuchtet und durch Übungen ergänzt.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, **der Workshop richtet sich an das gesamte Praxisteam.**

Kursinhalte:

- Die Grundlagen der Kommunikation
- Techniken zur Beförderung der Kommunikation
- Arzt-Patienten Interaktionsmodelle
- Wie komme ich zu einer gemeinsamen Entscheidung?
- Überbringen schlechter Nachrichten
- Fehler- und Risikokommunikation
- Motivation zur Verhaltensänderung (Motivational Interviewing)

Sa 21.09.2024

09.00 – 17.00 Uhr

Online-Kurs

420,00 € Nichtmitglied

390,00 € DGZMK-Mitglied

360,00 € APW-Mitglied

180,00 € ZFA Dieser Preis gilt nur in Verbindung mit der Anmeldung einer Zahnärztin oder eines Zahnarztes aus derselben Praxis.

Kurs-Nr.: ZF2024CA04

Ihre Ansprechpartnerin

Nataliya Kravchenko

0211 669673-24

apw.kravchenko@dgzmk.de

Die 7 Säulen des Praxiserfolges

Dr. Marcus Striegel

Dr. Thomas Schwenk



M. Striegel



Th. Schwenk

Der langfristige Erfolg einer Praxis ist heutzutage von mehr Faktoren abhängig als reinem zahnmedizinischem Können. So ist unternehmerisches Wissen genauso unabdingbar für die Führung einer erfolgreichen Zahnarztpraxis wie menschliches Feingefühl. Die wichtigsten Grundlagen hierfür geben wir Ihnen in unserem „Champions-League-Kurs“ mit.

Schauen Sie hinter die Kulissen einer der größten Praxen Deutschlands. Wir sind keine klassische Unternehmensberatung, sondern kommen aus den eigenen Reihen. Unser Kurs ist daher von Praktikern für Praktiker – und wir möchten Sie an unserem Erfolgsrezept aus langjähriger Erfahrung teilhaben lassen. Ausgehend von der Frage „Wie stellen Sie sich ihre Wunschpraxis vor?“, zeigen wir Ihnen die Schlüsselfaktoren für eine positive Weiterentwicklung. Dabei berücksichtigen wir stets aktuelle Trends. Wir zeigen Ihnen unsere Strategien gegen Burn-out und Stress. Auch in Sachen Teamführung und Kommunikation zeigen wir Ihnen neue Wege auf. Denn wichtig ist auch, dass der Spaß nicht verloren geht.

Kursinhalte:

- Strategische Planung und Unternehmensführung
- Markt- und Konkurrenzanalyse
- Networking und Marketing
- Betriebswirtschaftliche Kennzahlen
- Umgang und Beratung von Patienten
- Misserfolg erkennen und in Erfolg verwandeln
- Erkennen und Vermeiden von Energieräubern und Spaßkillern

Fr 08.11.2024

14.00 – 19.00 Uhr

Sa 09.11.2024

09.00 – 16.30 Uhr

Nürnberg

Teilnehmer, die diesen Kurs über die APW buchen, erhalten exklusiv einen Rabatt von 5 % auf die aktuelle Kursgebühr.

Kurs-Nr.: ZF2024CA06

Ihre Ansprechpartnerin

Edith Terhoeve

0211 669673-44

apw.terhoeve@dgzmk.de

Funktionsdiagnostik und -therapie craniomandibulärer Dysfunktion (CMD)

Heilmittelverordnung praktisch gemacht – Wie verordne ich korrekt?

Dr. Daniel Weber



D. Weber



Als Teil eines multimodalen Behandlungskonzeptes ist die Physiotherapie nachweisbar bei der konservativen Behandlung myogener und arthrogener funktioneller Beschwerden effektiv. Die Heilmittel-Richtlinie (Heilm-RL ZÄ) definiert dabei den Inhalt und Umfang der Verordnungsmöglichkeiten. Trotz dieser Regelungen bestehen Unsicherheiten im Praxisalltag.

Wann darf verordnet werden? Wie oft darf verordnet werden? Wie lange darf verordnet werden? Wem darf verordnet werden? Was darf verordnet werden?

Die aktuellen Informationen werden praxisnah und verständlich aufbereitet. Insbesondere werden die Voraussetzungen, Grundsätze und Verordnungsmöglichkeiten erläutert. Ein Exkurs in die Physiotherapie beschreibt und visualisiert die verordenbaren Heilmittel und therapeutischen Möglichkeiten. Von der grundlegenden klinischen Untersuchung bis zur resultierenden diagnosespezifischen Verordnung wird der klinische Ablauf schrittweise aufgezeigt. Praktische Fallbeispiele helfen bei der Festigung der theoretischen Grundlagen.

Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmern Sicherheit bei der Anwendung der aktuellen Verordnungssystematik zu vermitteln, um Fehler und unnötigen bürokratischen Aufwand zu vermeiden.

Der Kurs richtet sich an alle interessierten Zahnärztinnen und Zahnärzte, die einen Einstieg in die Thematik suchen oder bestehende Grundkenntnisse festigen wollen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Mi 05.06.2024

17.00 – 20.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin

Anja Kaschub
0211 669673-40
apw.kaschub@dgzmk.de

Online-Kurs

270,00 € Nichtmitglied
240,00 € DGZMK-Mitglied
220,00 € APW-Mitglied

Kurs-Nr.: ZF2024CF01



Funktion und Prothetik

Prof. Dr. Ingrid Peroz



I. Peroz



Neben kieferorthopädischen Maßnahmen oder kombiniert kieferorthopädisch-kieferchirurgischen Interventionen greifen prothetische Rehabilitation in die Okklusion und Funktion des stomatognathen Systems ein. Daher ist vorab ein CMD-Screening und ggf. auch ein Bruxismus-Screening-Index unerlässlich. Daraus lässt sich ableiten, ob eine funktionelle Vorbehandlung vor einer prothetischen Rehabilitation erfolgen muss.

Bei funktionsgesunden Patienten sollte die horizontale Kieferrelation möglichst nicht verändert werden. Diese kann nach kurzer probatorischer Phase erfolgen.

Liegt bereits zu Behandlungsbeginn eine unzureichende okklusale Abstützung vor, ist die Kieferrelation gelenkbezüglich durchzuführen.

Nach funktioneller Vorbehandlung wird die mittels Okklusionsschienen ermittelte und über einen Zeitraum von mindestens 6 Monaten erfolgreiche eingestellte therapeutische Kieferrelation für die prothetische Rehabilitation genutzt.

Im Rahmen der Fortbildung werden folgende Inhalte vermittelt:

- Ätiologie, Pathogenese und Klassifikation der CMD
- CMD-Screening; Bruxismus-Screening-Index
- Klinischer Funktionsstatus, Manuelle Strukturanalyse
- Schientypen und deren Indikation
- Okklusionsbezogene, gelenkbezogene und therapeutische Kieferrelation
- Falldarstellungen

Sa 15.06.2024

09.00 – 16.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin

Anja Kaschub
0211 669673-40
apw.kaschub@dgzmk.de

Online-Kurs

420,00 € Nichtmitglied
380,00 € DGZMK-Mitglied
360,00 € APW-Mitglied

Kurs-Nr.: ZF2024CF02



Funktionsdiagnostik und -therapie craniomandibulärer Dysfunktion (CMD)

Function under your control

Dr. Marcus Striegel
Dr. Thomas Schwenk
Dr. Florian Göttfert
Dr. Johanna Herzog, M. Sc.



M. Striegel

Th. Schwenk

F. Göttfert

J. Herzog

E „So einfach kann Funktion sein!“
Dr. Schwenk und Dr. Striegel zeigen auf ihre einzigartig pragmatische Weise, wie Sie Funktion schnell und unkompliziert in Ihren Praxisalltag integrieren können. Wichtige Schritte zur Indikation, Planung, Funktionsanalyse und Therapie – von der Erstuntersuchung bis zur definitiven Eingliederung prothetischer Arbeiten – werden praxistauglich und sicher vermittelt (Live-Demonstrationen). Unser Ziel ist es, Ihnen ein Konzept zu vermitteln, mit dem Sie gezielt und kontrolliert zu einem vorhersehbaren Ergebnis kommen. Wir bieten Ihnen in gewohnt lockerer und dynamischer Weise einen hohen Informationsgehalt.

Kursinhalte:

- Die Einheit: Ästhetik und Funktion
- Funktionelle Basisuntersuchungen
- Die Rolle der Physiotherapie
- 3D-Vermessung in Echtzeit
- Instrumentelle Funktionsanalyse: Was? Wann? Wie?
- Praxisnah und reproduzierbar!
- Welche Schiene? Kochrezept zur Schienenherstellung
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit Orthopädie – Physiotherapie
- Biomechanik, Präparation und Eingliederung vollkeramischer Restaurationen
- Nie mehr einschleifen! FGP-Technik mit Funktionswachs
- Abrechnungsbeispiele

Fr 11.10.2024
14.00 – 19.00 Uhr

Sa 12.10.2024
09.00 – 16.30 Uhr

Nürnberg

Teilnehmer, die diesen Kurs über die APW buchen, erhalten exklusiv einen Rabatt von 5 % auf die aktuelle Kursgebühr.

Ihre Ansprechpartnerin

Edith Terhoeve
0211 669673-44
apw.terhoeve@dgzmk.de

WARUM APW?

Seit 50 Jahren fördert die APW die Fort- und Weiterbildung der Zahnärztinnen und Zahnärzte in Deutschland mit strukturierten Kursen. Ein halbes Jahrhundert der Exzellenz, Innovation und Leidenschaft für unser Fachgebiet!

10 Gute Gründe für eine Fortbildung bei der APW



1. Ausgewogenes Verhältnis aus theoretischer Wissensvermittlung und unmittelbarer, praktischer Anwendung unter fachkundiger Anleitung
2. Praxisveranstaltungen in den Praxen der Top-Referenten
3. Kollegialer Austausch mit den Referenten und den anderen Teilnehmern

„Tolle Struktur, sehr guter Referent mit Freude am Thema. Lebendig, sehr kompetent!“

„Super viele praktische Übungen, sogar an beiden Tagen!“

Ästhetische Zahnmedizin

Veneers – eine wertvolle Ergänzung für die Praxis

Prof. Dr. Jürgen Manhart



J. Manhart

Der Kurs vermittelt praxisorientiert die Möglichkeiten und Limitationen aller Arten von Veneers. Zahlreiche step-by-step-Patientenfälle und Live-Demonstrationen stellen die klinische Abfolge im Detail dar.

Grundlagen, Planung, Vorbehandlung:

- Behandlungsplanung und Patientenberatung
- „Backward Planning“ (Wax-up, Mock-up)
- Visualisierung des Behandlungsziels
- Effektive Zusammenarbeit mit dem Zahntechniker

Keramikveneers:

- Präparationsrichtlinien: von minimalinvasiv bis zur Frontzahn-teilkrone und 360°-Veneers/Veneerkronen
- Diagnostische Schablone und Präp-Schlüssel
- Provisorienherstellung und richtige Keramikauswahl
- Ästhetische Einprobe und adhäsive Befestigung
- Vom Einzelzahnveneer zum kompletten „Smile Make-over“
- Veneers im SZ-Bereich und Additional Veneers
- „Non-Prep“-Veneers: Was kann ich der Werbung glauben?
- Veneers bei komplexen prothetischen Versorgungen

Praktischer Teil:

Die Teilnehmer werden ausführliche Präparationsübungen zu verschiedenen Veneerformen am Phantomkopf durchführen.

Weitere Kursinhalte finden Sie online unter: www.apw.de

Fr 12.04.2024

13.00 – 20.00 Uhr

Sa 13.04.2024

09.00 – 18.00 Uhr

München

1.040,00 € Nichtmitglied
995,00 € DGZMK-Mitglied
970,00 € APW-Mitglied

Kurs-Nr.: ZF2024CÄ01



White Aesthetics under your control

Dr. Marcus Striegel

Dr. Thomas Schwenk

Dr. Florian Göttfert

Dr. Johanna Herzog, M. Sc.



M. Striegel



Th. Schwenk



F. Göttfert



J. Herzog

Diagnose – Planung – Erfolg

So perfektionieren Sie Ihre ästhetischen Ergebnisse! Wir vermitteln Ihnen in diesem Kurs unsere Langzeiterfahrungen mit Bleaching, Komposit und Vollkeramik. In über 20 Jahren haben wir bei der Materialauswahl und Methodik ein sicheres Konzept für alle Eventualitäten entwickelt.

Kompetent und praxisnah stellen wir Ihnen jene Methoden vor, die Sie morgen schon selbst anwenden können. Wichtige Tipps und Ideen werden anhand vieler Patientenfälle kurzweilig demonstriert.

Kursinhalte:

- Hauchdünne Veneers: Biomechanik, Präparation und Eingliederung
- Problemlösung und Neuigkeiten beim Bleaching
- Ästhetische Analyse und Smile Design
- Synoptische Behandlungsplanung
- Eckzahnchips und Table-Tops
- Tipps und Tricks bei Kompositrestaurationen
- Provisorische Versorgung und Langzeitbehandlungsrestauration
- Besonderheiten beim Fotografieren
- Mock-up
- Die Einheit: Ästhetik und Funktion

Fr 03.05.2024

14.00 – 19.00 Uhr

Sa 04.05.2024

09.00 – 16.30 Uhr

Nürnberg

Teilnehmer, die diesen Kurs über die APW buchen, erhalten exklusiv einen Rabatt von 5 % auf die aktuelle Kursgebühr.

Kurs-Nr.: ZF2024CÄ02



Ihre Ansprechpartnerin

Edith Terhoeve

0211 669673-44

apw.terhoeve@dgzmk.de

Red Aesthetics under your control

Dr. Marcus Striegel

Dr. Thomas Schwenk

Dr. Florian Göttfert

Dr. Johanna Herzog, M. Sc.



M. Striegel

Th. Schwenk

F. Göttfert

J. Herzog

E So perfektionieren Sie Ihre ästhetischen Ergebnisse! Wir vermitteln Ihnen in diesem Kurs unsere Langzeiterfahrungen mit Bleaching, Composite und Vollkeramik. In über 20 Jahren haben wir bei der Materialauswahl und Methodik ein sicheres Konzept für alle Eventualitäten entwickelt.

Kompetent und praxisnah stellen wir Ihnen jene Methoden vor, die Sie morgen selbst anwenden können. Wichtige Tipps und Ideen werden anhand vieler Patientenfälle kurzweilig demonstriert.

Kursinhalte:

- Ästhetische Analyse
- Die Ästhetikklassen
- Parodontale Mikrochirurgie
- Gummy-Smile/asymmetrischer Gingivaverlauf, Gingivektomie
- Kronenverlängerung minimalinvasiv
- Freilegungstechniken
- Verfärbungen, Kronenschatten
- Ponticgestaltungen
- Erhaltungsmaßnahmen
- Die gesunde und ästhetische Gingiva

Fr 27.09.2024

14.00 – 19.00 Uhr

Sa 28.09.2024

09.00 – 16.30 Uhr

Nürnberg

Teilnehmer, die diesen Kurs über die APW buchen, erhalten exklusiv einen Rabatt von 5 % auf die aktuelle Kursgebühr.

Ihre Ansprechpartnerin

Edith Terhoeve

0211 669673-44

apw.terhoeve@dgzmk.de

Kurs-Nr.: ZF2024CÄ03



Kinder- und Jugendzahnmedizin

Kinderzahnheilkunde – Konzepte aus der Praxis für die Praxis (inklusive Lachgas)

Dr. Rebecca Otto



R. Otto

E Kleine Patienten können den Praxisalltag ziemlich durcheinander wirbeln. Ihr Verhalten ist manchmal nicht kalkulierbar, die Befunde werden teilweise immer komplexer, wirtschaftlich ist es meist auch nicht und man muss noch mit den Forderungen der Eltern umgehen. In diesem Tageskurs werden anhand von vielen Patientenbeispielen Therapiekonzepte vorgestellt, welche in der allgemeinärztlichen Praxis gut umsetzbar sind.

Es gibt zusätzlich einen Einblick in die Möglichkeiten der Behandlung mit Hypnose und Lachgassedierung.

Ebenfalls werden verschiedene Abläufe für den Praxisalltag aufgezeigt, um Kinder nicht zum „Terminbuchsprenger“ zu machen und auch für die Kleinsten in der Praxis genügend Zeit zu haben. Abschließend betrachten wir die Möglichkeiten der wirtschaftlichen Kinderbehandlung innerhalb der BEMA und GOZ.

Praktische Kinderzahnheilkunde

Dr. Tania Roloff



T. Roloff

E Dieser Kurs gliedert sich in zwei Teile. Im theoretischen Teil am Freitagnachmittag werden Schritt für Schritt moderne Behandlungsmethoden bei Kindern erläutert. Die Referentin wird Tipps und Tricks aus dem Alltag einer Zahnarztpraxis für Kinder präsentieren. Mit Videos und klinischen Beispielen werden die Techniken anschaulich dargestellt.

Kursinhalte:

- Lokalanästhesie
- Röntgendiagnostik
- Kofferdam, Dryshield
- Füllungstechniken
- Vitalamputationen
- Wurzelfüllungen
- Präparation und Anpassen von Stahlkronen
- Frasaco-Kronen in der Front
- Zirkoniekronen
- Sofortplatzhalter

Am Samstag haben die Teilnehmer die Möglichkeit, am Frasacomodell folgende Techniken zu üben: Stahlkronen, Frasaco-Kronen, Wurzelfüllung, Vitalamputationen, Sofortplatzhalter, Füllungen und Zirkoniekronen.

Eine Material- und Instrumentenliste wird nach der Anmeldung zugeschickt.

Sa 08.06.2024

09.00 – 17.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin

Sonja Beate Lucas

0211 669673-42

apw.lucas@dgzmk.de

Berlin

580,00 € Nichtmitglied

550,00 € DGZMK-Mitglied

520,00 € APW-Mitglied

Kurs-Nr.: ZF2024CK01



Fr 27.09.2024

14.00 – 18.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin

Sonja Beate Lucas

0211 669673-42

apw.lucas@dgzmk.de

Sa 28.09.2024

09.00 – 14.00 Uhr

Hamburg

750,00 € Nichtmitglied

720,00 € DGZMK-Mitglied

680,00 € APW-Mitglied

Kurs-Nr.: ZF2024CK02



Kinder- und Jugendzahnmedizin

Fit für die Kinderzahnheilkunde – besondere Aspekte

Prof. Dr. Dr. Norbert Krämer
PD Dr. Nelly Schulz-Weidner



N. Krämer



N. Schulz-Weidner

Der Wandel der Rahmenbedingungen geht an der Kinderzahnmedizin nicht ohne Spuren vorbei. Trotz des allgemeinen Kariestückganges sind viele Fragen in der Praxis ungelöst. Die sogenannte Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation (MIH) oder das Problem frühkindliche Karies verursachen einen hohen Betreuungs- und Versorgungsbedarf.

Die primäre Kariesdiagnostik zur frühzeitigen Erkennung von kariösen Veränderungen in der 1. und 2. Dentition ist in der Kinder- und Jugendzahnheilkunde eine wichtige Basis für die Therapieentscheidung. Darüber hinaus stellen Zahnverletzungen den Behandler vor Herausforderungen. Vor diesem Hintergrund sollen in dem Seminar folgende besondere Aspekte der Kinderzahnmedizin näher beleuchtet werden:

- Epidemiologische Rahmenbedingungen und Konsequenzen für die Praxis
- Planung der Betreuung: Von der Anamnese über die Diagnostik bis zur Behandlungsentscheidung
- Optimale Therapie für das Kind und Eltern – von der Verhaltensführung bis zur Allgemeinanästhesie (Wann passt was?)
- Modernes Kariesmanagement:
 - mikroinvasive Therapie im Milch- und Wechselgebiss
 - invasives versus nicht-invasives Vorgehen („Wann Bohren?“)
 - Therapiekonzepte im Milchgebiss für den Seitenzahnbereich
 - Milchzahnendodontie
 - prothetische Maßnahme Milchzahnkronen, Lückenhalter, Kinderprothese
- Das Problem Kreidezähne, eine „never ending story“ (einschließlich Differentialdiagnosen)
- Traumatologie 1. und 2. Dentition

Fr 18.10.2024

14.00 – 19.00 Uhr

Sa 19.10.2024

08.30 – 15.30 Uhr

Gießen

720,00 € Nichtmitglied

680,00 € DGZMK-Mitglied

650,00 € APW-Mitglied

Kurs-Nr.: ZF2024CK03

Ihre Ansprechpartnerin

Sonja Beate Lucas

0211 669673-42

apw.lucas@dgzmk.de

Die Quintessenz einer erfolgreichen Kinderzahnmedizin für den Familienzahnarzt

Prof. Dr. Jan Kühnisch



J. Kühnisch



20 Jahre klinisch-praktisches und wissenschaftliches Arbeiten haben den Blick für die wirklich wichtigen Dinge in der Kinderzahnmedizin geschärft! Diese Erfahrungen für den Familien- und Kinderzahnarzt zusammenzufassen, ist das Anliegen des Referenten für diesen 1½-Tages-Kompaktkurs. Dabei sollen zuerst die Bedürfnisse und Anforderungen des Kindes an eine gute zahnärztliche Betreuung in den Mittelpunkt des Interesses gerückt werden, da diese immer die Grundlage für eine erfolgreiche Zusammenarbeit darstellen. Ein weiteres zentrales Anliegen des Kurses ist es, zeitgemäße Therapiekonzepte – für Karies, MIH und das Endodont – darzustellen. Gleichzeitig soll der Kurs Raum bieten, rechtliche und organisatorische Aspekte zu diskutieren sowie alle Fragen der Teilnehmer zu beantworten. Freuen Sie sich auf einen informativen, praxisorientierten und interaktiven Kurs!

Kursinhalte:

- Dos and Don'ts in der Kinderzahnmedizin – Goldene Regeln für eine erfolgreiche Patientenführung & Desensibilisierung
- Prävalente und seltene Erkrankungen der Zähne im Kindes- und Jugendalter: (Frühkindliche) Karies, MIH, Gingivitis & Co.
- Update Diagnostik – Visuell, Nahinfrarot-Licht oder Röntgen?
- Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation
- Prävention – Was ist wirklich wichtig?
- Fluorid – Toxikologie, Produkte, Dosierung & Bilanzen
- Kindgerechte Lokalanästhesie
- Selektive Kariesexkavation – Wie viel Karies muss exkaviert werden?
- Endodontie des Milchzahnes
- Welche Materialien braucht der Kinderzahnarzt?

Fr 08.11.2024

14.00 – 19.00 Uhr

Sa 09.11.2024

09.00 – 16.00 Uhr

Online-Kurs

580,00 € Nichtmitglied

550,00 € DGZMK-Mitglied

530,00 € APW-Mitglied

Kurs-Nr.: ZF2024CK04

Ihre Ansprechpartnerin

Sonja Beate Lucas

0211 669673-42

apw.lucas@dgzmk.de

Update Komplikationsmanagement in der Endodontie

Prof. Dr. Johannes Mentz



J. Mentz



Dieser sehr praktisch orientierte Online-Kurs führt bezüglich des Komplikationsmanagements Schritt für Schritt durch ein großes Spektrum der Endodontologie.

Endodontische Problemsituationen wie Perforationen, die Kanalsuche bei anatomisch schwer zugänglichen oder obliterierten Kanalsystemen, die ausbleibende Heilung periradikulären Gewebes (z. B. nach nicht optimalen Wurzelkanalbehandlungen oder auch nach WSR), die Entfernung von Stiftsystemen auf Metall-, Glas- oder Quarzfaserbasis und auch Instrumentenfrakturen stellen eine Herausforderung für den endodontologisch tätigen Zahnarzt dar. Gleiches gilt für die Obturation von stark geschwächten, oftmals apikal weit offenen Zahnwurzeln. Mit diesem Online-Kurs werden Strategien zur Erhaltung von Zähnen mit derartigen komplexen Ausgangssituationen erläutert und anhand von diversen Fallbeispielen illustriert.

Außerdem werden Strategien zum Vitalerhalt der Pulpa bei Zähnen mit profunder Karies, unter Berücksichtigung des Entzündungszustandes des Pulpagewebes, detailliert erläutert und Empfehlungen zum Vorgehen anhand klinischer Daten untermauert.

Kursinhalte:

- Behandlungsstrategien für die endodontische Versorgung von geschwächten oder perforierten Zähnen/Zahnwurzeln mittels geeigneter Materialien und an die individuelle Situation angepassten Techniken
- Strategien zum Erhalt von tief zerstörten Zähnen
- Verschluss von Perforationen in allen Regionen der Zahnwurzel mittels biokompatibler Materialien (step-by-step-Vorgehen)
- Zugangskavitäten und Wurzelkanalaufbereitung bei anatomisch anspruchsvoller Ausgangssituation, wie bei obliterierten Zähnen oder Dens in dente
- Entfernung metallischer Stiftaufbauten und Stifte mittels oszillierender Techniken
- Entfernung von Wurzelstiften auf glas- oder quarzfaser-verstärkter Kompositbasis mittels rotierender Instrumente im Rahmen von Endo-Revisionen
- Entfernung frakturierter Wurzelkanalinstrumente mittels substanzschonender Zugangstechniken (Welches Equipment funktioniert? Wovon ist eher abzuraten?)
- In welchen Situationen ist die intentionelle Replantation eine Therapieoption?
- Vitalerhaltung der Pulpa: Die Behandlung von Zähnen mit profunder Karies – Ist die Eröffnung der Pulpa im Rahmen von Kariesexkavation eine Komplikation?
- Fallbeispiele

Terminverschiebung

Sa 02.03.2024
09.30 – 18.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin

Anna Lo Bianco
0211 669673-41
apw.lobianco@dgzmk.de

Online-Kurs

480,00 € Nichtmitglied
450,00 € DGZMK-Mitglied
430,00 € APW-Mitglied

Kurs-Nr.: ZF2024CE01



Chirurgische Endodontologie – Möglichkeiten und Grenzen aus der Praxis für die Praxis

Dr. Tom Schloss, M. Sc.



T. Schloss



Die Endodontologie hat sich während der vergangenen Jahrzehnte dynamisch und grundlegend verändert. Moderne auf Evidenz basierende Behandlungskonzepte und deren konsequente Umsetzung haben zu signifikant höheren Erfolgsraten und damit zu einem gehobenen Stellenwert der Endodontologie in der Zahnerhaltung geführt. Maßgeblich sind der anhaltende Trend zur Weiterbildung und Spezialisierung sowie zahlreiche werkstoffkundliche und technologische Entwicklungen, in erster Linie die Einführung des Operationsmikroskopes.

Parallel dazu hat die apikale Mikrochirurgie eine ähnliche Entwicklung durchlaufen und grenzt sich von der traditionellen Wurzelspitzenresektion vor allem durch die Nutzung des dentalen Mikroskops sowie der Verwendung eigens für diesen Zweck entwickelter mikrochirurgischer Instrumente und Werkstoffe ab. Auf diese Weise wird es möglich, komplexe anatomische Strukturen minimalinvasiv zu behandeln, wodurch ebenfalls deutlich höhere Erfolgsprognosen und günstigere Heilverläufe erreicht werden können. Falls die orthograde Wurzelkanalbehandlung scheitert und die endodontische Revision ebenfalls misslingt oder nicht aussichtsreich erscheint, sollte die mikrochirurgische Wurzelspitzenresektion als zahnerhaltende Therapiemaßnahme erwogen werden. Mit der fortschreitenden Entwicklung der digitalen Volumentomographie schließt sich zudem eine bestehende Lücke, sowohl in der präoperativen Röntgendiagnostik als auch in der Planung des mikrochirurgischen Eingriffs.

Der Kurs soll das Indikationsspektrum und die klinische Umsetzung der unterschiedlichen Behandlungsoptionen im Sinne eines praxistauglichen Konzeptes beleuchten, um individuelle Patientenfälle möglichst erfolgreich, schonend und schmerzfrei zu lösen.

Kursinhalte:

- Ätiologie der apikalen Parodontitis, Indikationen und Kontraindikationen für die apikale Mikrochirurgie
- Präoperative Diagnostik und Behandlungsplanung
- Das dentale Mikroskop und mikrochirurgisches Instrumentarium
- Ergonomie des Operationsteams und Positionierung des Patienten
- Klinische Vorgehensweise „step by step“
- Reimplantation und extraorale Wurzelspitzenresektion
- Beurteilung von Heilverläufen und des Erfolges

Fr 18.10.2024
09.00 – 14.30 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin
Anna Lo Bianco
0211 669673-41
apw.lobianco@dgzmk.de

Online-Kurs

340,00 € Nichtmitglied
310,00 € DGZMK-Mitglied
290,00 € APW-Mitglied

Kurs-Nr.: ZF2024CE02



Pulpotomie von bleibenden Zähnen

Workshop

ZA Georg Benjamin



G. Benjamin

Eine Pulpotomie ist bei einer kariös eröffneten Pulpa eine hervorragende Möglichkeit, die Vitalität eines Zahnes zu erhalten. Zu Unrecht denkt man bei diesem Thema nur an eine „pulp“ aus der Kinderzahnmedizin. Die Prognose für eine partielle/volle Pulpotomie am bleibenden Zahn mit MTA ist gut und liegt bei 80 bis 90 %.

Es gibt uns Zahnärzten, neben der Wurzelkanalbehandlung, eine weitere Zahnerhaltungsoption die vorausschaubarer ist als eine direkte Überkappung. Für uns in der Praxis ist jedoch auch immer die Wirtschaftlichkeit und Abrechenbarkeit jeder Leistung wichtig. Der Referent zeigt anhand von Fallbeispielen, wann die Pulpotomie Sinn macht und wie man diese in die Praxis integrieren kann. Neben dem klinischen Behandlungsprotokoll und der Abrechnung werden auch die unterschiedlichen Preise für MTA verglichen.

Im Hands-on-Workshop setzen wir die Theorie gleich in die Praxis um. Wir werden verschiedenen MTA Sorten ausprobieren und applizieren. Am Ende weiß dann jeder Teilnehmer, welches Material für seine Praxis am geeignetsten ist.

Lernziele:

- Grundlagen der Pulpotomie (Vitale Pulpa Therapie)
- Effiziente Hämostase
- MTA Applikation und Anwendung
- Restorationsprotokoll nach Pulpotomie
- Abrechnung der Pulpotomie

Fr 08.11.2024

14.00 – 19.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin

Anna Lo Bianco

0211 669673-41

apw.lobianco@dgzmk.de

Frankfurt

420,00 € Nichtmitglied

390,00 € DGZMK-Mitglied

370,00 € APW-Mitglied

Kurs-Nr.: ZF2024CE03



Periimplantitis! – Was tun?

Dr. Florian Rathe, M. Sc.



F. Rathe



E Wir werden in der täglichen Praxis immer öfter mit dem Problem der periimplantären Infektionen konfrontiert. Bei anderen bakteriellen Infektionen der Mundhöhle, wie zum Beispiel der Parodontitis, hat jeder von Ihnen direkt ein Behandlungsprotokoll parat, womit die Infektion vorhersagbar zurückgeführt werden kann. Die Behandlung der Periimplantitis ist hingegen eher geprägt von Teillösungen ohne ein klares Konzept. Im Vortrag werden Ihnen Therapieoptionen mit deren jeweiligen Prognoseabschätzungen aufgezeigt.

Mi 06.11.2024
14.00 – 18.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin
Nataliya Kravchenko
0211 669673-24
apw.kravchenko@dgzmk.de

Online-Kurs

270,00 € Nichtmitglied
240,00 € DGZMK-Mitglied
210,00 € APW-Mitglied

Kurs-Nr.: ZF2024CM01



Parodontologie

Rote Ästhetik um Zahn- und Implantat – chirurgische Perspektive

PD Dr. Kai Fischer



K. Fischer



Patientinnen und Patienten beurteilen ein Ergebnis nach dem, was sie sehen können: dem Zusammenspiel der weißen und roten Ästhetik. Häufig wird der Fokus zu sehr auf die weiße Ästhetik und vor allem die Zahnfarbe gelegt. Um jedoch eine korrekte Zahnform zu erzielen, ist in der Regel auch eine Modellation der Weichgewebe – gegebenenfalls auch der Hartgewebe - und damit eine Anpassung der roten Ästhetik notwendig. Hier können additive und subtraktive Methoden eingesetzt werden. Das „Smile Design“ legt hier den Behandlungsplan vor, jedoch muss dieser klinisch umgesetzt werden, und somit soll der Fokus dieser Fortbildung auf den chirurgischen Techniken liegen. Außerdem werden Unterschiede und Gemeinsamkeiten in der Behandlung von Zähnen und Implantaten aufgezeigt. Ziel des Kurses ist es, ästhetische Komplikationen zu vermeiden und - falls schon aufgetreten - zu behandeln.

Inhalt des Seminars:

Rote Ästhetik am Zahn

- Analoge/digitale Fallvorbereitung
- Subtraktive versus additive Techniken
- Singuläre Rezessionen
- Multiple Rezessionen
- Ästhetische Kronenverlängerung
- Ponticaufbau

Rote Ästhetik am Implantat

- Periimplantärer Phänotyp
- Hart- versus Weichgewebe
- Gewebsverdickung
- Rezessionsdeckung

Bonus: „Live-OP“ am Schweinekiefer und step-by-step-Erklärung der OP-Techniken

Sa 29.06.2024
09.00 – 17.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin
Monika Huppertz
0211 669673-43
apw.huppertz@dgzmk.de

Online-Kurs

440,00 € Nichtmitglied
410,00 € DGZMK-Mitglied
380,00 € APW-Mitglied

Kurs-Nr.: ZF2024CP01



Behandlungskonzepte, EFP-Leitlinie und PAR-Kassenrichtlinie – Konzepte für die Praxis

Dr. Markus Bechtold



M. Bechtold



Kompaktkurs

Die moderne Parodontologie ist einer der Schlüsselfaktoren zu einem erfolgreichen Praxiskonzept. Die parodontale Gesundheit des Patienten spielt mehr und mehr eine wichtige Rolle, ob als solitäre PAR-Therapie oder als parodontale Vorbehandlung vor einer komplexen Sanierung.

Wichtig sind hierbei vor allem wissenschaftlich fundierte Konzepte, welche leitlinienkonform (EFP-Leitlinie) und unter Berücksichtigung der aktuellen Kassenrichtlinien in die tägliche Praxis überführt werden können. Ein oft schwieriger Spagat, der jedoch mit guter Struktur und durchdachter Konzeption erfolgreich glückt.

Inhalt des Seminars:

- EFP-Leitlinie
- PAR-Kassenrichtlinie
- PAR-Therapie
- UPT
- UPT-Konzepte
- Abrechnung

Sa 31.08.2024
11.00 – 14.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin
Monika Huppertz
0211 669673-43
apw.huppertz@dgzmk.de

Online-Kurs

230,00 € Nichtmitglied
200,00 € DGZMK-Mitglied
180,00 € APW-Mitglied

Kurs-Nr.: ZF2024CP02



Regenerative und plastisch chirurgische Parodontalchirurgie – ein Update

Prof. Dr. Jamal M. Stein



J. M. Stein



Die Wiederherstellung verloren gegangener parodontaler Hart- und Weichgewebe ist eine der größten Herausforderungen in der Parodontologie. Aber in welchen Fällen können wir diese Ziele erreichen? Welche Techniken sind voraussagbar? Wie integrieren wir diese Maßnahmen in ein Gesamtkonzept und welche Risikofaktoren gibt es? Dieser Online-Kompaktkurs gibt einen aktuellen Überblick über die Möglichkeiten und Grenzen der regenerativen Parodontistherapie sowie der Deckung parodontaler Weichgewebdefekte.

Inhalt des Seminars:

Teil 1:

- Grundlagen der regenerativen Parodontistherapie
- Erfolgsfaktoren: Worauf sollten wir achten?
- Schnittführungen und Lappendesigns, minimalinvasive Trends
- Grenzen der regenerativen Parodontistherapie
- Integration regenerativer und resektiver Verfahren in ein Gesamtkonzept

Teil 2:

- Klassifikation, Indikation und Grundprinzipien der Behandlung parodontaler Rezessionen
- Weichgewebstransplantate (FST, Bindegewebstransplantate, Kombitransplantate)
- Einsatz biologischer Faktoren und kollagener Ersatzmaterialien
- Techniken zur Deckung singulärer und multipler Rezessionen (koronale und laterale Verschiebelappentechniken, tunnelierende Techniken)
- Kammaugmentation
- Rezessionsdeckung am Implantat

Sa 07.09.2024

09.00 – 17.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin

Monika Huppertz
0211 669673-43
apw.huppertz@dgzmk.de

Online-Kurs

450,00 € Nichtmitglied
420,00 € DGZMK-Mitglied
390,00 € APW-Mitglied

Kurs-Nr.: ZF2024CP03



Moderne nicht-chirurgische Parodontaltherapie – Konzepte für die Praxis

Dr. Markus Bechtold



M. Bechtold



Intensivkurs

Die moderne Parodontologie ist einer der Schlüsselfaktoren zu einem erfolgreichen Praxiskonzept. Die parodontale Gesundheit des Patienten spielt mehr und mehr eine wichtige Rolle, ob als solitäre PAR-Therapie oder als parodontale Vorbehandlung vor komplexer Sanierung. Wichtig sind hierbei vor allem wissenschaftlich fundierte Konzepte, welche leitlinienkonform und unter Berücksichtigung der aktuellen Kassenrichtlinien in die tägliche Praxis überführt werden können. Ein oft schwieriger Spagat, der jedoch mit guter Struktur und durchdachter Konzeption erfolgreich glückt.

Der Kurs gibt einen umfassenden Überblick über alle Facetten der nicht-chirurgischen PAR-Therapie und geht dabei speziell auf die EFP-Leitlinie, PAR-Kassenrichtlinie und Praxiskonzepte inklusive Abrechnung ein.

Inhalt des Seminars:

- Umfassendes Update über den aktuellen Stand der modernen Parodontologie
- Ätiologie Parodontitis
- Moderne parodontale Diagnostik
- Professionelle Zahnreinigung (PZR)/Prophylaxe
- Parodontale Vorbehandlung
- Moderne nicht-chirurgische PAR-Therapie
- Moderne unterstützende PAR-Therapie (UPT)
- Weiterführende PAR-Therapie: Antibiotika, Schienungen etc.

Sa 16.11.2024

10.00 – 18.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin

Monika Huppertz
0211 669673-43
apw.huppertz@dgzmk.de

Online-Kurs

450,00 € Nichtmitglied
420,00 € DGZMK-Mitglied
390,00 € APW-Mitglied

Kurs-Nr.: ZF2024CP04



Klinische Parodontaltherapie jenseits der Kurette: Antibiotika, Probiotika und Ernährungslenkung

Prof. Dr. Ulrich Schlagenhaut



U. Schlagenhaut



Neuere Erkenntnisse zur Ätiologie parodontaler Erkrankungen zeigen, dass nicht insuffizientes Zähneputzen sondern eine entzündungsförderliche Veränderung in der Zusammensetzung oraler bakterieller Biofilme den eigentlichen Auslöser von Entzündungsprozessen am Parodontium bildet. Diese kann durch eine ganze Reihe von Triggerfaktoren wie Rauchen, Fehlernährung, Stress oder das Vorliegen anderer chronisch-entzündlicher Erkrankungen begünstigt werden.

Da etablierte parodontale Therapiekonzepte bislang allein auf eine mechanische Reduktion der Menge bakterieller Zahnbeläge und nicht auf eine Korrektur des Überwachsens entzündungsförderlicher Keime innerhalb der bakteriellen Zahnbeläge abzielen, muss ihr Therapieerfolg zwangsläufig begrenzt bleiben. Im Würzburger Therapiekonzept parodontaler Erkrankungen hingegen sind Maßnahmen zur Korrektur entzündungsförderlicher bakterieller Dysbiosen durch die Umstellung der Ernährung sowie den adjunktiven Konsum entzündungshemmend wirkender probiotischer Keime integrale Bestandteile der systematischen Parodontaltherapie. Im Rahmen dieses APW-Einzelkurses werden die beteiligten Mechanismen im Detail besprochen und anhand von Fallbeispielen die klinische Umsetzung des Therapiekonzepts dargestellt.

Inhalt des Seminars:

- Probiotika
- Antibiotikatherapie – Ernährungslenkung
- Erhaltung parodontal schwer vorgeschädigter Zähne
- Parodontale Nachsorgetherapie
- Nicht-chirurgische Parodontaltherapie

Sa 23.11.2024
09.00 – 17.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin
Monika Huppertz
0211 669673-43
apw.huppertz@dgzmk.de

Online-Kurs

450,00 € Nichtmitglied
420,00 € DGZMK-Mitglied
390,00 € APW-Mitglied

Kurs-Nr.: ZF2024CP05



Kompositrestaurationen – es ist leichter als Sie denken!

Prof. Dr. Roland Frankenberger



R. Frankenberger

E Kompositfüllungen haben nur eine begrenzte Lebensdauer, Sekundärkaries ist an der Tagesordnung und der Rest frakturiert. Dies war lange die landläufige Meinung zu Kunststofffüllungen – alle Unkenrufe haben sich als unwahr herausgestellt.

Heute ist Komposit im Front- und Seitenzahnbereich absoluter Standard und knabbert darüber hinaus permanent an den Indikationen für indirekte Restaurationen, sodass an diversen Universitäten im Staatsexamen gar nicht mehr indirekt gearbeitet wird.

Dieser praktische Arbeitskurs beschäftigt sich 50:50 mit Theorie und Praxis der Kompositrestauration und räumt auf mit überholten Unsicherheiten und falschen Paradigmen über Langlebigkeit, Schichttechnik, Politur und Reparatur.

Kleine Gruppe: sehr gutes Betreuungsverhältnis!

Sa 08.06.2024
09.00 – 17.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin
Anna Lo Bianco
0211 669673-41
apw.lobianco@dgzmk.de

Marburg

540,00 € Nichtmitglied
510,00 € DGZMK-Mitglied
480,00 € APW-Mitglied

Kurs-Nr.: ZF2024CR01



Prothetik

Bisshebung im Abrasions- und Erosionsgebiss mit Vollkeramik

Hands-on-Kurs

Prof. Dr. Jürgen Manhart



J. Manhart

Das Vorgehen bei komplexen prothetischen Fällen mit Bisshebung wird an einem praxisbewährten Konzept vermittelt. Zahlreiche step-by-step-Patientenfälle stellen die klinische Abfolge im Detail dar.

Grundlagen, Planungsphase, Vorbehandlung

- Wann ist eine Bisshebung indiziert?
- Behandlungsplanung/Visualisierung (Wax-up, Mock-up)
- Bestimmung therapeutische Kieferrelation (Zentrikregistrat)
- Simulation der neuen Kieferrelation mit Schienen
- Umsetzung von der Schiene in definitive Restaurationen
- „Probefahrt“ mit temporären Repositionslays/-veneers
- Effektive Zusammenarbeit mit dem Zahntechniker

Definitive Keramikrestaurationen

- Table Tops, Teilkronen, Veneers, 360°-Veneers, Kronen
- Wie vermeide ich, dass ich die erarbeitete Kieferrelation wieder verliere?
- Das Artikulatorregistrat
- Strategische Präparationsplanung und -systematik
- Segmentweise vs. einzeitige Präparation und Fertigstellung
- Sind Komposite (direkt oder CAD/CAM) für eine dauerhafte Bisshebung geeignet?

Praktischer Teil

Die Teilnehmer werden Präparationsübungen zu Table Tops, Teilkronen, Kronen und Veneers am Phantomkopf durchführen.

Weitere Kursinhalte finden Sie online unter: www.apw.de

Fr 20.09.2024

13.00 – 20.00 Uhr

Sa 21.09.2024

09.00 – 18.00 Uhr

München

1.040,00 € Nichtmitglied
995,00 € DGZMK-Mitglied
970,00 € APW-Mitglied

Kurs-Nr.: ZF2024CW01

Ihre Ansprechpartnerin

Edith Terhoeve
0211 669673-44
apw.terhoeve@dgzmk.de



Strategische Planung und Versorgungsmöglichkeiten – wann ist Zahnerhalt sinnvoll, wann die Extraktion, wo können Implantate helfen?

OA Dr. Dominik Kraus

OA Dr. Milan Stoilov, M. Sc.



D. Kraus



M. Stoilov

Der Kurs ist konzipiert für Anfänger, besondere Kenntnisse sind nicht erforderlich.

Im Kurs sollen folgende Inhalte vermittelt werden:

- Synoptische Behandlungsplanung
- Einzelzahnprognose (PAR) vs. Pfeilerwertigkeit (Prothetik)
- Strategischer Pfeiler
- Festsitzender Zahnersatz vs. Herausnehmbarer Zahnersatz
- Vor- und Nachteile verschiedener herausnehmbarer Versorgungarten
- Möglichkeit der Versorgung stark zerstörter Zähne
- Backward Planning
- Material-/werkstoffkundliche Aspekte bei der prothetischen Planung
- Prognose/Haltbarkeit/Überleben verschiedener Versorgungsarten
- Strategische Pfeilervermehrung mit Implantaten
- Fallvorstellungen

Fr 20.09.2024

13.00 – 19.00 Uhr

Sa 21.09.2024

09.00 – 16.00 Uhr

Bonn

920,00 € Nichtmitglied
890,00 € DGZMK-Mitglied
870,00 € APW-Mitglied

Kurs-Nr.: ZF2024CW02

Ihre Ansprechpartnerin

Anja Kaschub
0211 669673-40
apw.kaschub@dgzmk.de



Implantologie im 21. Jahrhundert

Prof. Dr. Christian J. Mehl



Chr. J. Mehl



E Auch durch immer neue Soft- und Hardware in der Computertechnologie steigen bei Patienten und Zahnärzten gleichermaßen die Ansprüche an Zahnersatz und Implantologie. Auch werden neue Materialien im Rahmen der zahnärztlichen Beratung oftmals angesprochen. In diesem Kurs lernen Sie, wie neueste wissenschaftliche Daten und praktische Vorgehensweisen zu vorhersagbaren Ergebnissen führen. Das Referententeam wird detailliert das chirurgische und prothetische Vorgehen erläutern. An konkreten Patientenfällen werden Konzeption und Planung veranschaulicht.

Kurs für Fortgeschrittene.

Fr 27.09.2024

14.00 – 18.00 Uhr

Sa 28.09.2024

10.00 – 16.00 Uhr

Online-Kurs

570,00 € Nichtmitglied

540,00 € DGZMK-Mitglied

520,00 € APW-Mitglied

Kurs-Nr.: ZF2024CW03

Ihre Ansprechpartnerin

Anja Kaschub

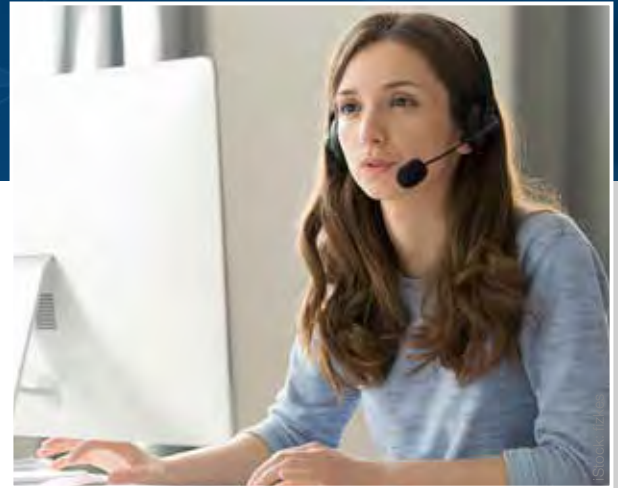
0211 669673-40

apw.kaschub@dgzmk.de



WARUM APW?

Neben der Sicherstellung einer hohen Behandlungsqualität der Zahnärztinnen und Zahnärzte in Deutschland steht für die APW die individuelle Betreuung der Kursteilnehmer im Vordergrund. Dies gilt für die Beratung und Planung Ihrer Fortbildungsaktivitäten ebenso wie für die permanente Betreuung bei den Lehrveranstaltungen.



10 Gute Gründe für eine Fortbildung bei der APW

4. Vermittlung aktueller wissenschaftlicher Kenntnisse aufgrund der Kooperation mit den mit der DGZMK assoziierten Fachgesellschaften
5. Ständige Überarbeitung des Fortbildungsangebotes
6. Ein Ansprechpartner: Beratung und Service bei der Planung Ihrer Fortbildungsaktivitäten
7. Vorteil für treue Teilnehmer: reduzierte Kursgebühr für APW-Mitglieder (Aufnahme in die APW-Familie nach erfolgreich abgeschlossenem APW-Curriculum und DGZMK-Mitgliedschaft)

|| „Viel praxisrelevanter Input! Super interessant gestalteter Vortrag!“

|| „Sehr hilfreich und informativ. Ich hätte sehr gerne mehr Stunden gehabt.“

Investition in die Zukunft



Update Zahnmedizin von A – Z: Das Zahn Curriculum



**Zahnheilkunde „State of the Art“ für den Generalisten
Das Neueste aus der Zahnmedizin kurz und kompakt**

Eine Spezialisierung kommt für Sie nicht in Frage, aber als Generalist möchten Sie für Ihre tägliche Arbeit in der Praxis dennoch auf dem aktuellen Stand der Zahnmedizin arbeiten. Die Auffrischung in diesem Curriculum bietet Ihnen einen umfassenden Überblick über die aktuellen Erkenntnisse in der Zahnheilkunde. Damit können Sie Ihre Kompetenzen ausbauen und auf den neuesten Stand bringen.

Die Abläufe folgen dabei dem Muster, das dem der üblichen Patientenbehandlung in der Praxis entspricht. Die ersten Module beinhalten Themen wie Risikopatienten, bildgebende Verfahren, Prävention und Prophylaxe. Restaurative und adhäsive Zahnheilkunde einschließlich aller Neuerungen, die sich in den letzten Jahren ergeben haben, sind ebenfalls Bestandteil dieses Curriculums.

Die Themen Endodontie, Implantologie, Parodontologie sowie Prothetik runden das breite Spektrum ab. Themen wie Kieferorthopädie und Kinderzahnmedizin sind ebenfalls eigenständige Module. Ganz neu ist das Modul 14, das die Themen Praxisorganisation, Personalführung und Abrechnung beinhaltet und somit eine essentielle Wirkung auf die Praxisführung hat.

Besonders ist der Mix aus Präsenz- und Onlinefortbildung, so dass Sie bequem, ohne Reiseaufwand, an einem Ort Ihrer Wahl an 4 Modulen der curriculären Fortbildung teilnehmen können.

Ein Curriculum für den Zahnarzt, der in seiner Praxis sowohl in der Stadt wie auf dem Land alles abdecken möchte, den Wiedereinsteiger oder auch denjenigen, der trotz Spezialisierung auch den aktuellen Überblick über die gesamte Zahnmedizin nicht verlieren möchte.

Das Curriculum umfasst 14 Module, welche sich über ca. zwei Jahre verteilen werden.

Wenn Sie mindestens 8 Wochenendkurse besucht haben, bekommen Sie am Ende dieser Kursreihe eine Teilnahmebestätigung von uns, dass Sie das Curriculum absolviert haben.

Frau Nataliya Kravchenko von der APW-Geschäftsstelle berät Sie gerne bei der Zusammenstellung der für Sie optimalen Kursreihe.

Telefon: 0211 669673-24

apw.kravchenko@dgzmk.de

Die Module sind auch
als Einzelkurs buchbar

Update Zahnmedizin von A – Z: das Zahn Curriculum startete am 31.03.2023.

Die Module 1 – 5 haben bereits im Jahr 2023 stattgefunden, sodass die Einzelkurse des Curriculums im Jahr 2024 erst ab Modul 6 gebucht werden können.

Update Zahnmedizin von A – Z: Das Zahn Curriculum

Modul 1

Medizin für Zahnmediziner

Dr. Dr. Markus Tröltzsch
PD Dr. Dr. Matthias Tröltzsch

Präsenz-Kurs

C In der Coronakrise wurde die Diskussion öffentlich geführt: Sind Zahnärzte systemrelevant und medizinisch wichtig? Gehört die Zahnmedizin überhaupt zur Medizin oder kann man Praxen bedenkenlos monatelang schließen?

Inzwischen hat sich gezeigt, was wir vorher schon wussten – die Zahnmedizin ist medizinisch hochrelevant und medizinisches Wissen ist ein immer wichtigerer Teil des täglichen dentalen Praxisablaufs.

Von der Bedeutung zahnärztlichen Handelns für die Gesamtgesundheit, über Medikamenteninteraktionen bis hin zur Auswirkung allgemeiner Erkrankungen auf die Zahnmedizin – medizinisches Wissen wird im Rahmen des zahnmedizinischen Studiums nur am Rande vermittelt. Auch in der Fachliteratur war eine umfassende Betrachtung medizinischen Wissens nach zahnärztlichen Bedürfnissen bis vor nicht langer Zeit schwer zu finden.

Dieser Kurs hat das Ziel, Ihnen das für Ihren Alltag medizinisch relevante Wissen zugänglich zu machen und Ihnen für den Alltag die nötigen Hilfsmittel an die Hand zu geben.

Dabei wird unter anderem auf die Themen Diagnostik, pharmakologische Grundlagen, Allergien, die Behandlung schwangerer Patientinnen, verschiedene für den Zahnarzt relevante Erkrankungen, Infektionskrankheiten, Notfallmanagement und medizinisch/zahnärztliche Behandlungsplanung eingegangen.

//

Tolle Referenten erlebt.

Modul 2

Computeranwendungen in der restaurativen Therapie und mehr

Dr. Bernd Reiss

Online-Kurs

C State of the Art aktueller CAD/CAM-Verfahren, klinische Möglichkeiten, Langzeitergebnisse und praktische Konsequenzen, Materialauswahl, technische Herausforderungen, Erweiterung der Einsatzmöglichkeiten, künftige Entwicklungen: KI und das dynamische digitale Modell als evolvierender digitaler Zwilling, Praxisintegration, wirtschaftliche Aspekte.

Neben 35 Jahren eigener klinischer Erfahrung mit dem Einsatz eines Chairside CAD/CAM-Systems in der Praxis im Heimatdorf erlauben Aktivitäten in der Deutschen Gesellschaft für computergestützte Zahnmedizin, der AG Keramik und der AG DDM eine bodenständige, praxisbezogene, fundierte und breitgefächerte Beleuchtung der komplexen Thematik.

ONLINE-KURS

Die Module 1 und 2 haben bereits im Jahr 2023 stattgefunden

Update Zahnmedizin von A – Z: Das Zahn Curriculum

Modul 3

Adhäsive Zahnmedizin – direkt vs. indirekt

Präsenz-Kurs

Prof. Dr. Roland Frankenberger

Die Beherrschung der Adhäsivtechnik ist ein Schlüsselfaktor für langfristig erfolgreiche Restaurationen. Mit direkten Kompositfüllungen können heute höchste Ansprüche erfüllt werden. Aber wo ist die Grenze? Wann ist die indirekte Versorgung die sicherere und bessere Lösung? Und was muss bei der postendodontischen Versorgung beachtet werden? Beim Einhalten diverser Regeln (Aufbau, Präparation, Befestigung) sind perfekte Ergebnisse jederzeit realisierbar. Dieser Kurs gibt Ihnen einen Überblick zu allen praxisrelevanten Fragen zur Adhäsivtechnik, zur Versorgung mit Komposit bzw. mit Keramik sowie zu den Besonderheiten der postendodontischen Versorgung.

- Grundlagen der effektiven Adhäsivtechnik von A - Z: Alles nur noch geklebt?
- Direkte Kompositrestaurationen: Wo sind die Grenzen?
- Indirekte Restaurationen: Präparation und was klebe ich wie?
- Postendodontische Versorgung: Wann Stift? Welcher Stift? Wie befestigen? Welche Restauration?

Modul 4

Moderne Endodontie – 10 Schritte zur Verbesserung der Wurzelkanalbehandlung – ein Update

Online-Kurs

Prof. Dr. Michael Hülsmann

Eine wissenschaftlich begründete endodontische Therapie mit guter Erfolgsprognose ist heute ohne fundiertes Grundlagenwissen und spezielles Instrumentarium nicht mehr denkbar. Optimierte mikrobiologische Nachweistechiken haben unsere Kenntnisse über die Mikrobiologie des infizierten endodontischen Systems deutlich verbessert (Biofilm, *E. faecalis*), so dass wir auf dieses Problem adäquater und differenzierter als zuvor reagieren können. Zusätzlich wurden in den letzten Jahren eine Reihe neuer Geräte und Materialien für die orthograde Endodontie entwickelt, ohne die eine erfolgversprechende Wurzelkanalbehandlung angeblich nicht möglich ist. Dies reicht vom OP-Mikroskop über verbesserte Geräte zur elektrischen Längenbestimmung, Nickel-Titan-Instrumente mit Spezialmotoren, Single-File-Systeme, modifizierte Ultraschallgeräte und -ansätze, neuartige Spülsysteme (Rin-Endo, Ozon) bis zu neuen Fülltechniken und Füllmaterialien (Resilon). Ob und wie diese Hilfsmittel tatsächlich die Qualität der Wurzelkanalbehandlung verbessern (können) und welchen Platz sie in modernen Behandlungskonzepten haben, muss aber sorgfältig und kritisch beleuchtet werden.

Der Vortrag soll einen Überblick über aktuelle Entwicklungen und bewährte Techniken eines zeitgemäßen und praxistauglichen Endodontie-Konzeptes präsentieren. In 10 Schritten, von der Diagnostik bis zur postendodontischen Restauration, werden dabei auch Möglichkeiten der Verbesserung des eigenen Behandlungskonzeptes vorgestellt.

ONLINE-KURS

Die Module 3 und 4 haben bereits im Jahr 2023 stattgefunden

Update Zahnmedizin von A – Z: Das Zahn Curriculum

Modul 5

Update Prävention von Zahnhartsubstanzdefekten

Prof. Dr. Stefan Zimmer

Karies, Erosionen und Abrasionen können die Funktionsfähigkeit unseres Kauorgans bis hin zur vollständigen Zahnlosigkeit beeinträchtigen. Auch wenn es in praxi unrealistisch ist, diese Erkrankungen ein Leben lang vollständig zu verhindern, so kann Ihr Auftreten durch die facettenreichen Möglichkeiten der Prävention doch erheblich reduziert werden und so eine lebenslange Funktionsfähigkeit der Zähne erhalten werden. Der Kurs verschafft einen kompletten Überblick über alle Möglichkeiten der Verhinderung der beschriebenen Krankheitsbilder und gibt konkrete Handlungsempfehlungen.

Neben der kollektiven Prävention und der Gruppenprophylaxe werden vor allem die vielfältigen und zielgenauen Maßnahmen der Individualprophylaxe präsentiert. Der Stellenwert von Fluorid wird ebenso erörtert wie die Patientenmotivierung, Ernährungsfragen sowie die verschiedenen Maßnahmen der mechanischen und chemischen Mundhygiene. Dazu gehört auch die Frage, welche Techniken und Hilfsmittel für eine moderne häusliche Mundhygiene erforderlich sind. Bausteine und Organisation der professionellen Prävention in der Zahnarztpraxis bilden den Schlussstein des Kurses.

Das Modul 5 hat bereits
im Jahr 2023 stattgefunden

Modul 6

Parodontologie – Therapie der parodontalen Erkrankungen in der Praxis

Präsenz-Kurs

Prof. Dr. Jamal M. Stein

Der 2-Tages-Kurs vermittelt einen umfassenden Überblick über den aktuellen Stand nicht-chirurgischer und chirurgischer Behandlungsstrategien in der Parodontologie. Er richtet sich dabei sowohl an erfahrene Kollegen als auch an diejenigen, die Parodontologie neu in das Praxiskonzept integrieren möchten.

Grundlagen und antiinfektiöse nicht-chirurgische Therapie der Parodontitis:

- Neues Verständnis der Parodontitiserstehung
- Parodontales Management der täglichen Praxis
- Entscheidungsfindungen (Zahnerhalt/Extraktion, konservative vs. chirurgische Therapie)
- Wurzeloberflächenbearbeitung (Was ist neu? Was ist veraltet?)
- Behandlung der aggressiven (Stadium III/IV, Grad C) Parodontitis
- Antibiotikatherapie (Wann? Lokal oder systemisch?)
- UPT (Wann? Wie oft? Was tun beim Rezidiv?)
- „Full-Mouth“-Konzepte – Was bringen sie wirklich?

Chirurgische Therapie der Parodontitis:

- Warum Chirurgie? Wann Chirurgie?
- Schnittführungen und Lappendesigns
- Papillenerhaltende Techniken
- Apikaler Verschiebelappen/Distale Keilexzision
- Furkationstherapie (konservativ, resektiv, regenerativ)
- Regenerative Verfahren (GTR, Knochenersatzmaterialien, biologische Faktoren)

Plastische Parodontalchirurgie:

- Klassifikation parodontaler Rezessionen und Behandlungsprognosen
- FST, BGT, koronale, laterale und doppelt laterale Verschiebelappentechniken
- Tunnelierende Techniken
- Weichgewebsmanagement vor prothetischen Versorgungen
- Papillenrekonstruktion – Was ist möglich? Was ist Illusion?

Fr 02.02.2024

14.00 – 18.00 Uhr

Sa 03.02.2024

09.00 – 17.00 Uhr

Aachen

615,00 € Nichtmitglied

595,00 € DGZMK-Mitglied

570,00 € APW-Mitglied

Ihre Ansprechpartnerin

Nataliya Kravchenko

0211 669673-24

apw.kravchenko@dgzmk.de

Kurs-Nr.:

CA20230004WK06

Als Einzelkurs buchbar





Update Zahnmedizin von A – Z: Das Zahn Curriculum

Modul 7

“Ästhetik under your control” – 1:1 praxisnahe ästhetische Lösung komplexer Fälle in Rot-Weiß

Präsenz-Kurs

Dr. Marcus Striegel
Dr. Thomas Schwenk

C So perfektionieren Sie Ihre ästhetischen Ergebnisse. Wir vermitteln Ihnen in diesem Kurs unsere Langzeiterfahrung mit Bleaching, Composite und Vollkeramik. In über 20 Jahren haben wir bei der Materialauswahl und Methodik ein sicheres Konzept für alle Eventualitäten entwickelt.

Kompetent und praxisnah stellen wir Ihnen jene Methoden vor, die Sie morgen selber anwenden können. Wichtige Tipps und Ideen werden anhand vieler Patientenfälle kurzweilig demonstriert.

Dieser Kurs handelt nicht nur einen Aspekt der Rot-Weiß-Ästhetik ab, sondern zeigt eine Vorgehensweise, bei der die wichtigsten Bausteine systematisch zu einem Konzept zusammengebracht werden. Wir vermitteln Ihnen minimalinvasive Behandlungsstrategien in Rot-Weiß-Ästhetik, mit denen Sie einfach und gezielt ein vorhersehbares Ergebnis erreichen.

In lockerer und dynamischer Weise erleben Sie einen Kurs von Praktikern für Praktiker. Das Motto lautet „What you see is what you can do“. Es werden nur Methoden vorgestellt, die Sie in der täglichen Praxis bereits anwenden können.

Themenübersicht

- Basics
- Ästhetische Analyse
- Das Display
- Biomechanik und Präparation
- Fotografieren: Wie und Warum?
- Minimalinvasive Techniken
- Problemlösung und Neuigkeiten beim Bleaching
- Mock-up
- Ästhetische Analyse und Smile Design
- Vorhersehbarer Erfolg durch ein Behandlungskonzept, synoptische Behandlungsplanung
- Wie kontrolliere ich den Behandlungsverlauf – Planungsfehler und Misserfolge
- Provisorische Versorgung und Langzeitbehandlungsrestauration
- Ästhetische Todsünden
- Klinisch relevante Problemsituationen
- Gummy Smile/Asymmetrischer Gingivaverlauf
- Gingivektomie
- Verfärbungen
- Kronenschatten
- Gingivatätowierungen
- Dunkler Wurzelschatten
- Rote Ästhetik und KFO
- Rote Ästhetik und Implantologie
- Must's and Don'ts
- Ästhetische Todsünden – Stolpersteine oder wie erkenne ich „Finger-weg“?

Fr 15.03.2024

14.00 – 18.00 Uhr

Sa 16.03.2024

09.00 – 17.00 Uhr

Nürnberg

620,00 € Nichtmitglied

600,00 € DGZMK-Mitglied

580,00 € APW-Mitglied

Ihre Ansprechpartnerin

Nataliya Kravchenko

0211 669673-24

apw.kravchenko@dgzmk.de

Kurs-Nr.:

CA20230004WK07

Als Einzelkurs buchbar



Update Zahnmedizin von A – Z: Das Zahn Curriculum

Modul 8

Funktionsdiagnostik und -therapie – Kopf- und Gesichtsschmerz

Präsenz-Kurs

Prof. Dr. Ingrid Peroz
Dr. Simon Peroz

Unter craniomandibulären Dysfunktionen werden spezifische Krankheitsbilder zusammengefasst, die häufig mit Schmerzen in der Kaumuskulatur, den Kiefergelenken, Zahnschmerzen aber auch mit Kopf- und Gesichtsschmerz einhergehen.

Bei bestehenden Beschwerden und vor prothetischen, kieferorthopädischen oder kieferchirurgischen Interventionen in die Okklusion sollte eine funktionelle Untersuchung erfolgen. Zur ersten Orientierung ist ein CMD-Screening indiziert. Daraus leitet sich ggf. die Notwendigkeit für eine klinische Funktionsdiagnostik ab. Die erweiterte Diagnostik kann über die Bildgebung, die instrumentelle Okklusions- oder Funktionsdiagnostik und über konsiliarische Untersuchungen weitere Erkenntnisse bringen, die in die Therapie einfließen sollten.

Im Rahmen der Fortbildung werden Sie in die systematische Diagnostik funktioneller Erkrankungen, die Diagnosefindung und Therapie eingeführt.

- Ätiopathogenese craniomandibulärer Dysfunktionen
- Mechanismen der Schmerzchronifizierung
- Klassifikation funktioneller Erkrankung und relevanter Differentialdiagnosen für Kopf- und Gesichtsschmerzen
- Systematische Diagnostik: Screening, klinische Funktionsanalyse, bildgebende Verfahren, instrumentelle Funktionsdiagnostik
- Systematische Therapie mit Fallpräsentationen

Fr 26.04.2024

14.00 – 18.00 Uhr

Sa 27.04.2024

09.00 – 18.00 Uhr

Berlin

670,00 € Nichtmitglied

650,00 € DGZMK-Mitglied

620,00 € APW-Mitglied

Ihre Ansprechpartnerin

Nataliya Kravchenko

0211 669673-24

apw.kravchenko@dgzmk.de

Kurs-Nr.:

CA20230004WK08

Als Einzelkurs buchbar



Modul 9

Kieferorthopädie 2023/24 – Was Sie über die präventionsorientierte, interdisziplinäre Kieferorthopädie wissen sollten

Online-Kurs

Prof. Dr. Bärbel Kahl-Nieke

Seit vielen Jahren bieten Kieferorthopädinnen und -orthopäden Behandlungen ohne Altersgrenzen an. Extreme Zahn- und Kieferfehlstellungen sollten während einer Frühbehandlung „entschärft“ werden. Klassischerweise gilt der Grundsatz, Wachstum und andere „Goodies“ der Natur auszunutzen in der Normalbehandlung, also ca. zwischen 10 und 15 Jahren. Auch die sogenannte Spätbehandlung ist im Angebot und kann durchaus auch eine „kluge“ Option sein.

Bei Erwachsenen scheinen die Therapieoptionen grenzenlos zu sein: Vom tertiären Engstand bis zum „OP-Fall“ bleiben für Interessierte keine Wünsche offen. Im Kurs werden Indikationen und Behandlungsmethoden vor dem Hintergrund der aktuellen Wissenschaft, insbesondere orientiert an der S3-Leitlinie „KFO-Behandlungszeitpunkt“ an zahlreichen Patientenbeispielen präsentiert und reflektiert.

Sa 01.06.2024

09.00 – 17.00 Uhr

Online-Kurs

390,00 € Nichtmitglied

370,00 € DGZMK-Mitglied

350,00 € APW-Mitglied

Ihre Ansprechpartnerin

Nataliya Kravchenko

0211 669673-24

apw.kravchenko@dgzmk.de

Kurs-Nr.:

CA20230004WK09

Als Einzelkurs buchbar



Update Zahnmedizin von A – Z: Das Zahn Curriculum

Modul 10

Zahnärztliche Prothetik unter Berücksichtigung neuer Therapieverfahren

Präsenz-Kurs

Prof. Dr. Michael Naumann



- Adhäsive postendodontische Versorgung:
 - Wie? Wann? Womit?
- Wozu endodontisch behandelte Zähne noch gut sind:
 - Risiko und Prognose von der Einzelzahn- bis zur komplexen prothetischen Versorgung
- Prothetik im parodontal geschädigten Gebiss:
 - Prognose prothetischer Versorgungen
 - Zahnerhalt oder Extraktion: Welche Aussagekraft hat die Zahnmobilität, Pfeilerwertigkeit und strategische Pfeiler?
 - Implantattherapie im parodontal geschädigten Gebiss: Parodontal geschädigte Zähne oder Implantat?
- Zahn oder Implantat:
 - Was ist besser?
 - Wann ist die Extraktion die bessere Wahl?
- Implantatprothetische Therapiekonzepte:
 - Wie viele Implantate sind im zahnlosen Unter- und Oberkiefer sinnvoll oder notwendig?
 - Sind individuelle Abutments die bessere Wahl?
 - Verschrauben oder zementieren?

Fr 13.09.2024

14.00 – 18.00 Uhr

Sa 14.09.2024

09.00 – 17.00 Uhr

Berlin

630,00 € Nichtmitglied

610,00 € DGZMK-Mitglied

590,00 € APW-Mitglied

Ihre Ansprechpartnerin

Nataliya Kravchenko

0211 669673-24

apw.kravchenko@dgzmk.de

Kurs-Nr.:

CA20230004WK010

Als Einzelkurs buchbar



Modul 11

Implantologie

Präsenz-Kurs

Dr. Tobias Schneider



- Anatomische Grundlagen
- Vorstellung Camlog-Implantat-System
- Implantationsübung im Frasco-Modell (praktische Übung)
- Übungen an der Kalbsrippe, verschiedene Knochenkondensatoren, Primärstabilität
 - unterschiedliche Knochenqualitäten
 - unterschiedliche Aufbereitungstechnik
- Primärstabilität und Drehmoment
 - verschiedene Kondensationstechniken
 - Sammeln von Bohrspänen
- Grundlagen der Planung/Diskussion mitgebrachter Fälle
 - Zahnloser OK/UK
 - festsitzend
 - herausnehmbar
 - Steg
 - Locator/KK
 - Einzelzahn
 - Sofortimplantation
 - Freie
- Zeitlicher Ablauf der gesamten Implantation (Ex, Prämedikation, Anamnese bis Prothetik)
 - Anamnese
 - Medikamente (Antikoagulanzen, Bisphosphonate etc.)
- Präparation eines Muko-Periost-Lappens (SZ-Bereich Schweinekiefer) mit Periostschlitzung, verschiedene Techniken
- Nahtübungen am Schweinekiefer, Verschlebung des Muko-Periost-Lappens
 - Einzelknopfnah, Rückstichnaht, Rückstichnaht mit Umschlingung, fortlaufende Naht
- Freilegung der Foramina (Erweitern des Schnittes nach frontal)
- Übung modifizierte Vestibulum-Plastik
- Übungen Implantat-Freilegung
 - Rolllappen
- Kombinierte Implantationsübung am Schweinekiefer (8er-Balkon)
 - Lappenbildung, Implantation, kleine Augmentation mit gesammelten BS, Deckung
- Problembehandlung, Periimplantitis
- Evtl. Besprechung von mitgebrachten Fällen

Fr 15.11.2024

14.00 – 18.00 Uhr

Sa 16.11.2024

09.00 – 17.00 Uhr

Seefeld-Hechendorf

625,00 € Nichtmitglied

605,00 € DGZMK-Mitglied

580,00 € APW-Mitglied

Ihre Ansprechpartnerin

Nataliya Kravchenko

0211 669673-24

apw.kravchenko@dgzmk.de

Kurs-Nr.:

CA20230004WK011

Als Einzelkurs buchbar



Update Zahnmedizin von A – Z: Das Zahn Curriculum

Modul 12

Chirurgisches Wissen für den Praxisalltag

Präsenz-Kurs

Prof. Dr. Dr. Dr. (Hu) Karl Andreas Schlegel

Allgemeine chirurgische Grundprinzipien, beginnend mit physiologischen Abläufen über die Extraktion(-stechniken), Nahttechniken und deren Indikationen sowie weichgewebliche Maßnahmen stellen den Schwerpunkt des Kursblockes dar. Hierbei wird beginnend mit dem präoperativen Management, über intraoperative Schritte bis hin zur Nachsorge alles angesprochen. Im Bereich der praktischen Übungen soll neben den Schnitt und Nahttechniken auch der Sinuslift intern und extern, das Bone spreading am Modell mit Implantat setzen, Bone condensing und die retromolare Knochenentnahme am Unterkiefer sowie der Einsatz des Piezos in anatomisch sensiblen Bereichen geübt werden.

Modul 13

Kinderzahnheilkunde

Präsenz-Kurs

Dr. Tania Roloff

Dieser Kurs richtet sich an alle nicht auf Kinderzahnheilkunde spezialisierten Zahnärzte, die ihre kleinen Patienten besser in ihrer Praxis versorgen wollen. Kinder, die heutzutage Karies haben, erscheinen in der Praxis oft mit Läsionen, die mit einer einfachen Füllungstherapie nicht mehr versorgt werden können. Die Überweisung an einen Kinderzahnarzt ist oft nicht nötig, denn viele Techniken in der Kinderzahnheilkunde sind einfach und schnell durchgeführt und können in den normalen Praxisalltag integriert werden.

In diesem Kurs wird ein systematischer und wirtschaftlicher Weg aufgezeigt, der es ermöglicht, qualitativ hochwertige Kinderzahnheilkunde in jede Praxis zu integrieren.

- Befunderhebung und Behandlungsplanung
- Röntgentechniken
- Lokalanästhesie bei Kindern
- Quadrantensanierung mit Kofferdam
- Der problematische Milchzahn – was mache ich, wenn die Füllung nicht mehr indiziert ist?
- Pulpotomie und Stahlkrone – schneller und haltbarer als eine große Füllung!
- Endodontie bei Milchzähnen
- Vitalamputation und Stahlkrone an 6-Jahr-Molaren
- Einfache Sofortplatzhalter!

Praktische Übungen

- Stahlkronen
- Pulpotomie
- Festsitzende Sofortplatzhalter
- Einfache Füllungstechniken

Fr 07.02.2025

14.00 – 18.00 Uhr

Sa 08.02.2025

09.00 – 17.00 Uhr

München

625,00 € Nichtmitglied

605,00 € DGZMK-Mitglied

580,00 € APW-Mitglied

Ihre Ansprechpartnerin

Nataliya Kravchenko

0211 669673-24

apw.kravchenko@dgzmk.de

Kurs-Nr.:

CA20230004WK012

Fr 11.04.2025

14.00 – 19.00 Uhr

Sa 12.04.2025

09.00 – 16.00 Uhr

Hamburg

615,00 € Nichtmitglied

595,00 € DGZMK-Mitglied

570,00 € APW-Mitglied

Ihre Ansprechpartnerin

Nataliya Kravchenko

0211 669673-24

apw.kravchenko@dgzmk.de

Kurs-Nr.:

CA20230004WK013

Als Einzelkurs buchbar



Als Einzelkurs buchbar





Update Zahnmedizin von A – Z: Das Zahn Curriculum

Modul 14

Praxisorganisation, Marketing, Personalführung und Abrechnung

Dr. Rebecca Otto
Bianca Rieken

Präsenz-Kurs

C Sie haben in den letzten Monaten ein Update aller Fachbereiche der Zahnheilkunde erhalten. Zum Ende der Kursserie möchten wir Ihnen den Praxisalltag erleichtern mit Tipps zur Praxisstruktur und Praxiskultur.

Eine eigene Praxis ist viel mehr als nur Patienten zu behandeln.

Wir geben Ihnen konkrete Anregungen für Ihren Praxisalltag, was im internen Miteinander aber auch in der Kommunikation nach innen und außen zu beachten ist.

Erhalten Sie einen umfassenden Überblick über alle Aspekte des Personalmanagements und lernen Sie die wichtigsten Grundlagen der Personalarbeit für Ihren Praxisalltag: von der Personalgewinnung und Mitarbeiterbindung über die Personalführung bis hin zur Teamentwicklung.

In diesem Modul finden wir gemeinsam Lösungen für die besonderen Herausforderungen der Praxisführung!

- Die organisierte Praxis vom Empfang bis zur Abrechnung
- Reduktion und Delegation von Aufgaben
- Organisationsstruktur und Organigramm
- Kalkulation der Praxisstunde
- Marketing für mehr Patienten oder Personal
- Das wichtigste Wissen im Bereich des Personalmanagements
- Grundlagen der Führung und Teamarbeit

Referenten

Prof. Dr. Roland Frankenberger
 Prof. Dr. Michael Hülsmann
 Prof. Dr. Bärbel Kahl-Nieke
 Prof. Dr. Michael Naumann
 Dr. Rebecca Otto
 Prof. Dr. Ingrid Peroz
 Dr. Simon Peroz
 Dr. Bernd Reiss
 ZÄ Bianca Rieken
 Dr. Tania Roloff
 Prof. Dr. Dr. (Hu) Karl Andreas Schlegel
 Dr. Tobias Schneider
 Dr. Thomas Schwenk
 Prof. Dr. Jamal M. Stein
 Dr. Marcus Striegel
 Dr. med. Dr. med. dent. Markus Tröltzsch
 PD Dr. med. Dr. med. dent. Matthias Tröltzsch
 Prof. Dr. Stefan Zimmer

Weiteren Referenten und Referentinnen werden, auch in Abstimmung mit den Fachgesellschaften, Lehraufträge vom APW-Vorstand erteilt.

Fr 16.05.2025

14.00 – 18.00 Uhr

Sa 17.05.2025

09.00 – 17.00 Uhr

Hamburg

690,00 € Nichtmitglied

670,00 € DGZMK-Mitglied

640,00 € APW-Mitglied

Ihre Ansprechpartnerin

Nataliya Kravchenko

0211 669673-24

apw.kravchenko@dgzmk.de

Kurs-Nr.:

CA20230004WK014

Alle Kursinhalte finden Sie auch unter:

www.apw.de



Als Einzelkurs buchbar



Ihre Ansprechpartnerin bei der APW:

Nataliya Kravchenko · 0211 669673-24

apw.kravchenko@dgzmk.de

WARUM APW?

Die APW bleibt nicht stehen. In engem Austausch mit den Fachgesellschaften haben wir alle Teile unserer Curricula durchleuchtet und da, wo es ohne Qualitätsverlust möglich war, Module als Online-Kurs aufbereitet. Das spart Reisezeit und -kosten und macht das Engagement für den Beruf und die Freizeit am Wochenende besser vereinbar.

10 Gute Gründe für eine Fortbildung bei der APW



8. Fortbildungspunkte nach den Leitsätzen der BZÄK/DGZMK/KZBV

9. Fortbildung bei geprüften Referenten

10. Wissensvermittlung anhand konkreter Patientenfälle mit ausführlichen Erläuterungen

|| „Super praxisnah. Sehr herzliche, doch professionelle Art der Referenten. Gute Diskussion!“

|| „Ausführliche und verständliche Erläuterungen komplexer Patientenfälle.“

Investition in die Zukunft

Periimplantäre Erkrankungen



Der vielfach prognostizierte Periimplantititsunami ist Gott sei Dank nicht eingetroffen, jedoch ist die Konfrontation mit periimplantären Infektionen in der täglichen Praxis spürbar gestiegen. Bei anderen bakteriellen Infektionen der Mundhöhle, wie zum Beispiel der Parodontitis, hat jeder von Ihnen direkt ein Behandlungsprotokoll parat, womit die Infektion vorhersagbar zurückgeführt werden kann. Die Behandlung der Periimplantitis ist hingegen eher geprägt von Teillösungen ohne ein klares Konzept. Man neigt dazu, das Problem vor sich herzuschieben, weil ein klares Therapiekonzept für vorhersagbare Erfolge einer Periimplantitisbehandlung fehlt. Für all jene, die sich hierdurch angesprochen fühlen, gibt es eine gute Nachricht.

Das APW-Curriculum Periimplantäre Erkrankungen hat es sich zur Aufgabe gemacht, Ihnen das nötige Wissen zu vermitteln, selbstbewusst an eine Periimplantitistherapie heranzugehen. Das Curriculum vermittelt strukturiert Ätiologie und Diagnostik der periimplantären Erkrankungen und gibt Entscheidungshilfen für individuelle Therapie- und Nachsorgekonzepte, die sich leicht in den Praxisalltag integrieren lassen. Durch ein zubuchbares Tagesmodul für das Prophylaxeteam wird die systematische Umsetzung einer konsequenten, erfolgreichen parodontologischen und implantologischen Erhaltungstherapie sichergestellt.

Das Curriculum richtet sich an das Team aller Praxen, die implantologisch tätig sind und/oder Implantate versorgen und vor allem nachsorgen.

Periimplantäre Erkrankungen

Modul 1

Periimplantitis und allgemeinmedizinische Fragestellungen

PD Dr. Dr. Matthias Tröltzsch
Dr. Dr. Markus Tröltzsch



- Allgemeine Erkrankungen/Medizin und Periimplantitis
- Einfluss von Titanpartikel/Titanabrieb auf die periimplantäre Gesundheit
- Allergie/Titanunverträglichkeit und seriöse Testmethoden
- Sind Keramikimplantate wirklich immun gegen Periimplantitis?
- Aseptic loosening: mögliche Gründe, Risikofaktoren und was tun, wenn der Fall eintritt? Nachimplantieren? An der gleichen Stelle?
- Wundheilung nach Beseitigung der Infektion und nach chirurgischen Eingriffen. Was muss der Praktiker wissen?

Fr 11.10.2024

09.00 – 18.00 Uhr

Sa 12.10.2024

09.00 – 14.00 Uhr

Ansbach

780,00 € Nichtmitglied

740,00 € DGZMK-Mitglied

695,00 € APW-Mitglied

Kurs-Nr.: CM20240002WK01



Modul 2

Ätiologie, Diagnostik und systematische Therapieplanung

Prof. Henrik Dommisch



- Ätiologie und Definition der Mucositis, Periimplantitis
- Befundung, Diagnose und Klassifikation:
 - Gibt es einen Screeningbefund?
 - Sondieren oder nicht sondieren?
 - Macht eine Sondierung bei plattformgeswitchten Implantaten Sinn?
- Immunologie/Pathogenese/Risikofaktoren der Periimplantitis
- Mikrobiologie der Periimplantitis: Ist aus mikrobiologischer Sicht die Periimplantitis mit der Parodontitis gleichzusetzen? Was hat das für eine Konsequenz für die Praxis?
- Systematische Behandlungsplanung
 - Behandlung bei PA-Patienten
 - Einsatz von Antibiotika in der Periimplantitistherapie?
 - Wann Chirurgie?

Fr 13.12.2024

09.00 – 18.00 Uhr

Sa 14.12.2024

09.00 – 14.00 Uhr

Berlin

770,00 € Nichtmitglied

720,00 € DGZMK-Mitglied

680,00 € APW-Mitglied

Kurs-Nr.: CM20240002WK02



Ihre Ansprechpartnerin

Nataliya Kravchenko

0211 669673-24

apw.kravchenko@dgzmk.de



Periimplantäre Erkrankungen

Modul 3

Therapiekonzepte, Durchführung und Erhaltungstherapie

Dr. Dr. Markus Schlee
Dr. Florian Rathe, M. Sc.



- Konzepte zur Therapie von Mukositis und Periimplantitis: Parameter zur Einschätzung der Erhaltbarkeit, Prognose und Vorgehen anhand eines Entscheidungsbaumes.
- Explantationskonzepte: Es muss nicht immer der Trepanbohrer sein!
- Augmentationskonzepte: Erhaltbarkeit = Augmentierbarkeit, Augmentationskonzepte für eine vorhersagbare Reosseointegration.
- Weichgewebsmanagement: Wieviel Mukosa braucht das Implantat? OP-Techniken für Augmentation und Freilegung.
- Individuelle Erhaltungstherapie: Wieviel und welche Nachsorge braucht der Implantatpatient mit und ohne Komplikationen?

Inklusive Hands-on am Tiermodell.

Modul 3a – Zusatzmodul für Hygieniker

Eine Periimplantitisprophylaxe praktisch umgesetzt

Daniela Herzog
Dr. Dr. Markus Schlee
Dr. Florian Rathe, M. Sc.



- Periimplantitis für Hygienikerinnen: Schnelldurchgang durch Definition, Ätiologie und Therapie
- Therapie der Mukositis: Welche Abutmentmaterialien gibt es und wie dekontaminiere ich die verschiedenen Oberflächen, ohne sie zu beschädigen?
- Welche Materialien und Geräte stehen mir für eine effektive Reinigung der Abutmentoberfläche zur Verfügung?
- Was tun, wenn die Implantatoberfläche exponiert ist?
- Individuelle Erhaltungstherapie: Welche Parameter muss ich im Auge behalten? Wann muss ich einen Zahnarzt hinzuziehen?

Inklusive Übungen am Patienten.

Dieses Zusatzmodul für
Hygieniker:innen
ist separat buchbar.

Fr 04.04.2025

13.00 – 19.00 Uhr

Sa 05.04.2025

09.00 – 14.00 Uhr

Forchheim

1.010,00 € Nichtmitglied

950,00 € DGZMK-Mitglied

910,00 € APW-Mitglied

Kurs-Nr.: CM20240002WK03

Ihre Ansprechpartnerin

Nataliya Kravchenko

0211 669673-24

apw.kravchenko@dgzmk.de

Fr 04.04.2025

10.00 – 17.00 Uhr

Forchheim

395,00 €

Kurs-Nr.: CM20240002WK03A

Ihre Ansprechpartnerin

Nataliya Kravchenko

0211 669673-24

apw.kravchenko@dgzmk.de



Periimplantäre Erkrankungen

Modul 4

Konzepte zur Reduzierung der Periimplantitis

Prof. Dr. Michael Stimmelmayer



- Systematisches Behandlungskonzept zur Reduzierung des Periimplantitisrisikos
- Prothetische Konzepte zur Reduzierung der Periimplantitis
- 3-D-Planung der Implantatposition, CAD: Ist die Implantation full-guided ein Tool zur Vermeidung von Periimplantitis?
- Haben Emergenzwinkel und Emergenzprofil einen Einfluss auf die Prävalenz der Periimplantitis? Welche Voraussetzungen sollte der Chirurg schaffen? Welche prothetischen/chirurgischen Konzepte stehen bei ungünstigen Verhältnissen zur Verfügung?
- Indikationen, Limitationen und Techniken zur Weichgewebsverdickung bei dünnem Phänotyp zur Etablierung eines günstigen Emergenzwinkels.
- Klebebasen versus CAD-gefertigte Abutments versus Standardabutments: Ist die Art des Abutments ein Risikofaktor für die Periimplantitis?

Inklusive Hands-on-Übungen.

Fr 09.05.2025

09.00 – 18.00 Uhr

Sa 10.05.2025

09.00 – 14.00 Uhr

Cham

740,00 € Nichtmitglied

700,00 € DGZMK-Mitglied

660,00 € APW-Mitglied

Ihre Ansprechpartnerin

Nataliya Kravchenko

0211 669673-24

apw.kravchenko@dgzmk.de

Kurs-Nr.: CM20240002WK04





young dentists

1 way 2 success



**Wir unterstützen
die Zukunft junger
Zahnmediziner**

www.young-dentists.de



Was ist yd² young dentists?

- Eine gemeinsame Initiative der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e.V. (DGZMK) und dem Freien Verband Deutscher Zahnärzte (FVDZ).
- Die Inhalte von yd² sind gezielt auf Studierende, Assistenten und frisch niedergelassene Zahnärzte zugeschnitten.
- Die APW (Unterorganisation der DGZMK) stellt ihr fachlich-wissenschaftliches Know-how zur Verfügung, der FVDZ liefert die betriebswirtschaftlich-ökonomische Komponente.
- Themenschwerpunkte: Arbeitsrecht, Praxisgründung, Niederlassung, Praxisführung, Chirurgie, Prothetik und Parodontologie uvm.
- Ziel: Dem zahnärztlichen Nachwuchs eine Orientierungshilfe zu geben und auf dem jungen Berufsweg zu unterstützen.



Vorteile für registrierte Teilnehmer:

- Kostenlose Registrierung für yd²-Teilnahme.
- Qualitativ hochwertiges, kostengünstiges und abwechslungsreiches Seminarangebot in ganz Deutschland.
- yd²-Meeting zweimal jährlich über 1 ½ Tage.
- Profitieren Sie vom bestehenden yd²-Netzwerk und bauen Sie Ihr eigenes auf! Von Zahnärzten für Zahnärzte.
- Die yd²-Stellenbörse bietet Ihnen die perfekte Plattform für zahnmedizinische Stellenangebote und Stellengesuche.



Weitere Informationen zu yd²:

Zum Seminarangebot:



In Kooperation:

 **Freier Verband
Deutscher
Zahnärzte e.V.**



 **APW**
Akademie
Präzision und Wissenschaft



iStock: andreas

UND JETZT ?

Das Studium hat Sie gut auf den Schritt ins Berufsleben vorbereitet: medizinische Grundlagen, zahnmedizinisches Fachwissen, eine umfassende Ausbildung. So weit, so gut.

Die erste Assistentenstelle bringt die ersten Herausforderungen mit sich: Viele neue Patienten, Schmerzpatienten und komplexe Fälle verlangen ein hohes Maß an Planung und therapeutischem Know-how. Schwierige Patienten mit teils langen medizinischen Vorgeschichten

erfordern besondere interdisziplinäre Kenntnisse und bisweilen auch psychologisches Geschick. Wir möchten Sie beim Berufsstart unterstützen, denn die Tätigkeit in der Praxis bedeutet so viel mehr, als „nur“ Zahnärztin oder Zahnarzt zu sein.

Im APW-Curriculum YOUNG PROFESSIONALS erfahren Sie mehr über:

- **Notfall- und Schmerzmanagement:** Was erwartet mich? Was muss ich leisten, was nicht?
- **Praxisrelevante Updates** über die wichtigsten Behandlungsmaßnahmen in der Praxis
- **Tipps und Tricks** bei Behandlungen und chirurgischen Interventionen: Muss ich alles selber machen? Komplikationsmanagement
- **Behandlungen von Patienten mit Special Needs**

Lernen Sie von den Besten – ausgewiesene Experten unserer Profession geben ihr Wissen weiter und machen Sie fit für den Praxisalltag. Kompakt, praxisorientiert, fachbezogen. Profitieren Sie von einer festen Gruppe, bauen Sie sich Ihr eigenes Netzwerk an **YOUNG PROFESSIONALS**

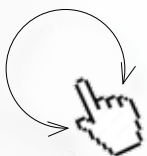
auf und machen Sie den entscheidenden Schritt von der Theorie in die Praxis. Vielleicht irgendwann in Ihre eigene.

12 spannende Module mit dem Schwerpunkt Ästhetik und Implantologie bieten gerade in diesen Bereichen eine Deep Dive an.

YP

Mehr Expertise und Sicherheit in Ihrem Traumberuf

- Schmerzsprechstunde und Trauma
- Die Säulen der zahnärztlichen Behandlung I
- Kinderzahnmedizin, Parodontologie, Chirurgie
- Die Säulen der zahnärztlichen Behandlung II
- Endodontologie, Menschen mit Special Needs
- Implantologie
- Ästhetik und Funktion der Zähne
- Ästhetik: Grundlagen der Zahnerhaltung
- Ästhetik: Grundlagen der Prothetik
- Ästhetik: Fallplanung und Dokumentation



Aktuelle Informationen:
youngprofessionals.apw.de

APW
Akademie
Praxis und Wissenschaft

WARUM APW?

Seit 50 Jahren fördert die APW die Fort- und Weiterbildung der Zahnärztinnen und Zahnärzte in Deutschland mit strukturierten Kursen. Ein halbes Jahrhundert der Exzellenz, Innovation und Leidenschaft für unser Fachgebiet!

10 Gute Gründe für eine Fortbildung bei der APW



1. Ausgewogenes Verhältnis aus theoretischer Wissensvermittlung und unmittelbarer, praktischer Anwendung unter fachkundiger Anleitung
2. Praxisveranstaltungen in den Praxen der Top-Referenten
3. Kollegialer Austausch mit den Referenten und den anderen Teilnehmern

„Tolle Struktur, sehr guter Referent mit Freude am Thema. Lebendig, sehr kompetent!“

„Super viele praktische Übungen, sogar an beiden Tagen!“



Diagnostik und Management von Wach- und Schlafbruxismus

Bruxismus und seine Auswirkungen - übermäßiger Zahnverschleiß, Schäden am Zahnersatz, Kopf- und Kieferschmerzen sowie Kiefergelenkprobleme – sind im Praxisalltag allgegenwärtig. Doch immer nur Miniplastschienen und der Hinweis an die Patienten, doch mal zu entspannen und Stress zu vermeiden: Moderne Bruxismus-Behandlung kann viel mehr!

Im Rahmen dieses Curriculums werden die Teilnehmer an drei Wochenenden in die Lage versetzt, Wach- und Schlafbruxismus nach den aktuellen Kriterien sicher zu diagnostizieren und eine dem jeweiligen Bruxismus-Typ angepasstes Therapiekonzept zu planen und umzusetzen.

Der Schlüssel für eine erfolgreiche Behandlung ist auch bei Bruxismus eine differenzierte Diagnostik. Für die Festlegung einer geeigneten Behandlungsstrategie spielt es beispielsweise eine entscheidende Rolle, ob die Beschwerden durch Knirschen in der Nacht oder Pressen am Tage hervorgerufen werden, ob die Schliiffacetten auf den Zähnen von aktuellen oder von früheren Aktivitäten herrühren oder ob die Ursache für die Bruxismusaktivitäten auch medizinische Ursachen hat. Ausgehend von der Diagnose werden für den jeweiligen Bruxismustyp geeignete Schientypen vorgestellt. Ergänzt durch moderne Biofeedbackverfahren werden unter Berücksichtigung psychosozialer Einflüsse einfache verhaltenstherapeutische Übungen erläutert sowie der Stellenwert medikamentöser Therapie und die Anwendung von Botulinumtoxin diskutiert. Neben einem Ausflug in die zahnärztliche Schlafmedizin werden Behandlungsprinzipien bei Kindern und Jugendlichen mit Bruxismus ausführlich erörtert. Weiterhin wird auf die Diagnostik von CMD, die Rolle der Okklusion und die Möglichkeiten interdisziplinärer CMD-Behandlung eingegangen. Auch die Physiotherapie spielt bei der Behandlung und Betreuung von Bruxismuspatienten eine immer wichtigere Rolle. Neben einem Konzept zur physiotherapeutischen Behandlung von CMD-Symptomen werden im Rahmen des Curriculums Übungen zur Entspannung und Selbstwahrnehmung vermittelt.

Die Rehabilitation des Abrasionsgebisses ist ein weiterer Schwerpunkt. Ausgehend von der systematischen Bewertung der vorliegenden Zahnabnutzung wird ein Konzept vorgestellt, das die Entscheidungsfindung hinsichtlich des Beginns, der Art und des Umfangs der Behandlung des Abrasionsgebisses erleichtert. Es werden sowohl das minimalinvasive Vorgehen zur Frühbehandlung von Attritionen als auch prothetisch-rehabilitative Verfahren zur Erhöhung der Vertikaldimension im fortgeschrittenen Abrasionsgebiss anhand von vielen klinischen Fällen aus dem zahnärztlichen Alltag besprochen. Schließlich werden Tipps und Hinweise gegeben, wie Restaurationen, Zahnersatz und Implantatversorgungen konzipiert werden können, um den erhöhten Belastungen bestmöglich zu widerstehen.

Die Referentinnen und Referenten dieses Curriculums gelten als ausgewiesene Experten mit jahrzehntelanger praktischer Erfahrung auf diesem Gebiet und haben bei der Erstellung der „Bruxismus-Leitlinie“ federführend mitgewirkt. Dazu gehören Prof. Dr. I. Peroz (Past-Präsidentin DGFDt; Spezialgebiete Bruxismus und CMD), Prof. Dr. A. Wolowski (Generalsekretärin DGZMK, Psychosomatik und Biofeedback), I. Feurer (Physiotherapeutin und Autorin „Kopfsache in guten Händen“), Prof. Dr. C. Hirsch (Bruxismus im Kindes- und Jugendalter), Prof. Dr. O. Bernhardt (Schientherapie und zahnärztliche Schlafmedizin), Prof. Dr. T. Mundt (prothetische Rehabilitation im Abrasionsgebiss) und Dr. M. Lange (Bruxismus-Diagnostik, Prävention und Frühbehandlung).

Das Curriculum ist so konzipiert, dass ausreichend Gelegenheit zur Diskussion und zum kollegialen Austausch besteht. Die vorgestellten Verfahren sind einfach zu erlernen und in den alltäglichen Praxisablauf integrierbar. Im Rahmen einer Abschlussprüfung („Kollegiales Abschlussgespräch“) besteht darüber hinaus die Gelegenheit, ein APW-Zertifikat zu erwerben.

Bruxismus

Diagnostik und Management von Wach- und Schlafbruxismus

WK 1

Prof. Dr. Olaf Bernhardt
Dr. Matthias Lange

Diagnostik von Wach- und Schlafbruxismus

Die Behandlung von Bruxismus zielt im Wesentlichen auf die mit dem Phänomen verbundenen Folgeerscheinungen wie Schmerzen im kranioamandibulären System, übermäßige Abnutzung der Zähne und Schäden an Restaurationen und am Zahnersatz. Da die Ätiologie von Bruxismus bis heute erst in Ansätzen verstanden ist – zunehmend mehr Stimmen, dass Bruxismus in weiten Teilen Ausdruck physiologischer Prozesse und keine „Krankheit“ ist – kann eine Heilung im eigentlichen Sinne nicht angestrebt werden.

Neue Konzepte sehen zudem allerdings vor, nicht mehr nur – wie in der Vergangenheit – zu reagieren, sondern rechtzeitig Präventivmaßnahmen zum Schutz der betroffenen Gewebe und Strukturen zu ergreifen. Eine Schlüsselrolle spielt dabei die Bruxismus-Diagnostik, mit deren Hilfe das aktuelle Bruxismus-Risiko bestimmt werden kann. Zur individuellen Behandlungsplanung ist es darüber hinaus wichtig, Schlaf- und Wachbruxismus sowie primären und sekundären Bruxismus voneinander abzugrenzen, Risikofaktoren sowie Komorbiditäten zu bestimmen und eine strukturierte Bestandsaufnahme der Folgeschäden im orofazialen Bereich durchzuführen.

Seminarinhalt:

- **Mythen, Glaube und Evidenz** – Geschichte, Ätiologie und Pathophysiologie von Bruxismus
- **Risiken...** – Stress/Depression/Angst; Schlafstörungen; Genussmittel; Psychopharmaka; Okklusion
- **... und Nebenwirkungen** – Schäden an Zähnen, Zahnersatz und Implantaten; Hypertrophie der Kaumuskulatur; myofasziale Schmerzen; Schäden im Kiefergelenk; Kopfschmerzen
- **Bruxismus-Screening und Bruxismus Status** – kompaktes, praxistaugliches Diagnostikkonzept nach den aktuellen Bruxismus-Kriterien der DGFDT
- **Instrumentelle Verfahren** – für die tägliche Praxis (bruxane, BruxOff, GrindCare)
- **Ätiologie und Diagnostik des „Abrasionsgebisses“** – Einfluss mechanischer (Attrition/Abrasion) und chemischer (Erosion) Abnutzung, Tooth Wear Evaluation System (TWES) nach Wetselaar/Lobbezoo (2016)
- **Erfassung psychosozialer Kofaktoren** – in der Praxisroutine
- **Bruxismus und zahnärztliche Schlafmedizin** – Zusammenhänge und therapeutische Schlussfolgerungen

Prof. Dr. Olaf Bernhardt
Dr. Mathias Lange

Management von Wach- und Schlafbruxismus

Das klassische PPP-Konzept (Plates, Pills, Pep-Talk dt.: Schienen, Medikamente, Aufklärung) wird eingedenk des gegenwärtigen Kenntnisstandes durch eine Reihe von Maßnahmen erweitert. Neben der Vermeidung von Risikofaktoren (z. B. Medikamente, Genussmittel), der Behandlung von Komorbiditäten (OSA, Reflux, CMD) gehören dazu auch präventive Maßnahmen wie das Monitoring und die Frühbehandlung der Attrition, die Etablierung eines defensiven Okklusionskonzeptes und die Auswahl geeigneter Materialien und Konstruktionen beim Zahnersatz.

Unter Berücksichtigung der spezifischen Wirkungsweisen von Schienen bei Bruxismus (Schutz, Wirkung auf propriozeptive Reflexkreise, Verkleinerung der okklusal wirksamen Fläche, Entlastung durch Vertikalisierung) wird ein Schienenkonzept vorgestellt. Abhängig vom vorliegenden Bruxismustyp als auch von den individuellen Gegebenheiten werden Schienendesign und Trageweise angepasst.

Die Umsetzung praxiserprobter Techniken und Verfahren wird Schritt für Schritt erklärt und anhand von Fallbeispielen anschaulich demonstriert.

Seminarinhalt:

- **Management** – Aufklärung und Information; einfache verhaltenstherapeutische Verfahren; Selbstbeobachtung/Wahrnehmung (Reminder-Schiene, RelaxBogen, Smartphone-Anwendung BruxApp)
- **Schientherapie** – von Miniplast bis Michigan – Indikationen, Tipps und Tricks; aktuelle Theorien zur Wirkungsweise, Potenzial und Gefahren partieller Schienen
- **Aktivitätsbedingte Stimulation und Biofeedback**
- **Früherkennung und Prävention** – minimalinvasive additive Verfahren zur Behandlung von Attritionen
- Praktische Umsetzung des **Dahl-Prinzips** zur Rehabilitation bei übermäßiger Abnutzung im Frontzahnbereich
- **Botox** – Anwendung bei Bruxismus, Nebenwirkungen und rechtliche Würdigung

Übungen und Demonstrationen:

- Bruxismus-Screening und Erhebung des Bruxismus-Status
- Bestimmung des Abnutzungsgrades der Dentition
- Erprobung von Diagnostiksystemen für Schlafbruxismus
- Design und Anwendung verschiedener Schientypen entsprechend des Bruxismus-Typs
- Anwendung aktivitätsbedingte Stimulation: bruXane, RelaxBogen, GrindCare, Cerezen

WK 2

Prof. Dr. Anne Wolowski**Psychologische Einflussfaktoren – Diagnostik und Therapie**

„Sich durchbeißen“, „vor Wut auf die Zähne beißen“ oder „das Heulen und Zähneknirschen bekommen“ sind für Menschen, die unter Bruxismus leiden, keine inhaltsleeren Floskeln. Es sind oft lästige Gewohnheiten, die erhebliche negative Folgen haben können. Maßnahmen zum Schutz der oralen Strukturen begrenzen mögliche Schäden, stellen aber keine Kausaltherapie dar. Hierzu ist es erforderlich, weitere Einflussfaktoren und insbesondere psychosoziale Faktoren zu identifizieren und adäquat zu therapieren.

Seminarinhalt:

- Was bedeutet das biopsychosoziale Krankheitsmodell?
- Welche psychosozialen Einflussfaktoren/Risikofaktoren begünstigen Bruxismus?
- Welche diagnostischen Möglichkeiten hat der Zahnarzt?
- Welche Therapiemöglichkeiten gibt es?
- Vorstellung Biofeedback per Video

Prof. Dr. Christian Hirsch**Bruxismus bei Kindern und Jugendlichen**

Bruxismus tritt in vielen Fällen erstmals bereits während des Kindes- und Jugendalters auf. Offenbar finden in diesem Lebensabschnitt wichtige ätiopathogenetische Weichenstellungen statt, die dieses Phänomen, zumindest bei einem Teil der Betroffenen, zum chronischen Problem des Erwachsenenalters mit erheblicher Prävalenz und entsprechenden Folgezuständen werden lässt. Da die Definition noch immer uneinheitlich ist, schwanken die Angaben zu Prävalenz und Inzidenz in der Literatur stark. Bruxismus wird häufig mit craniomandibulären Dysfunktionen (CMD) im Zusammenhang gesehen, weil beide Phänomene das Kausystem betreffen. Ätiologisch stellen sie jedoch separate Entitäten dar. Bruxismus wird insbesondere bei Kindern als Folge einer zentral erhöhten Aktivität angesehen, viele ätiologische Indizien (Bruxismus ist z. B. häufiger bei Kindern mit ADHS sowie Angst- und Schlafstörungen) deuten darauf hin. Der genaue Mechanismus der Bruxismuserstehung bei Kindern ist aber weitgehend unverstanden, was insbesondere die Prävention und die Möglichkeiten einer kausalen Therapie limitiert. Aus Sicht des zahnärztlichen Praxisalltags von Bedeutung sind vorrangig das klinische Erscheinungsbild sowie die direkten und indirekten Folgen für die Patienten. Das Ziel der meist symptomatischen Therapieansätze bei Kindern besteht darin, Schäden für die Dentitionen zu minimieren, eine Chronifizierung des Problems zu vermeiden und die Lebensqualität für die Betroffenen zu verbessern. Für eine kausale Therapie muss die Ätiopathogenese besser verstanden werden.

Seminarinhalt:

- Prävalenz von Bruxismus bei Kindern und Jugendlichen
- Ätiopathogenese/Abgrenzung zu craniomandibulären Dysfunktionen
- Risiko- und Schutzfaktoren im Kindes- und Jugendalter
- Klinisches Erscheinungsbild (Erfassung des Problems sowie der direkten und indirekten Folgen)

Diagnostik und Management von Wach- und Schlafbruxismus

WK 2

PT Ima Feurer

Physiotherapeutische Betreuung von Bruxismus-Patienten

Im interdisziplinären Kontext der Behandlung von Bruxismus spielt auch die Physiotherapie zunehmend eine wichtige Rolle. Klassischerweise zielt die physiotherapeutische Diagnostik bei CMD-Patienten auf die Beurteilung von Struktur- und Funktionsstörungen im Kauorgan.

Bei Bruxismus-Patienten wird darüber hinaus untersucht, ob und in welchem Maße insbesondere Schlaf- oder Wachbruxismus einen beitragenden oder auch unterhaltenden Faktor darstellen oder gar als auslösender Faktor für die CMD infrage kommen.

Neben Übungen zur Verbesserung der Struktur- und Funktionsstörungen des kranio-mandibulären Systems erlernen die Patienten Maßnahmen zur Selbstwahrnehmung und Beeinflussung von Bruxismusaktivitäten.

Regelmäßige Übungskontrollen und -anpassungen in den physiotherapeutischen Folgesitzungen vertiefen den Lern- und Heilungseffekt der betroffenen Strukturen und Gewebe und ermöglichen eine optimale interdisziplinäre Patientenbetreuung.

Seminarinhalt:

- Stellenwert der Physiotherapie im interdisziplinären Behandlungskonzept bei Wach- und Schlafbruxismus
- Erkennen und Differenzierung von Wach- und Schlafbruxismus in der Physiotherapie
- Achtsamkeitstraining/Selbstbeobachtung bei Wachbruxismus einschließlich Training und Monitoring häuslicher Übungen in verschiedenen Alltagsbelastungen
- Bruxismus als auslösender, verstärkender oder unterhaltender Faktor in der Genese von CMD
- Differenzierung von cranio-cervico-mandibulären Symptomen mit ausgewählten Tests des CCS-Konzeptes
- Manualtherapeutischer Untersuchungsgang bei CMD

Übungen:

- Differenzierung von muskuloskelettalen Systembereichen Kopf-, Nacken-, Schulter- und Kiefergelenke
- Training der Übungen „Ruhe im Mund“ und „Zunge am Platz“ zur Entspannung des Mundraumes bei Wachbruxismus
- Übungen zur Selbsthilfe bei schmerzhaften Kau- und Nackenmuskeln und Kiefergelenkbeschwerden

WK 3

Prof. Dr. Ingrid Peroz

Bruxismus und CMD

Bruxismus ist ein bedeutender Risikofaktor bei der Entstehung und Unterhaltung kranio-mandibulärer Dysfunktionen (CMD). Infolge der anhaltenden Be- und Überlastung der beteiligten Gewebe klagen die Patienten nicht selten über Schmerzen im Bereich der Kaumuskulatur, Kiefergelenke und der Zähne. Darüber hinaus kann eine dauerhafte Bruxismusaktivität strukturelle Veränderungen in der Kaumuskulatur (z. B. Hypertrophie) und den Kiefergelenken (z. B. Diskusverlagerungen) begünstigen.

Eine Besonderheit bei diesem komplexen Krankheitsgeschehen liegt darin, dass sich die Patienten ihrer parafunktionellen Aktivität oft nicht bewusst sind. Mit Hilfe der klinischen Funktionsdiagnostik wird es möglich, diese Zusammenhänge aufzudecken, Ursachen für die CMD-Symptome auf den Grund zu gehen und eine individuelle Therapie unter besonderer Berücksichtigung der Parafunktionen zu planen. Eine besondere Rolle spielt die funktionelle Vorbehandlung im Rahmen der prothetischen Rehabilitation des so genannten Abrasionsgebisses. Vor allem funktionell-ästhetische als auch prothetische Gründe erfordern regelmäßig eine Erhöhung der Vertikaldimension. In solchen Fällen dient die Schienentherapie neben der Behandlung einer eventuell vorhandenen CMD auch dem Austesten der mit der Neuversorgung verbundenen neuen Bisslage.

Seminarinhalt:

- Zusammenhänge zwischen Bruxismus und CMD
- Die klinische Funktionsdiagnostik
- Die funktionelle Vorbehandlung und Evaluation
- Selbsthilfemaßnahmen
- Physiotherapie
- Schienenbehandlung
- Medikation
- Praktischer Teil
- Übungen zur Klinischen Funktionsanalyse
- Anfertigung Zentrikregistrat

WK 3

Prof. Dr. Torsten Mundt**Prothetische Rehabilitation des Abrasionsgebisses**

Die prothetische Rehabilitation von Abrasionsgebissen bedeutet für den Behandler immer einen besonders hohen Aufwand an Diagnostik, Planung, Vorbehandlung und bei der definitiven Therapie. Bei fortgeschrittener Zahnabnutzung ist in vielen Fällen eine Erhöhung der vertikalen Dimension notwendig. Von Patientenseite ist neben einem oft nicht unerheblichen zeitlichen und finanziellen Aufwand eine hohe Motivation und Bereitschaft zur Mitarbeit unabdingbar. Von der sorgfältigen Analyse der Ist-Situation über die Simulation und Visualisierung der angestrebten funktionell-ästhetischen Veränderungen bis hin zur Erprobung der Vertikaldimension und der Umsetzung in die definitive Versorgung wird im Rahmen dieses Seminars ein erprobtes Behandlungskonzept vorgestellt, das diesen Anforderungen Rechnung trägt. Darüber hinaus beleuchtet das Seminar Aspekte bei der Planung, Konstruktion und Nachsorge von Zahnersatz und Implantatversorgungen unter den speziellen Bedingungen bei Bruxismus-Patienten.

Seminarinhalt:

- Kurzer Exkurs Diagnostik (Unterlagen, Interpretation, Dokumentation)
- Vorbehandlung (Schiene, Pfeilerverlängerung, Endodontie und Stiftstumpfaufbau, Implantate)
- Therapieplanung (festsitzend/herausnehmbar, partiell oder "full mouth", Materialauswahl, Ausdehnung Verblendung)
- Weitere Therapiemöglichkeiten (konservierend, Dahl's Prinzip)
- Besonderheiten bei implantatgetragenen Zahnersatz
- Gestaltung von herausnehmbarem Zahnersatz
- Therapie "step-by-step" festsitzend und herausnehmbar (Festlegung der vertikalen Kieferrelation, Wax-up, Mock-up, provisorische Versorgung chairside/labside, sichere Überführung der therapeutischen Position)

Praktischer Teil:

- Planungsübungen
- Nachsorgestrategie, Komplikationsmanagement

WK 1**Fr 20.09.2024**

14.00 – 20.00 Uhr

Sa 21.09.2024

09.00 – 17.00 Uhr

Berlin

WK 2**Fr 07.02.2025**

14.00 – 20.00 Uhr

Sa 08.02.2025

09.00 – 17.00 Uhr

Berlin

WK 3**Fr 28.03.2025**

14.00 – 20.00 Uhr

Sa 29.03.2025

09.00 – 17.00 Uhr

Berlin



Kursgebühr:

WK 1	820,00 €	Nichtmitglied
	720,00 €	APW-/DGFDt-Mitglied
WK 2	850,00 €	Nichtmitglied
	750,00 €	APW-/DGFDt-Mitglied
WK 3	730,00 €	Nichtmitglied
	630,00 €	APW-/DGFDt-Mitglied
Abschlussprüfung	482,20 €	zzgl. USt.

Fortbildungspunkte:

WK 1 – WK 3 je 19 Fortbildungspunkte

Erfolgreich absolviertes

Abschlussgespräch 15 Fortbildungspunkte



Ihre Ansprechpartnerin bei der APW:

Anja Kaschub · 0211 669673-40

apw.kaschub@dgzmk.de

WARUM APW?

Neben der Sicherstellung einer hohen Behandlungsqualität der Zahnärztinnen und Zahnärzte in Deutschland steht für die APW die individuelle Betreuung der Kursteilnehmer im Vordergrund. Dies gilt für die Beratung und Planung Ihrer Fortbildungsaktivitäten ebenso wie für die permanente Betreuung bei den Lehrveranstaltungen.



10 Gute Gründe für eine Fortbildung bei der APW

4. Vermittlung aktueller wissenschaftlicher Kenntnisse aufgrund der Kooperation mit den mit der DGZMK assoziierten Fachgesellschaften
5. Ständige Überarbeitung des Fortbildungsangebotes
6. Ein Ansprechpartner: Beratung und Service bei der Planung Ihrer Fortbildungsaktivitäten
7. Vorteil für treue Teilnehmer: reduzierte Kursgebühr für APW-Mitglieder (Aufnahme in die APW-Familie nach erfolgreich abgeschlossenem APW-Curriculum und DGZMK-Mitgliedschaft)

„Viel praxisrelevanter Input! Super interessant gestalteter Vortrag!“

„Sehr hilfreich und informativ. Ich hätte sehr gerne mehr Stunden gehabt.“

Investition in die Zukunft

Funktion, Dysfunktion, CMD und Schmerz



Funktionsstörungen des stomatognathen Systems, verbunden mit Kiefer- und/oder Gesichtsschmerzen erfordern in der Komplexität ihres Geschehens und ihrer Ursachen zwingend einen interdisziplinären Ansatz in Diagnostik und Therapie.

Das Curriculum „Funktion, Dysfunktion, CMD und Schmerz“ ist in Zusammenarbeit mit der Akademie Praxis und Wissenschaft (APW), der Deutschen Gesellschaft für Funktionsdiagnostik und -therapie (DGFDT) und relevanten medizinischen Fachgesellschaften erarbeitet worden, um das Wissen über Ursachen, Diagnostik und Therapie der Funktionsstörungen und des Schmerzes zu vermitteln. Es soll dabei der Bogen zwischen den einzelnen medizinischen und zahnmedizinischen Fachgebieten gespannt werden. Im Mittelpunkt stehen der Patient und das craniomandibuläre System. Als verbindendes Leitsymptom zwischen den einzelnen Fächern gelten Funktionseinschränkungen und Schmerzen.

Das Curriculum umfasst 20 Fortbildungstage mit ca. 120 Fortbildungsstunden.

Es werden vorzugsweise zwei Kurstage zu einem Wochenendkurs zusammengefasst. Im Regelfall findet der Kurs jeweils freitags von 14.00 – 18.00 Uhr und samstags von 09.00 – 16.00 Uhr statt. Den Curriculum-Teilnehmern wird freigestellt, nur an einzelnen Kurssegmenten teilzunehmen. Jedoch kann die Verleihung eines Zertifikates nur nach erfolgreichem Abschluss des gesamten Curriculums erfolgen. Die Kurse sind durch ein ausgewogenes Verhältnis von Vortragsteil und praktischen Übungen der Teilnehmer gekennzeichnet. Es sollen möglichst viele Vermittlungsformen eingesetzt werden.

Das Curriculum endet mit einer Abschlussprüfung im Sinne eines kollegialen Gesprächs vor einem von der APW und der DGFDT besetztem Kollegium. Voraussetzung für die Teilnahme am Abschlussgespräch ist die Einreichung von drei dokumentierten Patientenfällen zu craniomandibulären Funktionsstörungen. Diese sind Gegenstand des kollegialen Fachgesprächs. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die Teilnehmer des Curriculums ein Zertifikat der APW.

Voraussetzung für die Aufrechterhaltung der zertifizierten Qualifikation (250 Punkte in fünf Jahren) ist, im Sinne einer Qualitätssicherung, die Teilnahme an überwiegend craniomandibulären Fortbildungen, wobei dies insbesondere Veranstaltungen der APW oder DGFDT sein sollen.

Eine Studiengruppe umfasst mindestens 18 und maximal 20 Teilnehmer.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir im Kursprogramm keine konkreten Termine für die Serienstarts veröffentlichen. Die Terminplanung erfolgt für jede Serie individuell und richtet sich nach der Anzahl der vorliegenden Anmeldungen. Sobald ein Curriculum gestartet werden kann, erhalten Sie von uns die entsprechenden Terminvorschläge.



*Sehr gut! strukturiert, erläuternd,
praxisnah.*

Funktion, Dysfunktion, CMD und Schmerz

WK 1

Basisdiagnostik: Grundlagen, Basisdiagnostik und klinische Funktionsanalyse

- Historischer Abriss
- Begriffsbestimmung
- Anatomie und Physiologie
- Epidemiologie von CMD
- Ätiologie und Pathogenese von CMD
- Diagnoseklassifikationen
- Das Stufenmodell der Diagnostik und Therapie
- Inhalt der klinischen Funktionsanalyse
- Praktisches Training der klinischen Funktionsanalyse
- Anleitung zum Aufbau einer Fallpräsentation
- Vorstellung eines typischen Falles

WK 2

Erweiterte Diagnostik I: Manuelle Funktionsanalyse

- Kurze Wiederholung der klinischen Funktionsanalyse
- Inhalt der manuellen Strukturanalyse
- Befundtechniken der manuellen Strukturanalyse
- Praktisches Training der manuellen Strukturanalyse
- Zuordnung der Befunde zu den verschiedenen Initialdiagnosen
- Dokumentation und Techniken der Auswertung
- Übungen zur Auswertung simulierter Fälle

WK 3

Erweiterte Diagnostik II: Zentrik-Registat und Artikulatomontage

- Theoretische Vorstellung der erforderlichen Registrate und Techniken mit besonderer Berücksichtigung der OK-Modellmontage mit anatomischem Gesichtsbogen
- Theoretische Vorstellung der Kondylenpositionsanalyse
- Praktische Übungen zur Zuordnung des UK mittels Zentrikregistat
- Praktische Übung zur Artikulatorprogrammierung
- Praktische Übung zur Kondylenpositionsanalyse

WK 4

Erweiterte Diagnostik III: Instrumentelle Bewegungsanalyse

- Grundlagen der Bewegungsaufzeichnung
- Prinzipien und Möglichkeiten mechanischer, elektronischer und computerunterstützter Aufzeichnungssysteme
- Indikation der Bewegungsaufzeichnungen
- Demonstration der Registrierung mit einem oder mehreren Systemen
- Auswertung der Bewegungsaufzeichnungen zur Programmierung von voll adjustierbaren und virtuellen Artikulatoren
- Einsatz elektronischer Registriersysteme zur Bewertung der „momentanen Zentrikfähigkeit“

WK 5

Erweiterte Diagnostik IV: Bildgebende Verfahren unter besonderer Berücksichtigung der MRT-Diagnostik

- Bildgebende Verfahren (OPTG, CT, DVT, MRT u. a.): Übersicht, Indikation und Wertung
- Magnetresonanztomographie: Grundlagen
- Demonstration: Anfertigung von MRTs
- Systematisches Vorgehen bei der Befunderhebung von Magnetresonanztomogrammen
- Praktische Übungen zur diagnostischen Auswertung von MRTs

WK 6

Diagnoseauswertung, Therapieplanung und -management

- Auswahl und Indikation zusätzlicher funktionsanalytischer Maßnahmen
- Zuordnung der Befunde aus der instrumentellen zu den Ergebnissen der klinischen Funktionsanalyse
- Auswahl, Abfolge und Koordination geeigneter Maßnahmen im Rahmen der Funktionstherapie
 - Okklusionsschienen
 - Tonusmindernde Maßnahmen
 - Medikamente
 - Konsiliarische Vorstellung beim Arzt für psychosomatische Medizin sowie bei spezialisierten Orthopäden und Koordination der Mitbehandlung
- Computergestützte Auswertung der Diagnostik und Therapieplanung
- Management, Liquidation und Durchsetzung der Funktionstherapie

WK 7

Initialtherapie: Okklusionsschienen und andere Aufbissbehelfe

- Prinzip der Initialtherapie mit Okklusionsschienen und weiterer Therapieformen
- Art, Unterscheidung, Wirkungsweise, Indikation und Herstellung verschiedener Okklusionsschienen und anderer Aufbissbehelfe
- Nachkontrolle der Okklusionsschienen, Gründe und Vorgehen zur subtraktiven/additiven Adjustierung
- Gründe für die Zurückstellung von Einschleifmaßnahmen und Restaurationen
- Möglichkeiten der initialen medikamentösen Therapie
- Zeitliche Koordination und Einbindung physiotherapeutischer Maßnahmen



Funktion, Dysfunktion, CMD und Schmerz

WK 8

Konsiliarische Diagnostik und Therapie des Bewegungsapparates; Physiotherapie

- Orthopädie
- Manuelle Medizin
- Physikalische Therapie
- Physiotherapie
- Craniosakrale Therapie
- Osteopathie
- Körperhaltung und Schmerz
- Kopfposition und Bisslage
- Praktisches Training des Bewegungsapparat-Screenings

WK 9

Akuter und chronischer Schmerz – Interdisziplinäre Diagnostik und Therapie

- Psychosomatische Medizin
- Modelle der Schmerzentstehung
- Wege der Schmerzverarbeitung
- Differentialdiagnostik unterschiedlicher Schmerzzustände
- Umgang mit dem Schmerz
- Psychosomatische Diagnostik
- Schmerzskaleten und deren Handhabung
- Therapeutische Konzepte
- Spezielle Schmerztherapie

WK 10

Komplexe Therapie bei Kiefergelenk- und Dysgnathie-Patienten

- Prothetische Möglichkeiten der funktionellen Therapie
- Kieferorthopädische Möglichkeiten der funktionellen Therapie
- Kieferorthopädie und orthognathe Chirurgie
- Kieferchirurgische Eingriffe am Kiefergelenk
- Therapeutische Konzepte (intra-/interdisziplinär)
- Vorsorge, Stabilisierung, Nachsorge
- Fallbesprechung

Kollegiales Abschlussgespräch

- Fallpräsentation durch die Teilnehmer
 - Ausgangssituation
 - Eckpunkte der Anamnese
 - Initialdiagnosen nach klinischer Funktionsanalyse
 - Befunde aus der erweiterten Diagnostik
 - Methoden und Verlauf der Initialtherapie
 - Ergebnis der Reevaluation
 - Indikation, Art und Ergebnis der Behandlungsführung
- Kollegiales Gespräch über Inhalte des Curriculums

Referenten

PD Dr. M. Oliver Ahlers
 Prof. Dr. Olaf Bernhard
 Dr. Horst W. Danner
 Prof. Dr. Dr. Monika Daubländer
 Prof. Dr. Ulrich T. Egle
 Prof. Dr. Stefan Evers
 Prof. Dr. Alfons Hugger
 Dr. Bruno Imhoff
 Prof. Dr. Holger A. Jakstat
 Prof. Dr. Stefan Kopp
 Prof. Dr. Bernd Kordaß
 Prof. Dr. Christopher J. Lux
 Dr. Christian Mentler
 Prof. Dr. Dr. h. c. Georg Meyer
 Prof. Dr. Dr. Andreas Neff
 Prof. Dr. Peter Ottl
 Prof. Dr. Ingrid Peroz
 Martina Sander
 Prof. Dr. Marc Schmitter
 PD Dr. Dirk Schulze
 Prof. Dr. Karl-Heinz Utz
 Prof. Dr. Thomas Vogl
 Prof. Dr. Anne Wolowski

Weiteren Referenten und Referentinnen werden, auch in Abstimmung mit den Fachgesellschaften, Lehraufträge vom APW-Vorstand erteilt.



Alle Kursinhalte finden Sie auch unter:

www.apw.de

Kursgebühr:

WK 1 – WK 10 je	880,00 €	Nichtmitglied
	760,00 €	APW-/DGZMK-Mitglied

Abschlussprüfung 482,20 € zzgl. USt.

Fortbildungspunkte:

WK 1 – WK 10 je 19 Fortbildungspunkte

Erfolgreich absolviertes

Abschlussgespräch 15 Fortbildungspunkte



Ihre Ansprechpartnerin bei der APW:

Anja Kaschub · 0211 669673-40

apw.kaschub@dgzmk.de

Voraussichtlicher Start 2. Halbjahr 2024

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Dr. Dr. (Hu) Karl Andreas Schlegel

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Streitfälle zwischen Behandlern und Patienten waren und sind unvermeidbar und werden immer wieder vorkommen. Daneben wissen wir alle um die Tatsache, dass in der Zahnmedizin für den Einzelfall immer unterschiedliche Wege zum Ziel führen und dass dies nicht bedeutet, dass ein Weg zielführender oder „besser“ ist als der andere. Wichtig wird dies insbesondere im Streitfall, dann wenn man sich gutachterlich betätigt und Fälle anderer nach objektiven und dem Zeitpunkt der Behandlung entsprechenden Therapieregimen zu beurteilen hat. So ist den meisten nicht mehr bekannt, dass z. B. die zahnärztliche Implantologie Ende der 70er Jahre erst ein von den Fachgesellschaften anerkanntes Verfahren wurde. Andere Beispiele sind die ständig dazukommenden neuen Werkstoffe und auch die digitalen Analyse- und Behandlungsmethoden in unserem Fach. Das Curriculum soll für diejenigen, welche sich mit der Gutachterei in der Zahnmedizin, unter Berücksichtigung der Empfehlungen der BZÄK, zukünftige und auch für schon berufene Gutachterinnen und Gutachter der Grundstein sein, ihre Gutachten objektiv und nachvollziehbar zu erstellen. Dies ist nicht nur für den Gutachter, sondern auch für den zu Begutachtenden essentiell, dass wir hier Standards aus allen Teilgebieten der Zahnmedizin zugrunde legen, welche von den entsprechenden Fachgesellschaften konsentiert sind. Dieses Fortbildungsangebot erfolgt zum zweiten Mal auf der Ebene der APW und bietet Ihnen die Gelegenheit, sich eine solide Grundlage für Ihre Tätigkeit zu schaffen.

Wir freuen uns auf Sie!

Sie interessieren sich für das Curriculum „Gutachter“?

Registrieren Sie sich unverbindlich auf unserer Interessentenliste, damit wir Sie stets über den aktuellen Planungsstand informieren können.



Themenblöcke

Einführung

- Die Bedeutung des Gutachters: Berufung oder Beruf?
Retrospektive nach 20 Jahren
- Begriffsdefinitionen, rechtliche Grundlagen
- Arten von Gutachten:
Gerichtsgutachten für Zivil-, Straf- und Sozialgerichte, sonstige Gutachten, gutachterliche Stellungnahmen, Aufklärung, gutachterliche Bewertungskriterien, die häufigsten Fehler, Gerichtsgutachten, Röntgenbefund, gutachterliche Untersuchung, formale Gestaltung von Gutachten, Umgang mit Kommentaren und Urteilen
- Konservierende Tätigkeit im Spiegel des Gutachtens
- Prothetische Fragestellungen im Gutachten
- Gutachtenvorlagen, Sinn und Zweck möglichst uniformen Auftretens
- Wie mache ich das Gutachten, Umgang mit wissenschaftlicher Literatur, Leitlinien, Richtlinien

Spezifische Fachkunde I

- MKG-Gutachten
- Implantologische Fragestellungen, Umgang mit wissenschaftlichen Daten und Datenbanken
- Kinderzahnheilkunde

Spezifische Fachkunde II

- Komplikationen bei der Anästhesie, allgemeinmedizinische Fragestellungen
- Endodontische Tätigkeit im Spiegel des Gutachtens
- Radiologische Fragestellungen inklusive DVT

Behandlung von Gutachten

- Dokumentation und ihre Fallen
- Parodontologische Tätigkeit im Spiegel des Gutachtens
- Grenzgebiete
- Ein Tag vor Gericht: Spielregeln, Stolpersteine, Sachvorträge
Interaktive Fortbildung für den Einsteiger und den erfahrenen Sachverständigen

Grundlagen:

- Der Gutachtauftrag: Eingang Gerichtsakte in der Praxis und dann?
- Der Beweisbeschluss: Alle Unklarheiten beseitigt?
- Das Gespräch mit dem Richter: Was ist erlaubt, gewünscht, sinnvoll?
- Die Untersuchung des Patienten: Wer darf was und wer ist dabei?
- Die Befangenheit: Stolpersteine des Gutachters
- Das Gutachten: Aufbau, Bewertung und Wortwahl
- Die Ladung des Gutachters vor Gericht: Termin, Umgang mit den Parteien
- Die medizinische Notwendigkeit: Juristische Bedeutung und Sprachgebrauch
- Die Aufklärung: Was darf? Was kann? Was muss?
- Die Liquidation: Das JVEG und die Umsetzung

Praxis:

- Gutachten live
- Konkrete Beweisbeschlüsse vor Gericht
- Das Verfahren live und Darstellung aus Sicht des Richters und des Gutachters
- Wie verhalte ich mich in der mündlichen Ladung vor Gericht? Gefahren und Hilfestellungen
- Wie lese ich eine Gerichtsakte? Basics und Vorgehensweise zur strukturellen Erfassung und Erstellung eines Gutachtens vor Gericht
- Vorstellung der bearbeiteten Gutachtenfälle der Teilnehmer
- Abschlussdiskussion und Überreichung der Urkunden

Das Curriculum ist nur komplett buchbar.

Alle Kursinhalte finden Sie auch unter:

www.apw.de



Ihre Ansprechpartnerin bei der APW:

Friederike Burk · 0211 669673-45

apw.burk@dgzmk.de

WARUM APW?

Die APW bleibt nicht stehen. In engem Austausch mit den Fachgesellschaften haben wir alle Teile unserer Curricula durchleuchtet und da, wo es ohne Qualitätsverlust möglich war, Module als Online-Kurs aufbereitet. Das spart Reisezeit und -kosten und macht das Engagement für den Beruf und die Freizeit am Wochenende besser vereinbar.

10 Gute Gründe für eine Fortbildung bei der APW



8. Fortbildungspunkte nach den Leitsätzen der BZÄK/DGZMK/KZBV

9. Fortbildung bei geprüften Referenten

10. Wissensvermittlung anhand konkreter Patientenfälle mit ausführlichen Erläuterungen

|| „Super praxisnah. Sehr herzliche, doch professionelle Art der Referenten. Gute Diskussion!“

|| „Ausführliche und verständliche Erläuterungen komplexer Patientenfälle.“

Investition in die Zukunft

Psychosomatische Grundkompetenz



Der Umgang mit Patienten gestaltet sich immer dann als schwierig, wenn differentialdiagnostisch festgestellt werden muss, welche bzw. in welchem Ausmaß Beschwerden als somatisch verursacht erklärt werden können und wo die Grenzen zu einer deutlichen psychosozialen Einflussnahme überschritten werden. Diese „schwierigen Patienten“ sind allgegenwärtig. Sie können bereits als solche in die Behandlung hineinkommen oder sich im Verlauf der Behandlung mehr oder weniger unerwartet zu solchen Patienten entwickeln.

Erkennt man zu spät, dass eine psychische Ursache Einfluss nimmt, besteht die Gefahr, dass das Beschwerdebild sich chronifiziert, weil die Betroffenen durch zahlreiche erfolglose zahnärztliche Behandlungsversuche ausschließlich auf eine somatische Verursachung ihres Leidens fixiert wurden. In einer solchen Situation wird die Erwähnung einer psychischen Komponente am Krankheitsgeschehen vom Patienten als Kränkung erlebt. Mangelndes Einsehen macht eine entsprechend interdisziplinär ausgerichtete Therapie unmöglich und die Prognose auf Heilung wenig realistisch.

Will man die Chance auf Heilung wahren, so ist ein stringentes Diagnose- und Therapiekonzept dringend erforderlich. Die Führung dieser Patienten erfordert immer eine frühzeitige distanzierte, wertfreie und strukturierte Analyse aller in Frage kommenden Einflussfaktoren. Dieses setzt neben zahnmedizinisch-behandlerischen Fähigkeiten ebenso Kompetenzen in Gesprächsführung, Erhebung der psychosozialen Anamnese, Abwägung differentialdiagnostischer Möglichkeiten, Patientenführung sowie die Kompetenz zur interdisziplinären Zusammenarbeit voraus. Da die Verdachtsdiagnose „Psychosomatische Störung“ erst berechtigt ist, wenn positive Hinweise auf ein solches Krankheitsgeschehen festgestellt werden, müssen typische Auffälligkeiten psychosozialer Krankheitsbilder auch dem Zahnarzt bekannt sein. Eine letzte Schwierigkeit ergibt sich dann in dem „richtigen“ Umgang mit dieser Erkenntnis.

Eine Studiengruppe umfasst mindestens 16 und maximal 22 Teilnehmer.

**Voraussichtlicher Start
Herbst 2024**

Psychosomatische Grundkompetenz

Block 1

Inhalte

- Krankheitsmodelle
- Diagnosekataloge
- Anamneseerhebung
- Kommunikation (mit praktischen Übungen)
- Forensik
- Somatische Differentialdiagnostik aus den Bereichen Zahnmedizin, Neurologie, MKG-Chirurgie, Allergologie/Dermatologie, HNO
- Schmerz, chronischer Schmerz
- Stressmodelle/Stressbewältigung
- Burnout
- Somatoforme Störungen
- Posttraumatische Belastungsstörungen
- Zahnbehandlungsangst

Lernziele

- Erarbeitung eines bio-psychozialen Krankheitsverständnisses im Unterschied zur traditionellen primär somatischen Sichtweise
- Aufgaben im Sinne der psychosomatischen Grundversorgung: Ausschluss und Einschätzung (typischer) somatischer Befunde, Hinweise auf psychosoziale Einflussfaktoren (Diagnosekriterien und -hilfen, strukturierte Anamneseerhebung trotz diffuser Beschwerdebilder), Erhebung und Thematisierung schwieriger Gesprächsinhalte im Zahnarzt-Patientgespräch, Inhalt und Vorgehensweise eines Aufklärungsgesprächs, Aspekte und Übungen zur interdisziplinären Zusammenarbeit
- Juristische Spielräume und Absicherungen
- Kennzeichen typischer psychosomatischer Krankheitsbilder und deren Therapiemöglichkeiten

Block 2

Inhalte

- Einführung Tiefenpsychologie
- Essstörungen
- Depression
- Neurose
- Psychose
- Borderline-Störung
- Suchterkrankungen
- Suizid
- Balintgruppenarbeit (mit praktischer Übung)
- Frühkindliche Entwicklungsstörung
- Körpertherapie
- Funktionelle Entspannung
- Körperdysmorphie Störungen
- Übersteigerte Würgeaktionen

Lernziele

- Grundwissen hinsichtlich spezieller psychosomatischer und psychiatrischer Erkrankungen: typische Kennzeichen, Therapiemöglichkeiten, Umgang mit betroffenen Patienten in der zahnärztlichen Praxis, Grenzen zahnmedizinischen Handelns
- Krisenintervention und Umgang mit akut psychischer Dekompensation im zahnärztlichen Praxisalltag
- Vorstellung und Selbsterfahrung von körperbezogenen Verfahren anhand ausgewählter Beispiele
- Einführung in die Balintgruppenarbeit



Sehr hilfreich und informativ. Ich hätte sehr gerne mehr Stunden gehabt.



Psychosomatische Grundkompetenz

Block 3

Inhalte

- Psychotherapieverfahren
- Biofeedback (mit praktischen Übungen)
- Coping
- Compliance
- Patientenführung
- Praxismanagement
- Präsentation eigener Fälle
- Abschlusskolloquium

Lernziele

- Aspekte der Krankheitsverarbeitung und der Umgang damit in der zahnärztlichen Praxis
- Vorstellung unterschiedlicher Therapieoptionen
- Zusammenfassung, Klärung noch offener Fragen
- Vorstellung und Diskussion eines eigenen Falls

Nach bestandener Abschlussprüfung erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat der APW. Die Teilnehmer erhalten eine Liste empfohlener Fortbildungsveranstaltungen, Tagungen wissenschaftlicher Gesellschaften, Periodika und Lehrbücher.

Referenten

Prof. Dr. Renate Deinzer
 Dr. Claus Derra
 Prof. Dr. Stephan Doering
 Dr. Thomas Eger
 Prof. Dr. Ulrich Egle
 Prof. Dr. Dr. Stefan Evers
 Prof. Dr. Dr. Ludger Figgenger
 Prof. Dr. Peter Jöhren
 Prof. Dr. Dr. Johannes Kleinheinz
 Dipl.-Psych. Dr. Jutta Margraf-Stiksrud
 Prof. Dr. Petra Scheutzel
 Dr. Frederike Tamm-Schaller
 Dipl.-Psych. Dr. Andre Wannemüller
 Prof. Dr. Anne Wolowski

Weiteren Referenten und Referentinnen werden, auch in Abstimmung mit den Fachgesellschaften, Lehraufträge vom APW-Vorstand erteilt.



Alle Kursinhalte finden Sie auch unter:
www.apw.de

Curriculum

Gebühr gesamt: 2.900,00 € Nichtmitglied
 2.700,00 € APW-/AKPP-Mitglied

Fortbildungspunkte für das gesamte Curriculum:
 121 Fortbildungspunkte



Ihre Ansprechpartnerin bei der APW:
 Anja Kaschub · Telefon 0211 669673-40
apw.kaschub@dgzmk.de

APW-FORTBILDUNG – 50 JAHRE STATE OF THE ART

CURRICULA/KURSSERIEN

EINZELKURSE

FACHTAGUNGEN



Die APW bietet in Zusammenarbeit mit den mit der DGZMK assoziierten Fachgesellschaften Curricula/Kursserien, Einzelkurse und Fachtagungen aus den folgenden zahnmedizinischen Disziplinen* an:

■ Allgemeine Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

- Bruxismus
- Funktion, Dysfunktion, CMD und Schmerz
- Gutachter
- Psychosomatische Grundkompetenz
- Seniorenzahnmedizin
- Sportzahnmedizin
- Zahnärztliche Schlafmedizin
- Young Professionals
- Update Zahnmedizin von A – Z:
Das Zahn Curriculum

■ Zahnerhaltung präventiv und restaurativ

- Ästhetische Zahnmedizin
- Zahntrauma

■ Kinder- und Jugendzahnmedizin

■ Endodontologie

■ Parodontologie

- Prophylaxe

■ Implantologie

- Periimplantäre Erkrankungen

■ Zahnärztliche Chirurgie

■ Prothetik

- Digitale Zahnmedizin CAD/CAM

* Den einzelnen Disziplinen sind unterschiedlichen Farben zugeordnet. Die entsprechenden Kurse sind anhand der zugeordneten Farbe im Programm schnell zu finden.

Grundsätzlich kann jede Zahnärztin und jeder Zahnarzt an jedem Fortbildungsangebot der APW teilnehmen. Bestimmte Mitgliedschaften oder Zusatzqualifikationen werden nicht vorausgesetzt.



Seit dem Jahr 2010 bietet die APW darüber hinaus in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung e. V. (DGZ) und der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf den Masterstudiengang „Endodontologie“ an. Diesen haben bis heute mehr als 140 Kolleginnen und Kollegen als Master of Science (M. Sc.) in Endodontologie erfolgreich abgeschlossen.

Sie interessieren sich auch für eine Teilnahme am Masterstudiengang Endodontologie?

Alle Informationen finden Sie unter: www.duesseldorf-dental-academy.de



Unsere Gesellschaft altert und vielleicht ist auch in Ihrer Praxis jeder dritte Patient bereits über 64 Jahre alt? Die zahnärztliche Auseinandersetzung mit dem betagten Patienten ist

dringend notwendig, ihr wird jedoch häufig mit Vorbehalten begegnet. Immer mehr eigene Zähne bis ins hohe Alter verlangen angepasste präventive und therapeutische Konzepte in der Praxis. Altersbedingte Veränderungen an Körper und Geist beeinflussen maßgeblich die Therapieentscheidung, die Behandlung und das Umfeld. Auch die zahnmedizinische Betreuung von Pflegebedürftigen in und außerhalb der Praxis stellt einen Prüfstein für die moderne Zahnmedizin dar. Die hochspezialisierte Zahnmedizin kann an diesem Punkt im Leben eines Menschen nicht mit allen modernen Behandlungsprinzipien brechen und nur noch Extraktionstherapie anbieten. Prävention steht an erster Stelle, und die notwendige Therapie sollte auch am Bett des Patienten angeboten werden.

Senioren Zahnmedizin erfordert ein spezialisiertes theoretisches und praktisches Wissen und wird auch Ihren zahnmedizinischen Alltag spannend bereichern!

Das Curriculum „Senioren Zahnmedizin“ der Deutschen Gesellschaft für Alters Zahn Medizin e. V. (DGAM) und der Akademie Praxis und Wissenschaft (APW) in der DGZMK stellt eine in sich geschlossene Folge von Aufbaukursen dar, mit dem Ziel, Kolleginnen und Kollegen dieses zukunftsorientierte Fachgebiet in Theorie und Praxis näher zu bringen. Das Curriculum umfasst insgesamt 72 Fortbildungsstunden; ein multidisziplinäres Referententeam steht zur Verfügung.

Das Curriculum wird durch ein Kolloquium abgeschlossen. Mit der Anmeldung zum Kolloquium ist ein Referat mit Vorgabe eines Themas im Rahmen der zwei Kursblöcke anzubieten. Darüber hinaus sind im Vorfeld der Abschlussprüfung fünf eigene Patientenfälle oder – alternativ – ein Betreuungskonzept für eine Pflegeeinrichtung einzureichen, welche im Rahmen eines kollegialen Abschlussgespräches vorgestellt werden.

Genauere Informationen hierüber erhalten Sie während des ersten Kursmoduls vor Ort.

Die erfolgreiche Teilnahme an dem Curriculum wird mit der Verleihung eines Zertifikates bescheinigt.

Seniorenzahnmedizin

Tag 1

Einführung, Altersveränderungen

- Einführung
- Notwendigkeit und Aufgaben der Seniorenzahnmedizin
- Demographischer Wandel, physiologische Veränderungen im Alter
- Psychologische Aspekte des Alterns
- Erkrankungen im Alter (1)
- Altersveränderungen im Mund

Tag 2

Geriatrisches Assessment, Erkrankungen im Alter, Altern selber erleben (Gero-Parcours)

- Geriatrisches Assessment I mit praktischen Übungen
- Medizinische und zahnmedizinische Pharmakotherapie im Alter
- Zahnmedizinische Epidemiologie
- Erkrankungen im Alter (2)
- Altern selber erleben
- Zahnmedizinischer Wohlfühlfaktor Ihrer Praxis
- Mundschleimhauterkrankungen im Alter

Tag 3

Senioren im Praxisalltag, Therapiekonzepte

- Umgang mit Senioren in der Praxis
- Geriatrisches Assessment II mit praktischen Übungen
- Mundschleimhauterkrankungen im Alter
- Therapieplanung mit Senioren
- Zahnmedizinische funktionelle Kapazität
- Prothetische Versorgung, Implantatversorgung
- Seniorengerechte Praxis (Teil 1) als digitaler Rundgang, Praxisberatung
- Hilfsmittel in der Praxis
- Defektprothetik
- Infektionserkrankungen und Hygiene in und außerhalb der Praxis
- Pharmakologische Besonderheiten

Tag 4

Juristische Implikationen, Umgang und Lagerung

- Der alte Mensch in der Praxis
- Betreuungsgesetz
- Arzthaftung als Teil der Fürsorge
- Das Umsetzen und die Lagerung des alternden Menschen und Verringerung von Unfallrisiken mit praktischen Übungen
- Zahnmedizin mobil – ein Beispiel aus der Praxis

Tag 5

Ernährung im Alter, Notfallmedizin – Teamkurs

- Veränderungen im Organismus älterer Menschen
- Ernährungsstatus von Senioren
- Anforderungen an eine altersgerechte, zahngesunde Ernährung
- Intensivmedizinische Betreuung des älteren Menschen
- Notfallmedizinisch relevante Erkrankungen, Rettungsmittel, Arbeitstechniken
- Notfallmedizinisches Praktikum: Vitaldiagnostik, Beatmung, Diagnostik von Herzrhythmusstörungen, Elektrotherapie, verschiedene realitätsnahe Szenarien

Tag 6

Prävention „Der fitte Alte“, Zahnerhaltung im Alter, Modellvorhaben, Prävention, Schulung, Mobil im Heim

- Zahnerhaltung im Alter
- Prävention: Motivation, Risikoanalyse, Recall, Möglichkeiten und Ziele
- Das Münchner Modellprojekt
- Schulung des Pflegepersonals

Tag 7

Bericht Einsatz mobil/Demo Behandlungseinheit, Situation der Pflege, Schulung Pflegeschulen-Konzept DGAZ-BZÄK, Pflege-CD, Halitosis

- Untersuchung und Diagnostik
- Präventive Maßnahmen
- Therapeutische Maßnahmen
- Seniorengerechte Praxis (Teil 2) – Möglichkeiten und Erfordernisse
- Diskussion der Patientenfälle über den Horizont der zahnmedizinischen Betrachtung hinaus

Tag 8

Praktikum Pflegeeinrichtung, Betreuungskonzept extern, Zähne im Alter – Die Politik macht's möglich? (PNG und VStG)

- Erhebung und Bewertung von Indices zur Darstellung der Entwicklung der Mundgesundheit
- Die aufsuchende Betreuung mit und ohne Kooperationsvertrag
- Behandlung unter ITN
- Modell oder Regelversorgung – Die neuen Abrechnungspositionen und deren sinnvolle Umsetzung
- Vermeidung von WP und sachlich rechnerischer Berichtigung
- Hygienerichtlinien aufsuchende Betreuung



Senioren Zahnmedizin

Tag 9

Abschlusskolloquium

Das Fortbildungsprogramm wird durch ein Kolloquium abgeschlossen. Mit der Anmeldung zum Kolloquium ist ein Referat mit Vorgabe eines Themas im Rahmen der 8 Module anzubieten. Darüber hinaus sind im Vorfeld der Abschlussprüfung jeweils 5 eigene Patientenfälle oder – alternativ – ein Betreuungskonzept für eine Pflegeeinrichtung einzureichen, welche im Rahmen eines kollegialen Abschlussgespräches vorgestellt werden.

Genauere Informationen hierüber erhalten Sie während Ihres ersten Kursmoduls vor Ort.

Die Zulassung zum Kolloquium kann verweigert werden, wenn die Falldokumentationen nicht dem geforderten Qualitätsstandard entsprechen oder Nachweise über die erfolgreiche Teilnahme am vollständigen Kursprogramm fehlen.



Sehr hohes wissenschaftliches Niveau mit vielen praktischen Tipps für den zahnärztlichen Alltag in und außerhalb der Praxis!

Referenten

Prof. Dr. Christoph Benz
 Dr. Dirk Bleiel
 Richter Bernhardt Brückmann
 Prof. Dr. Tabea Fluege
 Prof. Dr. Werner Götz
 Dr. Cornelius Haffner
 Prof. Dr. Sebastian Hahnel
 OA Dr. med. Eric Hilf
 Dr. Horst-Uwe Klapper
 Prof. Dr. med. Ursula Müller-Werdan
 Prof. Dr. Ina Nitschke, MPH
 Prof. Dr. Thorsten Remmerbach
 Dr. med. Johannes Reif
 Dr. med. Doris Weitzel-Kage
 Dr. jur. Christiane Simmler
 OÄ. Dr. med. Rahel Eckardt-Felmborg
 Ramona Waterkotte
 Dr. Michael Weiss
 Dr. med. Wilfried Wüst

Weiteren Referenten und Referentinnen werden, auch in Abstimmung mit den Fachgesellschaften, Lehraufträge vom APW-Vorstand erteilt.



Alle Kursinhalte finden Sie auch unter:

www.apw.de

Kursgebühr:

Block 1	1.390,00 €	Nichtmitglied
	1.265,00 €	APW-/DGAZ-Mitglied
Block 2	1.390,00 €	Nichtmitglied
	1.265,00 €	APW-/DGAZ-Mitglied
Kolloquium	205,00 €*	Nichtmitglied
	185,00 €*	APW-/DGAZ-Mitglied
		* zzgl. USt.

Fortbildungspunkte:

Block 1 und Block 2 je	38	Fortbildungspunkte
Erfolgreiche		
Prüfungsteilnahme	15	Fortbildungspunkte



Ihre Ansprechpartnerin bei der APW:
 Monika Huppertz · 0211 669673-43
apw.huppertz@dgzmk.de

CURRICULUM SPORTZAHNMEDIZIN

FÜR ZAHNMEDIZINER

CURRICULUM SPORTZAHNTECHNIK

FÜR DENTALTECHNIKER



Infos und Anmeldung
unter www.dgszm.de

WIR ÜBER UNS

Die deutsche Gesellschaft für Sportzahnmedizin ist ein Zusammenschluss von Zahnärzten, Orthopäden, Physiotherapeuten und Technikern, die bereits Erfahrung mit der Behandlung und Betreuung von Profi- und Leistungssportlern und der Betreuung von Mannschaften der ersten und zweiten deutschen Sportligen haben oder ihr Wissen in diesem Bereich evidenzbasiert erweitern wollen.

In Zusammenarbeit mit den amerikanischen und europäischen Akademien für Sportzahnmedizin sowie in enger Kooperation mit unserer Dachgesellschaft der DGZMK sowie der APW, verfolgen wir das Ziel ein Bewusstsein für die Wichtigkeit der Sportzahnmedizin zu schaffen.



CURRICULUM SPORTZAHNMEDIZIN FÜR ZAHNMEDIZINER

Die neue Qualifikation als zertifizierter „Team-Zahnarzt der DGSZM“ berechtigt Sie zum Führen des Schwerpunktes Sportzahnmedizin

KURSGEBÜHREN

DER PREIS FÜR ALLE 4 KURSMODELLE
UND DIE ABSCHLUSSPRÜFUNG BETRÄGT:
5.200€

FÜR MITGLIEDER DER DGSZM:
4.900€

WK 1

GRUNDLAGEN DER
SPORTZAHNMEDIZIN

Dozenten: Dres. Schwenk/
Striegel et. al.

Kursort: Nürnberg
(Josephplatz 16, 90403 Nürnberg)

WK 2

MEDIZINISCHES HINTERGRUND-
WISSEN FÜR SPORTZAHNÄRZTE

Dozenten: Dr. Dr. Tröltzsch et. al.

Kursort: Ansbach (Maximilian-
strasse 5, 91522 Ansbach)

WK 3

TRAUMATOLOGIE IM SPORT

Dozenten: Prof. Dr. Krastl

Kursort: Universitätsklinikum
Würzburg (Pleicherwall 2,
97070 Würzburg)

WK 4

MÖGLICHKEITEN DES
LEISTUNGSTUNINGS FÜR
SPITZENSORTLER

Dozenten: Dr. Göttfert et. al.

Kursort: Nürnberg (Josephs-
platz 16, 90403 Nürnberg)

WK 5

FALLVORSTELLUNG UND
ZERTIFIZIERUNGSPRÜFUNG
ZUM TEAM-ZAHNARZT

Pro Kurswochenende werden nach den Richtlinien der **BZÄK/DGZMK 17 Fortbildungspunkte** vergeben. Für das Abschlussgespräch inkl. Falldokumentation erhalten Sie weitere **15 Punkte**.

CURRICULUM SPORTZAHNTECHNIK FÜR DENTALTECHNIKER

Unser Curriculum Sportzahntechnik zertifiziert Sie zum Dentaltechniker für Sportzahntechnik. Das Curriculum findet in Zusammenarbeit mit der APW/DGZMK statt.

KURSGEBÜHREN

DER PREIS FÜR ALLE 3 KURSMODELLE BETRÄGT:
3.450€ (inkl. Material und Verpflegung)

FÜR MITGLIEDER DER DGSZM:
3.250€ (inkl. Material und Verpflegung)

WK 1

GRUNDLAGEN DER
SPORTZAHNMEDIZIN

Dozenten: Dres. Schwenk/
Striegel et. al.

Kursort: Nürnberg
(Josephplatz 16, 90403 Nürnberg)

WK 2

DGSZM ZERTIFIZIERTER
MUNDSCHUTZ

Dozenten: Stavros Avgerinos

Kursort: Oberhausen
(Hasenstr. 17a, 46119 Oberhausen)

WK 3

DGSZM PERFORMANCESCHIENE

Dozenten: Dr. Göttfert/ Dr. Herzog
et. al.

Kursort: Nürnberg (Josephsplatz 16,
90403 Nürnberg)

Darin sind alle Kurswochenenden inkl. Verpflegung während der Kurszeiten, sowie Materialien für die Herstellung der Schienen enthalten.



Curriculum der DGSZM: Curriculum Sportzahnmedizin

Unser Curriculum Sportzahnmedizin zertifiziert Sie zum Sportzahnarzt der deutschen Gesellschaft für Sportzahnmedizin und das mit der Abschlussprüfung bestandene Curriculum berechtigt zum Führen des Titels "Team-Zahnarzt der DGSZM". Das Curriculum findet in Zusammenarbeit mit der APW/DGZMK statt. Die Sportzahnmedizin hat sich als wichtiger Bereich der Sportmedizin etabliert. Deshalb bieten wir Zahnärztinnen und Zahnärzten, als neue Möglichkeit der Fortbildung, das Curriculum Sportzahnmedizin an. Erfahrene Professoren und Referenten, wie Herr Prof. Dr. Krastl oder Herr Dr. Dr. Tröltzsch, referieren in unseren vier Kursmodulen zu Themen wie **Ernährung**, Traumatologie, **Schutz** und **Prävention** der Zähne von Sportlern – besonders im Bereich des Spitzensports. Dabei geht es bei der Sportzahnmedizin nicht nur um präventive Maßnahmen, sondern auch um die Leistungssteigerung. Zum Beispiel durch sportartspezifische Schienen, deren Herstellungsmethoden unter anderem erlernt werden.

Als zertifizierter Team-Zahnarzt können Sie den Schwerpunkt Sport-Zahnmedizin führen. Gegenüber Verbänden, Vereinen und Sportlern verfügen Sie über den Nachweis, dass Sie sich intensiv mit der Sportzahnmedizin auseinandersetzen und mit den aktuellen Richtlinien (Traumatologie, Doping etc.) vertraut sind.

Das Curriculum ist nur komplett buchbar. Bitte beachten Sie: Es gelten die AGB der DGSZM. Die AGB und weitere detaillierte Informationen finden Sie im Internet unter: www.dgszm.de

Sportzahnmedizin

WK 1

Grundlagen der Sportzahnmedizin

- Die Stellung der Sportzahnmedizin in Deutschland und der Welt
- Prominente Beispiele aus dem Spitzensport
- Die Rolle des Zahnarztes im medizinischen Team
- Sportzahnmedizinischer Anamnesebogen
- Sportzahnmedizinische Untersuchung
- Strategie der Fokussuche
- Systematik und Inhalte der pre-season examination
- Prophylaxe, Indikation, Erhebung und Interpretation von Befunden
- Erhebung der Risikoanamnese
- Detox your mouth, Entzündungsprophylaxe, Ozontherapie
- Full-mouth disinfection
- Sinn und Unsinn der ganzheitlichen und integrativen Zahnheilkunde: Neuraltherapie, Toxikologie (Messverfahren), Muskeltests, Meridiane und Akkupunktur, CMD-Screening, Zungendiagnostik, Zahn-Organ-Zusammenhänge, Nosoden
- Doping: Richtlinien der NADA, WADA-Trainingskontrollen, Wettkampfkontrollen, ADAMS-System, Häufigkeit, Meldepflichten, Ablauf der Tests
- Der Sportunfall: Dokumentation, Kostenträger, rechtliche Aspekte
- Definitionen: Schlafmedizin
- Die Ernährung des Sportlers aus zahnmedizinischer Sicht
- Ethik der Sportzahnmedizin
- Der perfekte Mouthguard: Herstellung und Evidenz

WK 2

Medizinisches Hintergrundwissen für Sportzahnärzte

- Kurze allgemeine Diagnostik
- Herz-Kreislaufsystem
- Lunge und Atmung
- Bewegungsapparat
- Diagnostik beim Sportunfall: Trauma und innere Verletzungen im Kopf- und Gesichtsbereich, Kontusionen, Frakturen, Kennzeichen
- Verletzungen der Wirbelsäule und des Körperstammes
- Verletzungen der Extremitäten
- Erste Hilfe: Blutstillung, Schienung, Lagerung
- Der Notarzteinsatz
- Rehabilitation des Bewegungsapparates und Physiotherapie
- Das traumageschädigte Kiefergelenk
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Teamärzten
- Medizinische Leistungstests

WK 3

Traumatologie im Sport

- Einführung in die Thematik, Epidemiologie
- Prävalenz von Verletzungen im Kopf- und Gesichtsbereich
- Möglichkeiten der Primärversorgung
- Prävalenz von Zahnunfällen im Sport
- Prävention von Zahnunfällen
- Welcher Mundschutz für welche Sportart?
- Was tun bei Zahnverlust im Sport?
- Die Zahnrettungsbox, zellphysiologische Lagerung, Replantation
- Dislokation und Spätfolgen, Wurzelresorption
- Dentoalveoläre Verletzungen, Schienung
- Antibiotika, Steroide und Schmelz-Matrix-Proteine
- Biokompatible Materialien
- Die Behandlung von Zahnfrakturen
- Verletzungen im Kopf-Gesichtsbereich
- Leitlinien für Diagnostik und Therapie
- Ausstattung des Rescue-Koffers



WK 4

Möglichkeiten des Leistungstunings für Spitzensportler

- Leistungstuning: Möglichkeiten der individuellen Vermessung: Kiefergelenk, Wirbelsäule, Halteapparat (3D, 4D)
- Reaktions- und Krafttest mit und ohne Schiene/Mouth-guard, Regeneration, Schlaflabor, Entspannungsschiene, respiratorische Tests mit und ohne Schiene
- Trainings- und Wettkampfbetreuung: Welche Schiene für welchen Sport/Sportler? Armourbite, MSP oder Dental- Power-Splint?
- Wettkampfbetriebe, sportartspezifische Performance-schienen
- Live-Vermessung von Spitzensportlern
- Erfahrungsberichte von Spitzensportlern

WK 5

Fallvorstellung und Zertifizierungsprüfung zum Team-Zahnarzt

- Es ist ein Traumafall, ein Schienefall (Funktion) und ein Mundschutzfall als Power-Point- oder Keynote-Präsentation vorzustellen. Daraus sollte die Anamnese, eingehende Befunde, die Behandlungsplanung und Durchführung hervorgehen.

Referenten:

ZA Stavros Avgerinos
 Prof. Dr. Tilmann Fritsch
 Prof. Dr. Markus Gieven
 Dr. Florian Göttfert
 Prof. Dr. Markus Greven
 Dr. phil. Marie Hengst/Sportpsychologie Uni Leipzig
 Dr. Johanna Herzog, M. Sc.
 Dr. med. Hubert Hörterer/Medical Director der FIS
 Prof. Dr. Gabriel Krastl
 Dr. Stefanie Kriegelstein
 Physiotherapeut Sven Kruse
 Dr. Siegfried Marquardt
 PD Dr. Dr. Daniela Ohlendorf/Uni Frankfurt a. M.
 Dr. Antina Schulze/Sportzahnmedizinisches Institut Uni Leipzig
 Dr. Thomas Schwenk
 Dr. Marcus Striegel
 Dr. Dr. Markus Tröltzsch
 PD Dr. Dr. Matthias Tröltzsch
 PD Dr. Dr. Cornelius von Wilmsky

Co-Referenten

- aktuelle Olympiasieger, Weltmeister
- Trainer, Physiotherapeuten und Psychologen des deutschen Spitzensports



Alle Kursinhalte finden Sie auch unter:
www.apw.de

Kursgebühr:
 WK 1 – WK 4

inkl. Abschlussprüfung: 4.900,00 €
 (Dieser Preis beinhaltet einen Rabatt von 300,00 € auf die reguläre Kursgebühr von 5.200,00 € und ist nur gültig bei Buchung über die APW.)

Fortbildungspunkte:

WK 1 – WK 4 je 17 Fortbildungspunkte

Abschlussgespräch

inkl. Falldokumentation 15 Fortbildungspunkte



Ihre Ansprechpartnerin bei der APW:

Edith Terhoeve · 0211 669673-44

apw.terhoeve@dgzmk.de

Zahnärztliche Schlafmedizin



Viele Menschen schlafen schlecht, schnarchen und sind sich der möglichen schwerwiegenden Auswirkungen auf die Gesundheit oft nicht bewusst. Die gesundheitlichen Folgen betreffen nicht nur das ärztliche Fachgebiet, sondern hinterlassen auch viele „Spuren“ an den Strukturen des stomatognathen Systems.

Zahnärztliche Schlafmedizin (ZSM) ist deshalb nicht nur gefordert, im interdisziplinären Netzwerk zwischen Medizin und Zahnmedizin Unterkieferprotrusionsschienen (UPS) zur Therapie der obstruktiven Schlafapnoe und des Schnarchens anzuwenden. Kenntnisse auf diesem Teilgebiet der Zahnmedizin befähigen auch schlafmedizinisch fortgebildete Zahnmediziner und Zahnmedizinerinnen bei Routinekontrollen Zusammenhänge zwischen Schlafstörungen und zahnmedizinischen Befunden zu erkennen und Betroffenen einer weiteren ärztlichen Diagnostik im Netzwerk zuführen.

Die Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Schlafmedizin (DGZS) hat federführend zusammen mit dem Arbeitskreis Mund- und Gesichtsschmerzen der Deutschen Schmerzgesellschaft (DGS), der Deutschen Gesellschaft für Funktionsdiagnostik und -therapie (DGFD), der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) im Jahr 2021 eine AWMF S1-Leitlinie konsentiert, die Standards in der Therapie mit UPS setzt.

Seit 2021 kann die Behandlung mit UPS bei obstruktiver Schlafapnoe zu Lasten der gesetzlichen Krankenversicherung erbracht werden. Zu beachten sind hierbei die Eckpunkte der Behandlungsrichtlinien, die sich aus der neuen S1-Leitlinie der AWMF ableiten.

Diese neuen Entwicklungen haben zu einer vollständigen Überarbeitung des über 9 Jahre hinweg sehr erfolgreichen APW-Curriculums Zahnärztliche Schlafmedizin geführt. In seinem neuen Format werden sich die Inhalte an den Standards und die Systematik der neuen S1-Leitlinie orientieren. Durch die deutliche Erweiterung des ausgewählten Referentenpools wird das Kursprogramm erweitert und durch praktische Übungen und Demonstrationen ergänzt.

Der Kurs soll interessierten Zahnärztinnen und Zahnärzten erweiterte und spezielle Einblicke in diesen komplexen interdisziplinären Teil der Zahnmedizin an der Schnittstelle zur Medizin geben, die Inhalte der S1-Leitlinie/kassenzahnärztlichen Behandlungsrichtlinie vermitteln und sie in der Zahnärztlichen Schlafmedizin fortbilden.



Zahnärztliche Schlafmedizin

Modul 1 (Hybrid – Präsenz und Online)

Tag 1

- Grundlagen der zahnärztlichen Schlafmedizin (ZSM) und Grundlagen der ärztlichen Schlafmedizin

Tag 2

- Einführung in die Therapie mit Unterkieferprotrusionsschienen (UPS)

Modul 2 (Präsenz)

Tag 3

- Anwendung der UPS beim Erwachsenen

Tag 4

- Praktische Übungen zur Anwendung der UPS beim Erwachsenen

Modul 3 (Online)

Tag 5

- Chirurgische und kieferorthopädische Aspekte in der ZSM

Tag 6

- Synoptisch-integrative Umsetzung der ZSM in der Praxis und im Netzwerk

Modul 4: Zahnärztliche Schlafmedizin

- Mündliche und schriftliche Abschlussprüfung zur „Zertifizierung Zahnärztliche Schlafmedizin der DGZS“ ein Jahr nach Modul 3

Voraussetzungen:

- Teilnahme an den Modulen 1 bis 3
- Teilnahme an einem BUB-Kurs Schlafmedizin
- Einreichen von 3 bis 5 vollständig durchbehandelten Fällen in der UPS-Therapie bei OSA und/oder Schnarchen beim Erwachsenen.

Obligat:

- Hospitation in ausgewählten Praxen zu max. 5 Teilnehmern über 3 Stunden (Kontaktadressen erhältlich über die APW, Buchung je nach Verfügbarkeit, Gebühr p. P. 500,00 €).

Koordinierung der Inhalte:

Dr. (F) Horst Kares

Referenten:

Prof. Dr. med. Wolfgang Galetke
 Dr. med. Simon Herkenrath
 Dr. (F) Horst Kares
 Dr. med. dent. Alexandra Kares-Vrincianu, BChD
 Dr. med. dent. Claus Klingenberg
 Prof. Dr. med. dent. Heike Korbmacher-Steiner
 Dr. med. dent. Emil Krumholz
 ZÄ Bianca Maus, M. Sc.
 Dr. med. dent. Dagmar Norden
 Prof. Dr. med. Winfried Randerath
 Dr. med. dent. Janine Sambale
 Prof. Dr. med. habil. Dr. med. dent. Matthias Schneider
 ZA Stephan Wegener



Alle Kursinhalte finden Sie auch unter:

www.apw.de

Kursgebühr:

Modul 1	700,00 €	Nichtmitglied
	650,00 €	APW-/DGZS-Mitglied
Modul 2	1.040,00 €	Nichtmitglied
	990,00 €	APW-/DGZS-Mitglied
Modul 3	700,00 €	Nichtmitglied
	650,00 €	APW-/DGZS-Mitglied

Fortbildungspunkte:

WK 1 – WK 3 je 19 Fortbildungspunkte



Ihre Ansprechpartnerin bei der APW:
 Anja Kaschub · 0211 669673-40
apw.kaschub@dgzmk.de



Online-Angebot der APW



APW online

Die APW stellt Ihnen auf der Homepage stets aktuelle Informationen zu Verfügung.

Sie erreichen uns online:

-  [apw.de](https://www.apw.de)
-  [apw.de/einzelkurse](https://www.apw.de/einzelkurse)
-  [apw.de/curricula](https://www.apw.de/curricula)
-  [apw.de/kontakt](https://www.apw.de/kontakt)



**Besuchen Sie uns auch auf
Facebook und Instagram**



Ästhetische Zahnmedizin



DGÄZ

Die Deutsche Gesellschaft für Ästhetische Zahnmedizin e. V. (DGÄZ) bietet Ihnen Ästhetische Zahnmedizin als bundesweit strukturierte postgraduierte und zertifizierte Ausbildung in der Zahnmedizin.

Sie soll Ihnen eine sichere Basis in dentaler Ästhetik, verbunden mit Funktion und Rekonstruktion, geben. Es liegt den drei Partnern DGÄZ, DGZMK und APW sehr daran, Ihnen die Ästhetik zu definieren und von der Kosmetik klar abzugrenzen.

Nach der Definition der WHO, der Weltgesundheitsorganisation, ist Gesundheit als physisches und psychisches Wohlbefinden definiert und die Psyche schließt nun einmal die Ästhetik, das Wohlgefühl bei der Betrachtung von etwas natürlich Schönerem, z. B. den eigenen Zähnen, dem eigenen Lächeln, mit ein. Der Stellenwert der dentalen und fazialen Ästhetik steigt von Tag zu Tag, da wir heute fast unerschöpfliche Möglichkeiten haben, diese umzusetzen. Die Basis dazu bietet das Curriculum Ästhetische Zahnmedizin.

Kosmetische Zahnmedizin zielt allein auf die Verbesserung des Aussehens ab. Die ästhetische Zahnmedizin basiert immer auf ethischen, medizinisch indizierten Grundlagen. Sie basiert auf einer umfassenden Diagnostik, detaillierter Therapieplanung, auf je nach individueller Problemstellung parodontologischer, kieferorthopädischer, funktioneller, konservierender sowie chirurgischer Vorbehandlung. Ästhetische Zahnmedizin ergibt sich als Resultat einer hochwertigen, perfekten interdisziplinären Zusammenarbeit.

Hochqualifizierte Referenten aus der Praxis, von Universitäten, Kieferorthopäden, orthognathische Kieferchirurgen, plastische Chirurgen und Fachleute in Komposite-, Vollkeramik-, Adhäsivtechnik, CAD/CAM u. v. m. bilden Sie an zehn Wochenenden zum fundierten zahnärztlichen Ästheteten zum Wohle Ihrer Patienten aus.

Die Intensivkurse werden in Instituten, Praxen und an Universitäten in kleinen Gruppen in der Regel mit nicht mehr als 25 Teilnehmern durchgeführt. Überdies können bei bestimmten Kursteilen die Zahntechniker mit einbezogen werden.

Die gesamte postgraduierte Ausbildung umfasst die Dauer von circa 1,5 Jahren. Sie besteht aus zehn zweitägigen Wochenendveranstaltungen mit insgesamt mehr als 160 Unterrichtsstunden.

Ein Zertifikat bescheinigt den Erfolg. Das abgeschlossene Curriculum ist nicht Voraussetzung für die Zertifizierung zum Spezialisten, aber es wird als vollständiger Nachweis der theoretischen Grundlagen zur Zertifizierung zum Spezialisten der DGÄZ angerechnet. Dieser Spezialist gilt im Rahmen der Anerkennung durch die International Federation of Esthetic Dentistry weltweit.

Das Zertifikat ist Grundlage für die Ausweisung eines Tätigkeitsschwerpunktes Ästhetische Zahnmedizin.

Im Rahmen des Curriculums Ästhetische Zahnmedizin erlernen Sie umfassende ästhetische Kenntnisse und Therapiemöglichkeiten, die weit über den Leistungskatalog der GKV'n hinausgehen. Dies ermöglicht Ihnen, Ihr Angebot an privaten Zusatzleistungen auszubauen.

Ästhetische Zahnmedizin

WK 1

Grundlagen der ästhetischen Zahnmedizin

Theoretischer Teil:

- Kommunikation in ästhetischen Fragestellungen
 - Eine Herausforderung zwischen Zahnarzt, Zahntechniker und Patient
- Grundlagen der dentalen Ästhetik
 - Portraitanalyse
 - faziale Analyse
 - dentolabiale Analyse
 - dentogingivale Analyse
 - dentale Detailanalyse
 - dentofaziale Analyse
- Profilanalyse
 - Bisshebung
 - skelettal/dentale Klassen
- Umsetzung am Patienten
 - Diagnosewachsung (Wax-up)
 - Mock-up
 - Provisorien
 - Kontrolle Phonetik, Funktion, Ästhetik
 - funktionelle Kriterien bei der Rekonstruktion von Frontzähnen
- Vorstellung und Anwendung von Ästhetik-Checklisten
- Fallvorstellung komplexer Patientenfälle mit ästhetischen Fragestellungen

Praktische Übungen:

- Ästhetische Frontzahnanalyse
- Farbbestimmung (Farbmuster, Fotos, Farbmessgeräte)

WK 1a – Zusatzmodul "Praktischer Fotokurs"

Am gleichen Wochenende (Sonntag) auf freiwilliger Basis:

Ein Kurs für alle, die in der Patientenfotografie nichts dem Zufall überlassen wollen.

Zielgruppe: Einsteiger, Anfänger und Fortgeschrittene. Erfahrungen in der Dentalfotografie sind für die Teilnahme nicht zwingend erforderlich, aber auch nicht von Nachteil.

Im theoretischen Teil des Kurses erwerben Sie die grundlegenden Kenntnisse der wichtigsten fotografischen Zusammenhänge und deren gezielte Anwendung.

Ausgestattet mit diesem fotografischen Basiswissen werden im Praxisteil für alle wichtigen Perspektiven eines kompletten Fotostatus standardisierte Aufnahmebedingungen definiert, die reproduzierbare Ergebnisse liefern. Schritt für Schritt erklärt sich die Notwendigkeit einer systematischen Vorgehensweise.

Sie erhalten Patientenfotos, die eine perfekte Grundlage für Ihre Analyse und die Befunderstellung sind und einen tatsächlichen Vorher- Nachher-Vergleich ermöglichen - entsprechend den Erfordernissen eines professionellen Fotostatus.

Kursziel: Das perfekte Foto mit der ersten Aufnahme.

Der Kurs findet in einer kleinen Gruppe von max. 10 bzw. 16 Personen statt. Nur so ist eine individuelle Einzelbetreuung gewährleistet.

Sofern Sie über eigenes Equipment verfügen, sollten Sie dieses unbedingt komplett mitbringen. Sie können aber auch ohne eigene Kameraausrüstung am Kurs teilnehmen.

WK 2

Fallplanungstraining und Prüfungsvorbereitung

Interdisziplinäre Therapieplanung:

Die Referenten zeigen anhand von Patientenfällen, wie interdisziplinär geplant und systematisch komplexe Fälle umgesetzt werden. Dabei werden die wichtigsten Bausteine zusammengeführt:

Grundlagenplanung Kieferorthopädie:

- präprothetische
- präimplantologische
- präkonservierende
- prächirurgische

Grundlagenplanung Kieferchirurgie:

- präprothetische
- präimplantologische
- präkieferrthopädische

Grundlagenplanung plastische PA-Chirurgie:

- präprothetische
- Papillenerhalt, Papillenregeneration
- Rezessionen

Grundlagenplanung Funktion:

Ethische Aspekte der ästhetisch-funktionellen Zahnmedizin

- Auswirkungen auf die Patientenkommunikation
- Einfluss von Wachstums- und Alterungsprozessen
- Sozioökonomische Parameter

Grundlagen Präsentations-Software:

Microsoft PowerPoint – Einführung

Zur Prüfungsvorbereitung stellen die Teilnehmer den Status Quo eigener Fälle vor, die mit dem Referenten und Teilnehmern im Team besprochen werden.

Anhand der von den **Teilnehmern vorgetragenen Fälle** werden der Therapieweg und weitere Therapievorschlüsse kritisch diskutiert. Es ist jedoch nicht zwingend erforderlich, eigene Fälle mitzubringen. Es macht Sinn, **auch ohne eigene Fälle** teilzunehmen.

Der Referent stellt Fallplanungsunterlagen (alle Ausgangsbefunde, Modelle, Fotos) vieler eigener komplexer Fälle (Ästhetik-Klasse IV und V: Rot/Weiß/Funktion/KFO) zum Planungstraining bereit.

WK 3

Noninvasive und minimalinvasive ästhetische Maßnahmen

Verbesserung der Ästhetik durch noninvasive, mikroinvasive und minimalinvasive Maßnahmen

- internes Bleaching
- externes Bleaching
- Infiltration
- Mikroabrasion

Direkte ästhetische Restaurationen im Front- und Seitenzahngebiet

- Formgebung und -veränderung
- Materialwahl für direkte ästhetische Versorgungen
- Umsetzung einer optimalen Adhäsivtechnik und Polymerisationstechnik
- Matritzentechniken für verschiedene klinische Situationen
- Ästhetische Schichttechniken
- Imitation farblicher Anomalien
- Tipps und Tricks zur „Tarnung“ der Füllungsübergänge
- Ausarbeitung und Politur nach den Parametern der dentalen Ästhetik
- Imitation der natürlichen Oberflächenstruktur (Makro- und Mikrostruktur)

WK 4

Funktion und Ästhetik der Zähne**Therapiekonzepte für komplexe prothetische Rehabilitationen der Front- und Seitenzähne - minimalinvasiv, funktionsgerecht, ästhetisch**

- Diagnostik (analoge/digitale Methoden; Dokumentation)
- Strukturierte Analyse der orofazialen Ästhetik in komplexen Situationen
- Wechselwirkung Funktion und Ästhetik
- Behandlungsplanung analog und digital
- Vorbehandlungskonzepte und deren Umsetzung
- State of the Art: Funktionsdiagnostik/-therapie und funktionelle Vorbehandlung
 - Bildgebung
 - Bruxismus
 - Schientypen
 - Kieferrelationsbestimmung (analog; digital; Dokumentation)
- Analoge/digitale Bestimmung der Vertikaldimension der Okklusion (VDO)
- Analoge/digitale Übertragung funktioneller und ästhetischer Referenzebenen
- Wax-up: Planung an Modellen als Grundlage für die Materialauswahl und Präparation
- Mock-up: Visualisierung und Analyse der Funktion, Phonetik und Ästhetik vor Präparation
- Umsetzung der Schienenposition in Restaurationen
- Temporäre Restaurationen
- Appliziertes Okklusionskonzept
- Therapie am virtuellen Patienten und klinische Transformation/Umsetzung
- Herstellungswege temporärer und definitiver Restauration
- Adhäsive Befestigung temporärer und definitiver Restaurationen
- Nachsorge

Demo:

- Übertragung Referenzebenen und Mock-up

Hands-on

- Gegenseitige Diagnostik und Dokumentation der Teilnehmer*innen
- Adhäsive Befestigung temporärer und definitiver Restaurationen – step by step am Phantom

WK 5

Vollkeramische Restaurationen**Werkstoffauswahl für vollkeramische Restaurationen Zahnpräparation**

- Das Prinzip der Biomimetik
- Werkstoffgerechte Präparation
 - Frontzähne: Veneers, minimalinvasive Teilkronen, minimalinvasive Vollkronen (360-Grad-Veneers), Vollkronen, minimalinvasive Klebebrücken
 - Seitenzähne: Inlays, okklusale Veneers, minimalinvasive Teil- und Vollkronen, Teil- und Vollkronen
 - Inlaybrücken
- Rotierende Schleifinstrumente
- Oszillierende Instrumente
- Ultraschall-Instrumente
- Hilfsmittel zur Präparationskontrolle

Gerüst- und Konnektordesign**Ästhetisch-funktionelle Provisorien**

- Als Prototyp zur Analyse von Funktion, Ästhetik, Phonetik und der biologischen Integration
- Zur Konditionierung der Weichgewebe
- Materialauswahl
- Verschiedene Herstellungsverfahren
- Temporäre Befestigungsmaterialien

Wahl und Kommunikation der Farbe**Abformmaterialien und -techniken****Einproben mittels Try-in-Pasten****Temporäre und definitive Eingliederung der Rekonstruktion**

- Befestigungsmaterialien: adhäsive Befestigung – konventionelle Befestigung

Nachsorge

Praktische Übungen: Präparationsübungen an Front- und Seitenzähnen

WK 6

Plastisch-ästhetische Parodontalchirurgie**Analyse der roten Ästhetik: optische Einflussfaktoren erkennen und werten****Parodontologisch-ästhetische Zieldefinition und Behandlungsplanung im Praxisalltag****Grundprinzipien mikrochirurgischer OP-Techniken und Instrumentenkunde****Periimplantäre Besonderheiten****Augmentative Verfahren:**

- Rezessionsdeckungstechniken
- Kammaufbau mit Weichgewebe einschl. Entnahmetechniken
- Kammaufbau mit Hart- und Weichgewebe periimplantär

Resektive Verfahren:

- Chirurgische Kronenverlängerung
- Kamoplastik und ggf. Tuberplastik

Erhaltende Techniken:

- Membranen
- Knochen und Knochenersatz
- Weichgewebstechniken

Prothetische Einflussmöglichkeiten auf die rote Ästhetik:

- Interimsversorgung
- Definitiver Zahnersatz

Praktische Übungen am Schweinekiefer

Ästhetische Zahnmedizin

WK 7

Implantologie und Implantatprothetik

Grundlagen der ästhetischen Implantologie:

- Besonderheiten der Anamnese
- Indikationsstellung aus ästhetischer Sicht
- Implantatauswahl aus ästhetischer Sicht
- Parameter von Implantatpositionierung, Knochenlager, Gingivastatus

Präimplantologie:

- Interaktion zwischen bildgebender und ästhetischer Analyse
- Ästhetische Vorteile implantologischer versus konventioneller Versorgungen
- Implantatgetragene Kronen versus Brückenglieder
- Ästhetische Parameter des Backward-Planning
- Diagnostisches Set-up, Wax-up, Mock-Up
- 3D-Planungsverfahren und Schablonentechnik

Implantologie aus chirurgischer Sicht:

- Ästhetisch-orientierte Schnittführung
- Sofortimplantation und provisorische Versorgung
- Knöcherne Augmentation des Implantatlagers aus ästhetischer Sicht
- Weichgewebstechniken zur Schaffung der roten Ästhetik – Augmentation versus Regeneration
- Komplexe ästhetische Rehabilitationsstrategien

Implantologie aus prothetischer Sicht:

- Titan versus Zirkon
- Provisorische Versorgung (Interimsimplantate, Gingivaformer, provisorische Suprakonstruktionen)
- Spezielle Abformtechniken in der Implantatprothetik
- Schaffung eines Emergenzprofils und einer natürlichen Farbgebung des periimplantären Weichgewebes mittels vollkeramischer CAD/CAM-basierter Abutments
- Spezifische Gestaltung des Abutments und von Zementierungstechniken zur Vermeidung einer Periimplantitis
- One-Abutment-One-Time-Konzept
- Implantatprothetische Behandlungskonzepte (festsetzend, herausnehmbar, Steg, Teleskop, Passive-Fit-Konzept)
- CAD/CAM-Verfahren
- Freilegungstechniken

Implantologie aus zahntechnischer Sicht:

- Materialaspekte der Suprakonstruktion (Titan, Vollkeramik, Zirkon)
- Okklusale Konzepte versus ästhetische Notwendigkeiten
- Emergenzprofil und Farbgebung

Praktische Übungen/Live-Demonstrationen:

- Digitale Implantatabformung mittels IOS
- Individualisierung Abdruckpfosten am Modell
- Hands-on-Nahtübungen am Modell

WK 8

Die Ästhetik in der abnehmbaren Prothetik Teil- und Vollprothetik

Die Ästhetik bei herausnehmbarem Zahnersatz:

- Definition von prothetischen Leitlinien (Ästhetik/Kosteneffizienz/Nachhaltigkeit)
- Indikation für zahn- und/oder implantatverankerte Prothese
- Digitaler Workflow für die Planung und Herstellung von Prothesen
- Einfluss der Vertikalen auf die orofaziale Ästhetik
- Veränderung der Physiognomie durch die Prothesengestaltung
- Ästhetik als Leitlinie für Zahnauswahl und für Patienten individuelle Prothesenzähne
- Gestaltung der Prothesengerüste und -basen
- Ästhetische Simulation des Weichgewebes
- Okklusionskonzepte
- Biomechanik von zahn- und/oder implantatverankerten Prothesen
- Nachsorge zum Erhalt exzellenter Prothesenästhetik
- Klinische Bewährung (Literaturanalyse)

Herstellung von funktionellen und ästhetischen Prothesen:

- Befund/Diagnose
- Planung: Verankerungsprinzip
- Präparation von Pfeilerzähnen
- Abformung (Zähne/Implantate)
- Kieferrelationsbestimmung
- Erfassung Lippendynamik mit Foto/Video
- Wachseinprobe (Phonetik und Ästhetik)
- Fertigstellung
- Patientendemo: Behandlungsprotokoll für Galvanoprothesen
- Ausblick: Navigierte Implantatinsertion für eine Sofortinsertion einer fertiggestellten Galvanoprothese
- Fallbesprechungen von Teilnehmern und Teilnehmerinnen

WK 9

Computerunterstützte Zahnmedizin

Datenerfassung und Verarbeitung:

- Analyse
- Simulation
- Monitoring
- Workflows

Umsetzung digitaler Baupläne:

- Materialien
- Präparation
- Herstellungswege
- Befestigung

Praktische Übungen:

- Erprobung digitaler Applikationen



Ästhetische Zahnmedizin

WK 10

Alignertherapie

Der Themenbereich sollte dem Einsteiger als wertvolle Hilfe und Anleitung dienen mit dem Ziel, dem Lernenden einen Leitfaden für die Alignertherapie an die Hand zu geben und selbständig einfache Alignerfälle zu lösen.

Dies beinhaltet die Zahnkorrektur bis PM2.

Einführung in die Alignertherapie

- Transparente Aligner und klassische Edgewise Bracket-Behandlung im Vergleich
- Behandlungsmechanik in der Alignertherapie
- Kraftwirkung, Kraftübertragung und Verankerung
- Extrusion, Intrusion, Torque und Wurzelneigung – was ist möglich?
- Fallselektion für die Alignerbehandlung - Zahnbogenlängendiskrepanzen, vertikale Diskrepanzen, transversale Diskrepanzen, Indikationen für die Alignertherapie

Das richtige Setup für die Alignertherapie

- Falldokumentation - als Vorbereitung und Fallvorstellung anhand eines "Case Presentation Guide"
- Fallvorbereitung - Scan/Abdrücke, Bissnahme, Fotodokumentation, Funktionsanalyse
- Kieferorthopädische Patientenanalyse, Ästhetik - Gesicht, Lachen, Weichgewebe, Okklusion statisch, Okklusion dynamisch, Definition der Behandlungsziele

Klinische Anwendung

- Fallprüfung mit der Planungssoftware
- Attachmentbefestigung, Stripping
- Verlaufskontrolle, Patientenhygiene, Patienten-Compliance,
- Trouble shooting (fehlende Alignerpassung im Behandlungsverlauf, Korrektur der Wurzelinklination, Korrektur starker Drehstände, Expansion, Proklination, Auflösen von Engständen)
- Refinement
- Retainer

Weiterführende Möglichkeiten in der Alignertherapie, Fallbesprechung

- Falldokumentationen der Teilnehmer
- Fallbesprechung und Falldiskussion
- Kurzer Anriss: Behandlung tiefer Bisse, frontoffener Bisse, Klasse-2-Therapie, Klasse-3-Therapie

WK 11

Abschlusskolloquium

Fallpräsentation, Diskussion und Abschlusskolloquium. Das bestandene Kolloquium gilt als vollständiger Nachweis der theoretischen Grundlagen zur Zertifizierung zum Spezialisten der DGÄZ, sowie als Grundlage für den Tätigkeitsschwerpunkt „Ästhetische Zahnmedizin“.

Wenn Sie Mitglied in der DGÄZ sind, werden Sie nach erfolgreichem Abschluss des Curriculums inklusive Kolloquium automatisch aktives Mitglied in der DGÄZ

Referenten

Dr. Margret Bäumer
 Prof. Dr. Florian Beuer
 Dr. Uwe Blunck
 ZA Wolfgang Boer
 Dr. Raphael Borchard
 Dr. Oliver Brendel
 Prof. Dr. Ralf Bürgers
 Prof. Dr. Daniel Edelhoff
 Dr. Till Gerlach
 Dr. Florian Göttfert
 Dr. Johanna Herzog, M. Sc.
 Prof. Dr. Jan-Frederik GÜth
 Dr. Jan Hajtó
 Dr. Gerd Körner
 Dr. Frank Kornmann
 Dr. Vera Leisentritt

Dr. Hanni Lohmar
 Prof. Dr. Gabriel Krastl
 Dr. Siegfried Marquardt
 ZA Michael Melerski
 Prof. Dr. Sven Reich
 Dr. Diether Reusch
 ZTM Björn Roland
 Erhard Scherpf
 ZTM Stefan Schunke
 Dr. Thomas Schwenk
 Dr. Marcus Striegel
 Dr. Paul Weigl
 Prof. Dr. Stefan Wolfart

Weiteren Referenten und Referentinnen werden, auch in Abstimmung mit den Fachgesellschaften, Lehraufträge vom APW-Vorstand erteilt.



Alle Kursinhalte finden Sie auch unter:
www.apw.de

Kursgebühr:

WK 1 – WK 10 je	685,00 €	Nichtmitglied
je	635,00 €	APW-/DGÄZ-Mitglied
	400,00 €	*Gebühr Zusatzkurs (Mindestteilnehmerzahl erforderlich)

Abschlusskolloquium	685,00 €	zzgl. USt. Nichtmitglied
	635,00 €	zzgl. USt. APW-/DGÄZ-Mitglied

Fortbildungspunkte:

WK 1 – WK 10	je	19 Fortbildungspunkte
Zusatzkurs		9 Fortbildungspunkte
Erfolgreich absolviertes Abschlusskolloquium		15 Fortbildungspunkte



Ihre Ansprechpartnerin bei der APW:
 Edith Terhoeve · 0211 669673-44
apw.terhoeve@dgzmk.de

APW-FORTBILDUNG – 50 JAHRE STATE OF THE ART

CURRICULA/KURSSERIEN

EINZELKURSE

FACHTAGUNGEN



Die APW bietet in Zusammenarbeit mit den mit der DGZMK assoziierten Fachgesellschaften Curricula/Kursserien, Einzelkurse und Fachtagungen aus den folgenden zahnmedizinischen Disziplinen* an:

■ Allgemeine Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

- Bruxismus
- Funktion, Dysfunktion, CMD und Schmerz
- Gutachter
- Psychosomatische Grundkompetenz
- Seniorenzahnmedizin
- Sportzahnmedizin
- Zahnärztliche Schlafmedizin
- Young Professionals
- Update Zahnmedizin von A – Z:
Das Zahn Curriculum

■ Zahnerhaltung präventiv und restaurativ

- Ästhetische Zahnmedizin
- Zahntrauma

■ Kinder- und Jugendzahnmedizin

■ Endodontologie

■ Parodontologie

- Prophylaxe

■ Implantologie

- Periimplantäre Erkrankungen

■ Zahnärztliche Chirurgie

■ Prothetik

- Digitale Zahnmedizin CAD/CAM

Investition in die Zukunft

* Den einzelnen Disziplinen sind unterschiedlichen Farben zugeordnet. Die entsprechenden Kurse sind anhand der zugeordneten Farbe im Programm schnell zu finden.

Grundsätzlich kann jede Zahnärztin und jeder Zahnarzt an jedem Fortbildungsangebot der APW teilnehmen. Bestimmte Mitgliedschaften oder Zusatzqualifikationen werden nicht vorausgesetzt.



Seit dem Jahr 2010 bietet die APW darüber hinaus in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung e. V. (DGZ) und der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf den Masterstudiengang „Endodontologie“ an. Diesen haben bis heute mehr als 140 Kolleginnen und Kollegen als Master of Science (M. Sc.) in Endodontologie erfolgreich abgeschlossen.

Sie interessieren sich auch für eine Teilnahme am Masterstudiengang Endodontologie?

Alle Informationen finden Sie unter: www.duesseldorf-dental-academy.de



Kinder- und Jugendzahnmedizin



Das Curriculum „Kinder- und Jugendzahnmedizin“ stellt eine in sich abgeschlossene Folge von Fortbildungskursen dar. Ziel des Curriculums ist es, eine zertifizierte Zusatzqualifikation in Kinder- und Jugendzahnmedizin zu erlangen. Die Zertifizierung dokumentiert besondere Kenntnisse und Fähigkeiten in der Kinderzahnmedizin auf hohem Niveau. Dies wird für Patienten auf der von der DGKIZ geführten Suchliste für Kinderzahnärzte auch nach außen deutlich erkennbar. Ohne APW/DGKIZ-Zertifizierung ist die Aufnahme in die Behandler-suchliste nicht möglich.

Das Curriculum bietet eine herausragende intensive Fortbildung. Es umfasst insgesamt 10 Kurswochenenden mit jeweils 14 – 15 Fortbildungsstunden. Zwei Kurstage werden in einem Wochenend-Kursabschnitt zusammengefasst. Ausgesuchte Referenten vermitteln das gesamte alltagsrelevante Spektrum der Kinderzahnmedizin.

Die regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme am Curriculum wird mit der Verleihung eines Zertifikates bescheinigt. Das Curriculum endet mit einer Abschlussprüfung in Form eines kollegialen Gesprächs. Voraussetzung für die Teilnahme an der Abschlussprüfung ist die positive Begutachtung dreier Behandlungsfälle. Weitere Informationen können der Internetseite der DGKIZ entnommen werden (www.dgkiz.de) oder sind bei der APW oder der Fortbildungsreferentin der DGKIZ zu erhalten.

Das Curriculum ist für alle an der Kinderbehandlung interessierten Kolleginnen und Kollegen geeignet, unabhängig davon, ob sie sich vollständig auf die Kinderbehandlung konzentrieren oder als Familienzahnarzt/-ärztin Kinder behandeln. Die Terminplanung erfolgt für jede Kursreihe gesondert, in der Regel startet jeweils im Frühsommer und Herbst ein Curriculum.

Kinder- und Jugendzahnmedizin

WK 1

Fotodokumentation und Bildverarbeitung, Anamnese, allgemeine und spezielle Diagnostik

- Eröffnung des Curriculums
- Anamnese, allgemeine und spezielle Diagnostik in der Kinderzahnmedizin
- Orale Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter - Ätiologie, Pathogenese, Epidemiologie, Diagnostik und Klassifikation (Karies, ECC, erworbene und genetisch bedingte Strukturstörungen einschließlich MIH)
- Ergänzende Methoden in der zahnärztlichen Diagnostik, z. B. Nahinfrarot-Transillumination
- Röntgendiagnostik in der Kinder- und Jugendzahnmedizin
- Wichtige Aspekte der Behandlungsplanung
- Praxisbezug: Diagnostiktraining anhand von Fallsituationen
- Praktische Übungen: Nahinfrarot-Transillumination
- Theoretische und praktische Grundlagen der intraoralen Fotografie
- Praktische Übungen: Erstellung Fotostatus
- Digitale Bildbearbeitung
- Praktische Übungen: Erstellung eines Fotostatus, Erlernen/Vertiefen des digitalen Bildmanagements

WK 2

Psychologie des Kindes

- Grundzüge kindlicher Entwicklung: altersabhängige Voraussetzungen zahnmedizinischer Behandlungen
- Kommunikation mit Kind und Eltern
- Verhaltensauffälligkeiten und Problemfamilien
- Intervention und Therapie: Möglichkeiten und Grenzen
- Techniken der Verhaltensmodifikation
- Verhaltenstherapeutische Ansätze
- Entspannungsverfahren

WK 3 *

Prävention

- Grundlagen primärer Prävention oraler Erkrankungen
- Orale Mikroorganismen, kariogenes Nahrungssubstrat und wirtsspezifische Schutzmechanismen
- Diagnostik des erhöhten Kariesrisikos
- Altersspezifische Mundhygiene, Hilfsmittel zur Zahn- und Mundpflege
- Fluoride
- Ernährungslenkung und -beratung
- Chemische Plaquebeeinflussung
- Sekundärprävention
- Kariesinfiltration
- Organisationsprinzipien und Maßnahmen primärer Prävention in der Praxis



ONLINE-KURS

WK 4

Restaurative Therapie

- Karies- und Füllungstherapie im Milch- und Wechselgebiss
- Therapiekonzepte im Milch- und Wechselgebiss
- Kariestherapie im Front- und Seitenzahnbereich (von der erweiterten Fissurenversiegelung bis zur Versorgung tief zerstörter Zähne)
- Therapie bei Zahnanomalien (einschließlich MIH)

WK 5

Endodontologie und prothetische Maßnahmen

- Erkrankungen der Pulpa und des apikalen Parodonts an Milchzähnen und unreifen bleibenden Zähnen
- Pathologie der Pulpa und des apikalen Parodonts, Besonderheiten der Diagnostik
- Maßnahmen in der 1. Dentition: Überkappung, Pulpotomie, Pulpektomie, Extraktion
- Maßnahmen in der unreifen 2. Dentition: Überkappung, Apexifikation, Grenzen der Zahnerhaltung
- Konfektionierte Kronen zur Restauration tief zerstörter Milchzähne (Front- und Seitenzahnbereich)

WK 6

Notfälle, Schmerzausschaltung

- Notfälle, Schmerzausschaltung, Prämedikation und Narkose in der Kinderzahnmedizin
- Physiologie und Pathologie des kindlichen Herz-Kreislauf- und Atmungssystems
- Lokalanästhesie: Anatomie, Präparate, Grenzdosen, Nebenwirkungen, Komplikationen
- Prä- und Postmedikation: Sedierung mit oraler, rektaler und venöser Applikation von Medikamenten
- Narkose beim kindlichen Patienten
- Notfälle beim kindlichen Patienten, Erste Hilfe, Wiederbelebung beim Kind, Notfallmedikamente

WK 7

Überwachung der Gebissentwicklung

- Das Milch- und Wechselgebiss
- Gesichts- und Kieferwachstum, Zahnentwicklung, Physiologie und Pathologie der Dentition
- Anomalien der Zahnzahl, Zahnform, Strukturanomalien der Zahnschmelzen
- Überwachung der Gebissentwicklung
- Präventive und interzeptive Maßnahmen im Milch- und Wechselgebiss: Einschleifen, Therapie bei ektopischem Zahndurchbruch, myofunktionelle Therapie, Abgewöhnen von Habits, Platzhalter im Milch- und Wechselgebiss, Kinderprothesen, Abrechnungsfragen
- Abgrenzung allgemein-zahnärztlicher/kieferorthopädischer Kompetenz



Kinder- und Jugendzahnmedizin

WK 8

Traumatologie, Chirurgie, Parodontologie

- Epidemiologie, Klassifikation, Diagnostik
- Sensibilitätsprüfung, Röntgendiagnostik
- Sofortversorgung, definitive Versorgung
- Heilungsvorgänge, Folgeerscheinungen und Komplikationen nach Zahntrauma
- Auto-/Allotransplantationen
- Kieferorthopädische Behandlung und prothetische Versorgung nach Zahntrauma
- Präventionen von Zahntraumen
- Erkrankungen des marginalen Parodonts bei Kindern und Jugendlichen
- Ätiologie, Pathogenese, Therapie parodontaler Erkrankungen beim Kind: Rezession der Gingiva
- Zahnextraktionen, chirurgisch-orthodontische Behandlung retinierter Zähne und Frenulotomie
- Grundzüge der Behandlung mit Lachgas

WK 9

Betreuung von Kindern mit Behinderungen

- Rechtlich-ethische Aspekte
- Befunderhebung
- Zahnärztliche Therapie und besondere Verhaltensführungsmaßnahmen
- Präventionskonzept

Praxisorganisation

- Praxisorganisation in der Kinderzahnmedizin
- Voraussetzungen und Infrastruktur, Praxisausstattung, Praxisorganisation (Mitarbeiter, Terminplanung), Kooperation (Zahnärzte und Pädiater, Anästhesist, Logopäde usw.)
- Besonderheiten der Abrechnung zahnärztlicher Leistungen in der Kinderzahnmedizin
- Betriebswirtschaftliche Aspekte

WK 10

Abschlussgespräche

- Kollegiales Fachgespräch mit den Gutachtern/ Gutachterinnen der eingereichten Fälle
- Jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin präsentiert einen Behandlungsfall und stellt ihn den ZertifizierungsteilnehmernInnen zur Diskussion

Die Abschlussgespräche finden ab sofort immer online statt.



Referenten

Prof. Dr. Katrin Bekes
 ZÄ Sabine Bertzbach
 Prof. Dr. Roland Frankenberger
 Prof. Dr. Reinhard Hickel
 Prof. Dr. Christian Hirsch
 Prof. Dr. Heike Korbmacher-Steiner
 Prof. Dr. Dr. Norbert Krämer
 Prof. Dr. Jan Kühnisch
 Dr. Tania Roloff
 Prof. Dr. Ulrich Schiffner
 Prof. Dr. Andreas Schulte
 Prof. Dr. Christian Splieth
 PD Dr. Ina Schüler

Weiteren Referenten und Referentinnen werden, auch in Abstimmung mit den Fachgesellschaften, Lehraufträge vom APW-Vorstand erteilt.



Alle Kursinhalte finden Sie auch unter:
www.apw.de

Kursgebühr:

WK 1,2 – 4-9 je	680,00 €	Nichtmitglied
	590,00 €	APW/DGKiZ/DGZ-Mitglied
WK 3 Online-Kurs	610,00 €	Nichtmitglied
	520,00 €	APW/DGKiZ/DGZ-Mitglied
WK 10 Online-Kurs	545,00 €	Nichtmitglied
	465,00 €	APW/DGKiZ/DGZ-Mitglied
		jeweils zzgl. 7% USt.

Fortbildungspunkte:

WK 1 – WK 9 je	19	Fortbildungspunkte
Abschlussgespräch	8	Fortbildungspunkte
Erfolgreiche Prüfungsteilnahme	15	Fortbildungspunkte



Ihre Ansprechpartnerin bei der APW:
 Sonja Beate Lucas · 0211 669673-42
apw.lucas@dgzmk.de

Zahntrauma

Zahntrauma – Fit für die Praxis



Zahnunfälle nehmen zu! Die Wahrscheinlichkeit, im Laufe des Lebens ein Zahntrauma zu erleiden, ist heutzutage leider größer, als davon verschont zu bleiben. Unabhängig davon haben die Diagnostik und insbesondere die Therapie von Zahnunfällen in den letzten Jahren einen erheblichen Wandel erfahren. Eine moderne, biologisch orientierte und wissenschaftlich gestützte Traumatologie der Zähne fokussiert auf die Förderung von Wundheilungsvorgängen der verletzten Gewebe und deren Regeneration. Zellphysiologische Lagerungsmedien, Antibiotika, Steroide, Schmelz-Matrix-Proteine und biokompatible Materialien sind wichtige Puzzleteilchen, die sich zu neuen Therapiekonzepten vereinigen oder bestehende Verfahren ergänzen und in komplexen Fällen über Zahnerhalt oder Zahnverlust entscheiden können.

Das Zahnunfallzentrum des Universitären Zentrums für Zahnmedizin Basel (UZB) bietet in Zusammenarbeit mit der APW ein strukturiertes, postgraduiertes und zertifiziertes Curriculum „Zahntrauma“ an. Ziel dieses Curriculums ist es, den Umgang mit Zahnunfällen in der täglichen Praxis zu verbessern und den teilnehmenden Zahnärztinnen und Zahnärzten umsetzbare Leitlinien für Diagnostik und Therapie dento-alveolärer Verletzungen an die Hand zu geben.

Die Zahntraumatologie ist heute eine interdisziplinäre Aufgabe: Es sind Kompetenzen in den Bereichen zahnärztliche Chirurgie, Endodontologie, Parodontologie, Kinderzahnmedizin, Kieferorthopädie und restaurative Zahnmedizin erforderlich, welche alle in diesem Curriculum vermittelt werden. An drei Wochenenden werden den Teilnehmern diese Fähigkeiten in Theorie und Praxis intensiv vermittelt. Diese Intensivkurse werden an Orten durchgeführt, an denen die erforderliche Infrastruktur für die praktischen Übungen verfügbar ist. Die Gruppen werden nicht größer als 21 Personen sein.

Wir sind sicher, dass jeder Teilnehmer nach diesem Curriculum dem einfacheren sowie auch dem nicht alltäglichen Traumafall in der Praxis entspannter gegenüber treten kann.



WK 1

Übersicht Zahntrauma, Avulsion, Prävention von Zahnunfällen – Was tun bei unfallbedingtem Zahnverlust?

- Einführung in die Thematik
- Epidemiologie
- Allgemeinmedizinische Aspekte, Schädel-Hirn-Trauma
- Prävention, Zahnschutz
- Dislokationsverletzungen
- Avulsion, Schienung
- Parodontale Spätfolgen nach Dislokationsverletzungen
- Zahnverlust im wachsenden Kiefer: Was tun?
- Zahntransplantation nach Zahntrauma

Praktische Übungen

- Versorgung von Weichgewebsverletzungen am Schweinekiefer, Herstellung eines professionellen Zahnschutzes

WK 2

Zahnfrakturen und deren Behandlung, Milchzahntrauma

- Kronenfrakturen
- Kronen-Wurzel-Frakturen
- Wurzelfrakturen
- Milchzahntrauma
- Teilnehmer lösen Fälle in Kleingruppen und stellen ihre Therapieempfehlung vor

Praktische Übungen

- Ästhetischer Frontzahaufbau nach Kronenfraktur, Aufbau nach Zahntransplantation, Stiftversorgung

WK 3

Dislokation und Spätfolgen, Wurzelresorption

- Konkussion und Lockerung
- Laterale Dislokation und Intrusion
- Endodontische Spätfolgen
- Zahnverfärbungen und Bleaching
- Wurzelresorptionen
- Invasive zervikale Resorptionen
- Teilnehmer lösen Fälle in Kleingruppen und stellen ihre Therapieempfehlung vor

Praktische Übungen

- Endo bei offenem Apex, Übungen am Rinderzahn, MTA Plug, vertikale Kondensation, Bleaching

Referenten

Prof. Dr. Andreas Filippi
 Prof. Dr. Gabriel Krastl
 Prof. Dr. Sebastian Kühl
 Prof. Dr. Roland Weiger



Alle Kursinhalte finden Sie auch unter:
www.apw.de

Kursgebühr:

WK 1 – WK 3 je	720,00 €	Nichtmitglied
je	690,00 €	DGZMK-Mitglied
je	670,00 €	APW-Mitglied

Neue Kursgebühren

Fortbildungspunkte:

WK 1 – WK 3 je	10 Fortbildungspunkte
----------------	-----------------------



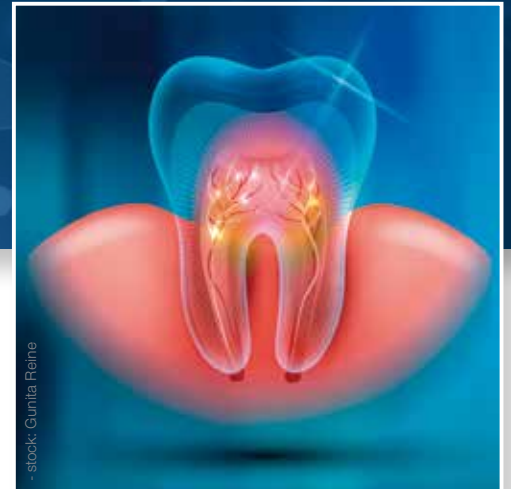
Ihre Ansprechpartnerin bei der APW:
 Sonja Beate Lucas · 0211 669673-42
apw.lucas@dgzmk.de

APW-FORTBILDUNG – 50 JAHRE STATE OF THE ART

CURRICULA/KURSSERIEN

EINZELKURSE

FACHTAGUNGEN



Die APW bietet in Zusammenarbeit mit den mit der DGZMK assoziierten Fachgesellschaften Curricula/Kursserien, Einzelkurse und Fachtagungen aus den folgenden zahnmedizinischen Disziplinen* an:

■ Allgemeine Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

- Bruxismus
- Funktion, Dysfunktion, CMD und Schmerz
- Gutachter
- Psychosomatische Grundkompetenz
- Seniorenzahnmedizin
- Sportzahnmedizin
- Zahnärztliche Schlafmedizin
- Young Professionals
- Update Zahnmedizin von A – Z:
Das Zahn Curriculum

■ Zahnerhaltung präventiv und restaurativ

- Ästhetische Zahnmedizin
- Zahntrauma

■ Kinder- und Jugendzahnmedizin

■ Endodontologie

■ Parodontologie

- Prophylaxe

■ Implantologie

- Periimplantäre Erkrankungen

■ Zahnärztliche Chirurgie

■ Prothetik

- Digitale Zahnmedizin CAD/CAM

Investition in die Zukunft

* Den einzelnen Disziplinen sind unterschiedlichen Farben zugeordnet. Die entsprechenden Kurse sind anhand der zugeordneten Farbe im Programm schnell zu finden.

Grundsätzlich kann jede Zahnärztin und jeder Zahnarzt an jedem Fortbildungsangebot der APW teilnehmen. Bestimmte Mitgliedschaften oder Zusatzqualifikationen werden nicht vorausgesetzt.



Seit dem Jahr 2010 bietet die APW darüber hinaus in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung e. V. (DGZ) und der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf den Masterstudiengang „Endodontologie“ an. Diesen haben bis heute mehr als 140 Kolleginnen und Kollegen als Master of Science (M. Sc.) in Endodontologie erfolgreich abgeschlossen.

Sie interessieren sich auch für eine Teilnahme am Masterstudiengang Endodontologie?

Alle Informationen finden Sie unter: www.duesseldorf-dental-academy.de



Das Curriculum „Endodontologie“ der Deutschen Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie e. V. (DGET) in der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung e. V. (DGZ) stellt eine in sich abgeschlossene Folge von Fortbildungs- und Aufbaukursen mit dem Ziel dar, Zahnärzten eine Aktualisierung und Vertiefung ihrer Kenntnisse auf diesem Fachgebiet zu ermöglichen. Die regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme wird mit der Verleihung eines entsprechenden Zertifikates bescheinigt.

Das Curriculum umfasst insgesamt 134 Fortbildungsstunden. Diese werden in sieben verschiedenen Wochenend-Kursabschnitten absolviert, wobei die praktischen Kurse, die durchgängig mit der Unterstützung von Operationsmikroskopen durchgeführt werden, in der Regel bereits am Donnerstag beginnen. In den Qualifikationskursen werden unterschiedliche didaktische Methoden eingesetzt (Vorlesungen, Demonstrationen, praktische Übungen, Falldemonstrationen). Die Teilnehmer präsentieren ab dem zweiten Kursabschnitt eigene Fälle.

Das Curriculum endet mit einer Abschlussprüfung in Form eines kollegialen Gesprächs vor einem von der Akademie Praxis und Wissenschaft (APW) und der Deutschen Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie e. V. (DGET) in der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung e. V. (DGZ) bestimmten Kollegium. Voraussetzung für die Teilnahme an der Abschlussprüfung ist, neben der vollständigen Absolvierung des Kursprogramms, die Einreichung von zehn dokumentierten, selbstständig durchgeführten, komplexen Behandlungsfällen (Wurzelkanalbehandlungen) mindestens zehn Wochen vor dem Termin der Abschlussprüfung. Diese Behandlungsfälle sollten endodontische Maßnahmen im Sinne von Wurzelkanalbehandlungen mit der Darstellung des behandlerischen Umfeldes (definitive Versorgung, Einbindung in die restaurative Versorgung, Indikation zu korrigierender Chirurgie, Kombination mit parodontaler Behandlung) und einer Kontrolle (mindestens sechs Monate später) umfassen. Die dokumentierten Fälle sind Gegenstand des kollegialen Fachgesprächs. Nach bestandener Abschlussprüfung erhalten die Teilnehmer des Curriculums „Endodontologie“ das Zertifikat der DGET/APW.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir im Kursprogramm keine konkreten Termine für die Serienstarts veröffentlichen. Die Terminplanung erfolgt für jede Serie individuell und richtet sich nach der Anzahl der vorliegenden Anmeldungen und den jeweils eingesetzten Referenten. Sobald ein Curriculum gestartet werden kann, erhalten Sie von uns die entsprechenden Terminvorschläge.

Endodontologie

WK 1

Einführung und Grundlagen des Curriculums und der Endodontologie

- Einführung in das Curriculum
- Einführung in die Endodontie
- Geschichte der Endodontie
- Anamnese, allgemeine und spezielle Diagnostik, klinische Untersuchung
- Radiologische Diagnostik in der Endodontie
- Endodontie und Implantologie, Grenzen der Endodontie
- Einführung in die Falldokumentationen und Literaturreferate
- Anforderungen an die Dokumentation
- Indikationen in der Endodontie und Behandlungsplanung

WK 2

Erkrankungen der Pulpa, DVT in der Endodontie, Notfallbehandlung und Forensik

- Pulpabiologie und -pathologie
- Vitalerhaltende Maßnahmen
- Notfallendodontie
- Endodontie und Allgemeingesundheit
- DVT in der Endodontie
- Forensik und Dokumentation

WK 3

Mikrobiologie, Zugangskavität, Wurzelkanalpräparation und Desinfektion

- Präendodontischer Aufbau
- Arbeitsplatz
- Mikrobiologie
- Desinfektion des Wurzelkanalsystems und medizinische Einlage
- Präparation der Zugangskavität, Bestimmung der Arbeitslänge
- Manuelle und maschinelle Präparation des Wurzelkanals
- Mit praktischen Übungen zur Präparation der Zugangskavität, Präparation und Desinfektion

WK 4

Wurzelkanalfüllung und dentale Traumatologie Wurzelkanalfüllung in Theorie und Praxis

- Ziele einer WF und Voraussetzungen für eine WF
- Anforderungen an WF-Materialien einschließlich Sealer; Toxizität und Allergie
- Vertikale Kondensation – Technik, Materialien, Bedeutung von Überfüllungen
- Laterale Kondensation – passive vs. forcierte laterale Kondensation, Vorgehen, Längsfrakturen
- Einstifttechnik – „warme“ Technik vs. Einstifttechnik; Vor-/Nachteile
- WF mit fließfähiger kalter Guttapercha (GuttaFlow) – Technik; Vor-/Nachteile
- Adhäsive/semiadhäsive WF – Theorie; Vor-/Nachteile
- WF bei komplexen Fällen: Resorption, offener Apex, c-förmiges Kanalsystem, Via falsa
- Einfluss der WF-Technik auf die Prognose
- WF-Technik und Stiftinsertion
- Bedeutung des koronalen Leakage
- Ergänzt wird der theoretische und praktische Teil durch Fallbesprechungen
- Literaturvorstellung und Bewertung wurzelkanalgefüllter Zähne (zum Teil in Gruppenarbeit)

Dentale Traumatologie

- Häufigkeit, Prävention; Besonderheiten beim jungen Patienten
- Diagnostische Maßnahmen und Erstversorgung
- Biologische Grundlagen als Pfeiler für eine erfolgreiche Therapie
- Kronenfraktur (mit/ohne Pulpaeröffnung), Kronen-Wurzelfraktur und Wurzelfraktur – aktuelle Behandlungskonzepte und Prognose
- Dislokationsverletzungen (Lockerung, palatinale Dislokation, Avulsion) – aktuelle Behandlungskonzepte, Schienung, Spätfolgen und Prognose
- Die Rolle der Pulpa und des Parodonts im Heilungsverlauf – Ersatzresorption („Ankylose“), infektionsbedingte externe Resorption
- Konzepte zur pulpalen Regeneration
- Vorstellung der erforderlichen Materialien und Medikamente
- Literaturvorstellung

WK 5

Management von Komplikationen, Einsatz von MTA

- Behandlungsstrategien für die endodontische Versorgung geschwächter oder perforierter Zähne/Zahnwurzeln mittels innovativer Materialien und an die individuelle Situation angepassten Obturationstechniken
- Verschluss von Perforationen mittels biokompatibler Materialien wie Mineral Trioxide Aggregate (MTA)
- Behandlungsstrategien bei perforierenden externen oder internen Wurzelresorptionen
- Neue Strategien bei der Versorgung von apikal offenen Zähnen
- Behandlungsplanung von komplexen endodontologischen Fällen
- Entfernung metallischer Stiftaufbauten und Stifte mittels oszillierender Instrumentenantriebe und -formen im Rahmen von Endo-Revisionen
- Entfernung von Wurzelstiften auf glas- oder quarzfaserverstärkter Kompositbasis mittels rotierender Instrumente im Rahmen von Endo-Revisionen
- Entfernung frakturierter Wurzelkanalinstrumente mittels substanzschonender Zugangstechniken
- Intentionelle Replantation – Eine Behandlungsoption in der heutigen Zeit?
- Prognose von endodontisch behandelten Zähnen
- Praktische Übungen zur Applikation und Entfernung von MTA (apikaler MTA-Plug, Perforationsverschluss)
- Praktische Übung: Entfernung Glasfaserstift
Für die praktischen Übungen werden Dentalmikroskope gestellt – jeweils 2 Kursteilnehmer teilen sich ein Mikroskop.

WK 6

Revision der Wurzelkanalbehandlungen, Milchzahnendodontie

- Indikationen und Kontraindikationen zu endodontischen Verfahren am Milchzahn
- Möglichkeiten und Grenzen der Erhaltung des Milchzahnes
- Caries-profunda-Behandlung
- Direkte Überkappung im Milchgebiss
- Pulpotomie im Milchgebiss
- Wurzelkanalbehandlung im Milchgebiss
- Management des endodontischen Notfalls am Milchzahn
- Besonderheiten des Zahnes mit nicht abgeschlossenem Wurzelwachstum
- Endodontie am bleibenden Zahn mit nicht abgeschlossenem Wurzelwachstum
- Apexifikation
- Indikationen zur Revisionsbehandlung
- Vorbereitende Maßnahmen
- Die Entfernung von Wurzelfüllmaterialien aus dem Kanal
- Die Entfernung von Stiftaufbauten
- Die Entfernung von Instrumentenfragmenten
- Die Präparation, Desinfektion und erneute Obturation des Kanalsystems
- Möglichkeiten und Grenzen der Revisionsbehandlung

Der Kurstag Revisionsbehandlung gliedert sich in einen theoretischen und einen praktischen Teil.

Endodontologie

WK 7

Operationsmikroskop und Ergonomie in der täglichen Praxis, postendodontische Versorgung, Endochirurgie

- Postendodontische Versorgungen
- Besonderheiten des wurzelkanalbehandelten Zahnes
- Theoretische Aspekte der postendodontischen Versorgung
- Restaurationsmöglichkeiten nach erfolgter Wurzelkanalbehandlung
- Stiftsysteme und deren klinische Anwendung
- Adhäsive Versorgung endodontisch behandelter Zähne
- Endochirurgie
- Wurzelspitzenresektion: Indikation und Durchführung
- Kronenverlängerung
- Apikaler Verschiebelappen
- Rezessionsdeckung
- Therapie furkationsbefallener Molaren
- Endo-Paro-Läsionen
- Praktische Übungen am Schweinekiefer
- Das Operationsmikroskop (OPM) in der Endodontie
- Aufbau OPM
- Integration des OPM in der Praxis
- Arbeitsplatzgestaltung und -organisation
- Angepasstes Instrumentarium und Techniken
- Patienten- und Behandlerpositionierung
- Die mikroskopische Assistenz
- Tipps und Tricks
- Praktische Übungen

Zertifizierung

Das Curriculum endet mit einer Abschlussprüfung in Form eines kollegialen Gesprächs im Rahmen einer DGET-Tagung.

Referenten

Prof. Dr. Sebastian Bürklein
 PD Dr. Ashraf ElAyouti
 Prof. Dr. Dr. Ludger Figgner
 Prof. Dr. Christian Gernhardt
 Prof. Dr. Michael Hülsmann
 Prof. Dr. Jan Kühnisch
 Prof. Dr. Johannes Mentel
 Prof. Dr. Edgar Schäfer
 Dr. Ralf Schlichting
 Prof. Dr. David Sonntag
 Dr. Bijan Vahedi, M. Sc.
 Prof. Dr. Roland Weiger

Weiteren Referenten und Referentinnen werden, auch in Abstimmung mit den Fachgesellschaften, Lehraufträge vom APW-Vorstand erteilt.



Alle Kursinhalte finden Sie auch unter:

www.apw.de

Kursgebühr: APW/DGET/DGZ-

	Mitglied	Nichtmitglied
WK 1	790,00 €	890,00 €
WK 2	540,00 €	620,00 €
WK 3	1.120,00 €	1.290,00 €
WK 4	1.090,00 €	1.260,00 €
WK 5	690,00 €	790,00 €
WK 6	770,00 €	890,00 €
WK 7	1.170,00 €	1.340,00 €

Prüfungsgebühr:	500,00 €	571,43 €
	zzgl. USt.	zzgl. USt.

Gesamtkosten: 6.705,00 € 7.691,43 €

Fortbildungspunkte:

WK 1, 2, 5 und WK 6 je	19 Fortbildungspunkte
WK 3, 4 und WK 7 je	29 Fortbildungspunkte
Erfolgreiche Prüfungsteilnahme	15 Fortbildungspunkte

Masterstudiengang Endodontologie

Beim Masterstudiengang Endodontologie an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf sind alle Zahnärztinnen und Zahnärzte herzlich willkommen, die sich der Endodontologie in Klinik und Forschung widmen möchten und zudem über eine mindestens einjährige Berufserfahrung verfügen.

Der Studiengang findet unter der Trägerschaft einer gemeinsamen Gesellschaft der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (HHU), der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e. V. (DGZMK) sowie der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltungskunde e. V. (DGZ) statt.

Die wissenschaftliche Leitung des Studiengangs hat ein Gremium aus Vertretern der HHU, DGZMK und DGZ.

Das Studium ist in acht Module eingeteilt, die mit 4 bis 16 so genannten „European Credit Transfer Points“ bewertet werden. Jeder der 60 im Verlauf des Studiums vergebenen Punkte wird mit einem Zeitaufwand von ca. 25 Arbeitsstunden kalkuliert.

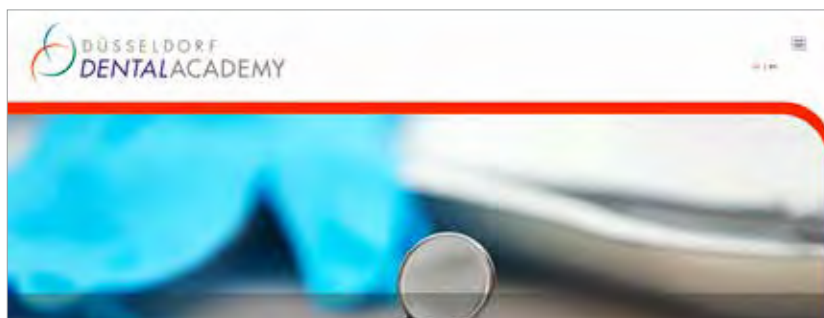
Insgesamt sind ca. 50 Unterrichtstage an Wochenenden oder im Blockunterricht für das Studium vorgesehen. Die praktischen Kursteile werden aufgrund einer optimalen Ausstattung im Trainingscenter in Bensheim bei Frankfurt stattfinden. Theoretische Kursteile werden entweder in Düsseldorf in Präsenzform oder bei Bedarf auch online durchgeführt.

Ein großer Teil des Studiums wird in Selbstlernphasen durch Patientenbehandlung, durch Vorbereitung von Modulen sowie der Ausarbeitung einer Masterthesis eigenständig Zuhause erbracht.

Der Studiengang endet mit dem international anerkannten wissenschaftlichen Titel **„Master of Science (M. Sc.)“**.

Der Masterstudiengang Endodontologie startet am 14. und 15. Juni 2024 mit einem zweitägigen Einführungswochenende. Eine verbindliche Zusage wird den Bewerbern nach Abschluss des Auswahlverfahrens durch den Prüfungsausschuss erteilt. Welche Unterlagen zur Bewerbung erforderlich sind, erfahren Sie im Studiengangssekretariat.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



www.duesseldorf-dental-academy.de

Masterstudiengang Endodontologie

Modul 1

Angewandte Grundlagen

- Struktureller Aufbau und Funktion von Zahnhartgewebe und Pulpa
- Wirkungsweise und Indikationen endodontologisch relevanter Pharmaka
- Mikrobiologisch-immunologische Grundlagen und Infektabwehr
- Diagnostik und Therapie von Schmerzen im Kopf- und Gesichtsbereich
- Aktuelle und wenig verbreitete Verfahren der Anästhesie

Modul 2

Wissenschaftlich-endodontologische Methodik

- Evidenzbasierte Zahnheilkunde
- Datenbankrecherche und Literatursuche
- Literaturanalyse
- Literaturbesprechung

Modul 3

Interdisziplinäre Fächer

- Radiologie des physiologischen und pathologischen Endodonts
- Parodontologie und endodontische Erkrankungen
- Traumatologie und Zahnerhaltung
- Werkstoffkunde endodontologischer Materialien
- Forensik der endodontischen Behandlung

Modul 4

Präklinische Übungen

- Zugang zum Kanalsystem und Anwendung des Dentalmikroskops
- Aufbereitung manuell und maschinell mit sechs NiTi-Systemen
- Desinfektion des Kanalsystems
- Revisionen bereits endodontisch behandelter Zähne
- Entfernung von Fragmenten und Perforationsverschluss
- Restaurative Zahnheilkunde mit postendodontischer Therapie

Modul 5

Klinische Endodontologie

- Diagnostik endodontischer Erkrankung
- Therapieplanung
- Patientenbehandlung
- Prognose
- Qualitätsmanagement
- Fallpräsentationen

Modul 6

Begleitendes klinisches Training

- Endochirurgische und mikrochirurgische Eingriffe
- Dokumentation endodontischer Therapie
- Qualitätssicherung von Therapiemaßnahmen

Modul 7

Forschungsprojekt

- Erarbeitung einer zu beantwortenden endodontologischen Fragestellung
- Literaturanalyse entsprechend der endodontologischen Fragestellung
- Erstellen eines fachlich angemessenen Untersuchungsprotokolls
- Kritische Beurteilung der Grenzen des eigenen Forschungsprojektes
- Durchführung der Untersuchung

Modul 8

Masterthesis

- Literaturrecherche
- Literaturübersicht
- Ausformulieren der angewandten Methodik
- Visuelle Darstellung der Untersuchungsergebnisse
- Wertung der Untersuchungsergebnisse
- Evaluation des Vorgehens

Masterstudiengang Endodontologie

Referenten

Dr. Carsten Appel
Dr. Clemens Bargholz
Prof. Dr. Jürgen Becker
Prof. Dr. Sebastian Bürklein
Prof. Dr. Thomas Connert
Prof. Dr. Till Dammaschke
PD Dr. David Donnermeyer
Prof. Dr. Henrik Dommisch
Prof. Dr. Daniel Edelhoff
Prof. Dr. Dr. Ludger Figgner
Prof. Dr. Andreas Filippi
Prof. Dr. Christian Gernhardt
Prof. Dr. Birgit Henrich
Dr. Hans-Willi Herrmann
Prof. Dr. Michael Hülsmann
Prof. Dr. Hans-Peter Jöhren
Prof. Dr. Gabriel Krastl

Prof. Dr. Ove Peters
Prof. Dr. Klaus Pfeffer
Dr. Marga Ree
Prof. Dr. Dan Rechenberg
Prof. Dr. Dr. Torsten Reichert
Dr. Holm Reuver
Prof. Dr. Stefan Rüttermann
Dr. Frank Sanner
Dr. Tom Schloss
Dr. Jörg Schröder
Prof. Dr. Edgar Schäfer
Dr. Hagay Shemesh
Dr. Michael Solomonov
Prof. Dr. David Sonntag
PhD Dr. Luc v. d. Sluis
Dr. Helmut Walsch
Prof. Dr. Roland Weiger
Prof. Dr. Matthias Zehnder
Dr. Christoph Zirkel

Weiteren Referenten und Referentinnen werden, auch in Abstimmung mit den Fachgesellschaften, Lehraufträge vom APW-Vorstand erteilt.

Geschäftsführende Leitung:
Prof. Dr. David Sonntag

Die vollständigen Inhalte und weiterführende Informationen finden Sie unter:

www.duesseldorf-dental-academy.de

Studiengebühren

Die Gesamtgebühren ohne Ratenzahlung betragen 29.800 €. Der Preis reduziert sich bei Anerkennung von nachgewiesenen Vorleistungen durch den Prüfungsausschuss.



Ihre Ansprechpartnerin bei der APW:
Anna Lo Bianco · 0211 669673-41
apw.lobianco@dgzmk.de



Maritim Hotel Düsseldorf DGZMK/APW-JAHRESTAGUNG 2024

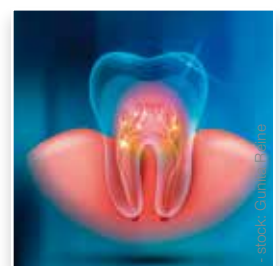
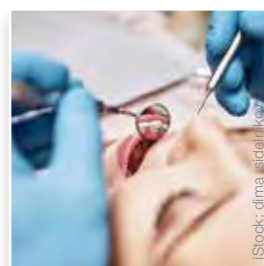
„Zahnmedizin 2024: Welche Qualität müssen wir uns leisten?“

Seit 50 Jahren steht die APW mit ihren Fortbildungen und Curricula für Qualitätszahnmedizin. Aus diesem Anlass veranstalten die DGZMK und die APW im Jubiläumsjahr einen wissenschaftlichen Kongress vom 12. – 14. September 2024 im Maritim Hotel Düsseldorf.

Renommiertere Referentinnen und Referenten aus verschiedenen zahnmedizinischen Disziplinen stellen an zwei Tagen in kompakter Form vor, welche Qualität sich die Zahnärzteschaft zum Wohle der Patientinnen und Patienten heute leisten muss.

Gerade generalistisch tätige Kolleginnen und Kollegen erhalten damit ein umfassendes, kompaktes Update. Am Donnerstag findet ein Vorkongress mit Workshops am Vor- und Nachmittag statt. Zudem sind kostenfreie Web-Seminare im Vorfeld in Planung.

Die Tagung im September in Düsseldorf ist der Höhepunkt unserer Veranstaltungen „50 Jahre APW“ in 2024.





Das Curriculum „Parodontologie“ stellt eine in sich geschlossene Folge von Fortbildungsaufbaukursen dar. Es wurde in Zusammenarbeit der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie e. V. (DG PARO) und der Akademie Praxis und Wissenschaft (APW) in der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e. V. (DGZMK) mit dem Ziel erarbeitet, interessierten Kolleginnen und Kollegen eine Aktualisierung und Vertiefung ihrer Kenntnisse auf dem Gebiet der Parodontologie zu ermöglichen sowie Defizite in der Lehre auszugleichen. Die regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme wird mit der Verleihung eines entsprechenden Zertifikates bescheinigt.

In den Qualifikationskursen kommen unterschiedliche didaktische Methoden (Vorlesungen, Demonstrationen, praktische Übungen, Falldiskussionen, Problemorientiertes Lernen [POL], Video- und Live-OP) zum Einsatz. Ab dem vierten Kursabschnitt präsentieren die Teilnehmer eigene Fälle als vorbereitende Übung auf die Abschlussprüfung. Jeder Kursabschnitt schließt mit einer Lernzielkontrolle ab.

Die Abschlussprüfung erfolgt in Form eines Kolloquiums. Voraussetzung für die Teilnahme an der Abschlussprüfung ist, neben der vollständigen Absolvierung des Kursprogramms, die Anerkennung der eingereichten drei Patientendokumentationen selbstständig durchgeführter umfassender Parodontistherapie einschließlich Nachsorge.

Das Curriculum umfasst zwei Onlinemodule, fünf Präsenzmodule, eine Hospitation, eine Supervision und das Kolloquium sowie 46 Tage Hausarbeitszeit, was insgesamt 21 Credits nach dem Europäischen Credit Transfer System (ECTS) entspricht.

Absolventen des Curriculums Parodontologie erhalten einen Preisnachlass in Höhe von 5.000 € auf die Teilnahmegebühr des DG PARO/DIU-Masterstudienganges für Parodontologie und Implantattherapie.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir im Kursprogramm keine konkreten Termine für die Serienstarts veröffentlichen. Die Terminplanung erfolgt für jede Serie individuell und richtet sich nach der Anzahl der vorliegenden Anmeldungen und den jeweils eingesetzten Referenten. Sobald ein Curriculum gestartet werden kann, erhalten Sie von uns die entsprechenden Terminvorschläge.

Literaturempfehlung:

Eickholz, P. (Hrsg.). Parodontologie von A-Z, Grundbegriffe für die Praxis, Quintessenz Verlag, Berlin (2021)

Parodontologie



WK 1

Einweisung, Strukturbiologie, Ätiologie und Pathogenese, Epidemiologie, klinische Diagnostik und Klassifikation

- Einweisung in das Programm
- Struktur und Funktion des Parodonts/Implantats und periimplantären Gewebes
- Ökologie der Mundhöhle
- Ätiologie, Pathogenese und Epidemiologie
- Klinische Diagnostik und Klassifikation parodontaler Erkrankungen
- Befunderhebung, Falldiskussion
- Fotokurs: theoretischer Teil



WK 2

Mechanische Entfernung des bakteriellen Biofilms

- Individuelle/professionelle Mundhygiene
- Ablauf der Parodontitistherapie (Praxiskonzepte)
- Biologische und klinische Grundlagen der mechanischen Infektionsbekämpfung
- Mechanische Infektionsbekämpfung
- Biologische und klinische Grundlagen der Furkationsdiagnostik und konservativen Therapie
- Paro-Endo-Läsion
- Nekrotisierende ulzerierende Gingivitis
- Nekrotisierende ulzerierende Parodontitis
- Abrechnung
- Instrumentenkunde

WK 3

Chirurgische Taschenreduktion/-elimination

- Definition des Begriffes „Tasche“, Differentialdiagnostik
- Indikation zur Taschenreduktion/-elimination
- Behandlungsplanung
- Kritische Bewertung der chirurgischen Taschenreduktion/-elimination
- Resektive Furkationstherapie, postoperative Betreuung
- Fotokurs: praktischer Teil
- Praktische Übungen am Schweinekiefer

WK 4

Antibiotische Therapie, Zwischenbefunde, Nachsorge, Mundschleimhauterkrankungen

- Mikrobiologische Nachweisverfahren
- Bedeutung von Antiseptika in der Prävention und Therapie
- Lokale/systemische Antibiotikatherapie
- Antibiotikaprophylaxe (und -therapie) bei allgemeinem Infektionsrisiko
- Therapie des Parodontalabszesses, oraler Pilz- und Virusinfektionen
- Biologische und klinische Aspekte der wirtsmodulierenden Therapie

- Zwischenbefundung, Reevaluation, Nachsorge (Recall, UPT)
- Mundschleimhauterkrankungen
- Praktische Übungen zur Therapieplanung (POL)
- Fallvorstellungen durch die Teilnehmer

WK 5

Regenerative Parodontitistherapie

- Parodontale Wundheilung
- Ziele, Indikationen, methodisches Vorgehen, mikrochirurgische Operationstechniken, Augmentationen
- Möglichkeiten der Erfolgsbeurteilung
- Wundverschluss, Nachsorge, Infektionsprophylaxe
- Fallvorstellungen durch die Teilnehmer
- Praktische Übungen am Schweinekiefer

WK 6

Parodontologie/Implantattherapie, synoptische Praxiskonzepte

- Parodontologische Grundlagen der Implantattherapie
- Therapie der periimplantären Mukositis, Periimplantitis
- Stellenwert im parodontologischen, implantologischen Behandlungskonzept
- Grundlagen der Entscheidungsfindung
- Differenzialtherapeutische Entscheidung im komplexen Behandlungsablauf
- Paro – Prothetik, Paro – Kieferorthopädie
- Präventions- und Nachsorgekonzepte
- Fallvorstellungen durch die Teilnehmer
- Praktische Übungen am Schweinekiefer

WK 7

Plastisch-ästhetische Parodontalchirurgie

- Therapieziel
- Gingivale/parodontale Rezessionen
- Indikationen der verschiedenen Methoden
- Alveolarkammdefekte, Papillendefekte
- Fallvorstellungen durch die Teilnehmer
- Live-Op/Video
- Praktische Übungen am Schweinekiefer

Hospitation in Klinik oder Praxis

Die Teilnehmer hospitieren einen Tag und sehen parodontalchirurgische Versorgungen von Patienten, Praxisabläufe und Versorgungen im Recall.

Supervision in Klinik oder Praxis

Die Teilnehmer führen wenigstens eine parodontalchirurgische Maßnahme unter Anleitung und Kontrolle selbst durch, nachdem die Patientenunterlagen bereits zur Hospitation mit dem Supervisor beraten wurden.

Die Arzt-Patient-Rechtsbeziehung besteht zwischen dem Kursteilnehmer und seinem mitgeführten Patienten. Die Aufklärung obliegt dem Kursteilnehmer. Er kann seinem Patienten die von ihm durchgeführte Behandlung in Rechnung stellen.



Parodontologie

Abschlusskolloquium

Das Curriculum wird durch eine Abschlussprüfung (Kurskolloquium) nach erfolgter Begutachtung der drei eingereichten Patientendokumentationen abgeschlossen.

Kriterien für die Dokumentation der Behandlungsfälle

Es sollen drei Fälle dokumentiert werden, bei denen eine Parodontalerkrankung diagnostiziert wurde.

Ein Fall sollte eine fortgeschrittene Parodontitis betreffen.

Ein Fall kann Maßnahmen aus dem Bereich der plastischen Parodontalchirurgie umfassen.

Die Behandlung muss abgeschlossen sein.

Es soll in mindestens einem Fall eine kontinuierliche Erhaltungstherapie (Unterstützende Parodontaltherapie, UPT) über ein Jahr dokumentiert sein.

Ein Fall soll so vorbereitet sein, dass er den übrigen Kursteilnehmern zum Kurskolloquium vorgestellt werden kann (PowerPoint).

Entsprechen die Dokumentationen den Vorgaben, erfolgt die Zulassung zum Kolloquium.

Referenten

Dr. Markus Bechtold
 Dr. Raphael Borchard
 Dr. Frank Bröseler
 PD Dr. Amelie Bäumer-König
 Prof. Dr. Henrik Dommisch
 Prof. Dr. Christof Dörfer
 Prof. Dr. Benjamin Ehmke
 Prof. Dr. Peter Eickholz
 OÄ PD Dr. Karin Jepsen
 Prof. Dr. Dr. Sören Jepsen
 PD Dr. Moritz Kebschull
 Prof. Dr. Dr. Ti-Sun Kim
 Dr. Filip Klein
 Prof. Dr. Thomas Kocher
 Dr. Stefanie Kretschmar
 Dr. Christopher Köttgen
 Prof. Dr. Petra Ratka-Krüger
 Prof. Dr. Ulrich Schlagenhaut
 Prof. Dr. Dr. Anton Sculean
 Prof. Dr. Jamal M. Stein
 Dr. Christina Tietmann

Weiteren Referenten und Referentinnen werden, auch in Abstimmung mit den Fachgesellschaften, Lehraufträge vom APW-Vorstand erteilt.



Alle Kursinhalte finden Sie auch unter:

www.apw.de

Kursgebühr:

WK 1 – WK 2 je (Online-Kurs)	650,00 € Nichtmitglied 580,00 € APW-/DG PARO-Mitglied
WK 3, 5, 6, 7 je	795,00 € Nichtmitglied 735,00 € APW-/DG PARO-Mitglied
WK 4	755,00 € Nichtmitglied 690,00 € APW-/DG PARO-Mitglied
Hospitation	464,00 € Nichtmitglied 382,00 € APW-/DG PARO-Mitglied
Supervision	522,00 € Nichtmitglied 464,00 € APW-/DG PARO-Mitglied
Abschlusskolloquium	500,00 € zzgl. USt.

Fortbildungspunkte:

WK 1 – WK 7 je	19 Fortbildungspunkte
Erfolgreiche Prüfungsteilnahme	15 Fortbildungspunkte



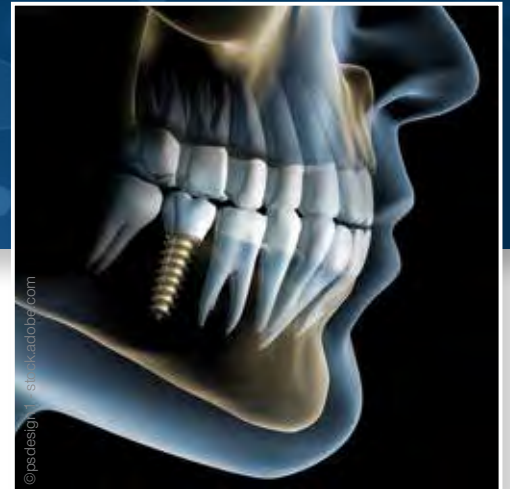
Ihre Ansprechpartnerin bei der APW:
 Monika Huppertz · 0211 669673-43
apw.huppertz@dgzmk.de

APW-FORTBILDUNG – 50 JAHRE STATE OF THE ART

CURRICULA/KURSSERIEN

EINZELKURSE

FACHTAGUNGEN



Die APW bietet in Zusammenarbeit mit den mit der DGZMK assoziierten Fachgesellschaften Curricula/Kursserien, Einzelkurse und Fachtagungen aus den folgenden zahnmedizinischen Disziplinen* an:

■ Allgemeine Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

- Bruxismus
- Funktion, Dysfunktion, CMD und Schmerz
- Gutachter
- Psychosomatische Grundkompetenz
- Seniorenzahnmedizin
- Sportzahnmedizin
- Zahnärztliche Schlafmedizin
- Young Professionals
- Update Zahnmedizin von A – Z:
Das Zahn Curriculum

■ Zahnerhaltung präventiv und restaurativ

- Ästhetische Zahnmedizin
- Zahntrauma

■ Kinder- und Jugendzahnmedizin

■ Endodontologie

■ Parodontologie

- Prophylaxe

■ Implantologie

- Periimplantäre Erkrankungen

■ Zahnärztliche Chirurgie

■ Prothetik

- Digitale Zahnmedizin CAD/CAM

* Den einzelnen Disziplinen sind unterschiedlichen Farben zugeordnet. Die entsprechenden Kurse sind anhand der zugeordneten Farbe im Programm schnell zu finden.

Grundsätzlich kann jede Zahnärztin und jeder Zahnarzt an jedem Fortbildungsangebot der APW teilnehmen. Bestimmte Mitgliedschaften oder Zusatzqualifikationen werden nicht vorausgesetzt.



Seit dem Jahr 2010 bietet die APW darüber hinaus in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung e. V. (DGZ) und der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf den Masterstudiengang „Endodontologie“ an. Diesen haben bis heute mehr als 140 Kolleginnen und Kollegen als Master of Science (M. Sc.) in Endodontologie erfolgreich abgeschlossen.

Sie interessieren sich auch für eine Teilnahme am Masterstudiengang Endodontologie?

Alle Informationen finden Sie unter: www.duesseldorf-dental-academy.de



In Zusammenarbeit von der APW und DGI wurde vor 22 Jahren das Curriculum Implantologie für eine qualifizierende und zertifizierte Fortbildung erarbeitet, das als das „Original“ der strukturierten postgradualen Ausbildung im Bereich der Implantologie bezeichnet werden kann.

Die Kursserie setzt sich – je nach Abschluss – aus acht oder neun Wochenendveranstaltungen (Freitag/Samstag) zusammen. Sie beinhaltet theoretische und praktische Elemente und hat einen Umfang von ca. 140 Unterrichtsstunden. Hinzu kommen 1 Tag Hospitation, eine Supervision, die „DGI e.Academy“ sowie die Prüfung. Die Kursserie wird gemeinsam von der APW und der DGI durchgeführt. Die Fortbildung ist implantatsystemunabhängig, die bekanntesten Systeme werden vorgestellt.

Für die Teilnehmenden besteht eine Präsenzpflcht. Das Curriculum endet mit einer Abschlussprüfung und der Übergabe der Zertifikate an diejenigen, die die Voraussetzungen hierfür erfüllen.

Hospitation/Supervision/e.Academy

Es sind ein Hospitationstag und eine Supervision in ausgewählten Praxen oder Kliniken zu leisten. Diese und das Absolvieren des E-Learnings in der „DGI e.Academy“ sind Voraussetzung, um zur Prüfung zugelassen zu werden.

Prüfung

Das Curriculum kann sowohl mit der Qualifikation „Implantologie“ als auch mit der Qualifikation „Implantatprothetik“ abgeschlossen werden – beide Abschlüsse sind möglich, wenn die Voraussetzungen erfüllt sind.

Zum Prüfungstag sind von den Teilnehmern, je nach angestrebtem Abschluss, Falldokumentationen vorzulegen.

Mentorenprogramm

Der kollegiale Austausch mit erfahrenen Kollegen soll die Teilnehmenden des DGI-APW-Curriculums „Implantologie“ auf ihrem Weg zur Prüfung unterstützen.

Als Mentoren fungieren Referenten des Curriculums, Kolleginnen und Kollegen aus den Hospitations- und Supervisionspraxen und -kliniken der DGI sowie Mitglieder der Next[®] Generation. Sie sind Ansprechpartner für implantologische Fallplanungen und unterstützen bei Fragen zur Umsetzung der Implantologie in der eigenen Praxis. Sie stehen auch bei Falldokumentationen und der Prüfungsvorbereitung hilfreich zur Seite.

Termine

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir im Kursprogramm keine konkreten Termine für die Serienstarts veröffentlichen. Es starten pro Jahr mehrere Serien und Sie erhalten nach Ihrer unverbindlichen Anfrage die nächstmögliche Serie als Angebot und Vertragsgrundlage.

Implantologie

Modul Interdisziplinär

Schnittstellen zwischen Parodontologie, Endodontologie, Kieferorthopädie und Implantologie

- Wann ist es ratsam, einen Zahnerhalt durch Paro, Endo oder KFO anzustreben?
- Wann ist dem Implantat der Vorzug zu geben?
- Wann sollten Lücken besser kieferorthopädisch geschlossen werden?
- Wann ist das Implantat die skeletale Verankerung für die KFO?
- Präsentation der am meisten verbreiteten Implantatsysteme mit Hands-on-Übungen

WK 1

Einstieg in die Implantologie

- Anatomie der Kiefer und ihre Bedeutung für die Implantologie
- Grundlagen und Entwicklung der Implantologie
- Die Ausstattung und das Hygienekonzept in der implantologischen Praxis
- Implantologie in der Praxis: Chancen, Risiken, Probleme und Kooperation

WK 2

Indikationsbezogene Diagnostik und Planung von Rehabilitationen

- Diagnostik/Präimplantologische Diagnostik
- Implantologische und prothetische Aspekte der Planung
- Chirurgische Behandlungsplanung in Abhängigkeit vom Restknochenangebot

WK 3

Das Einzelzahnimplantat – Integration der Implantologie in die Praxis

- Implantat-Lokalisation
- Augmentationstechniken für das Einzelzahnimplantat
- Die definitive Versorgung beim Einzelzahnimplantat
- Integration der Implantologie in die Praxis

WK 4

Implantate und Zahnersatz

- Prothetische Grundlagen
- Verschiedene Abformtechniken
- Festsitzende Suprakonstruktionen (Verschraubung, Zementierung, Verbundbrücke)
- Abnehmbare Suprakonstruktionen (Teleskope, Stege, Lokatoren)

WK 5

Augmentation Teil I

- Membrantechniken
- Methoden der Knochengewinnung und -verarbeitung
- Implantationen in Grenzsituationen
- Komplikationen

WK 6

Weichgewebsmanagement und parodontologische Aspekte in der Implantologie

- Zusammenhang zwischen Implantatplanung und Ästhetik
- Chirurgische Techniken
- Prothetisches Vorgehen

WK 7

Komplikationsmanagement und die Betreuung von Implantaten in guten und in schlechten Zeiten

- Nachsorge und Implantathygiene (Prophylaxe)
- Trouble Management: Schraubenbruch, -lockerung, Prothesenbruch etc.
- Die Zweitimplantation

WK 8A

Augmentation Teil II

- Laterale und endoskopisch kontrollierte, krestale Sinusbodenaugmentation
- Partielle und totale An- und Auflagerungsosteoplastiken im atrophischen Ober- und Unterkiefer
- Entnahme eines Knochentransplantates

WK 8B

Implantatprothetik intensiv

- Konzept – von der individuellen Patientensituation zum passenden Therapieplan
- Ästhetische Aspekte in der Implantatprothetik
- Abformungstechnik – von der intraoperativen Abformung zum individualisierten Abformpfosten
- CAD/CAM-generierte Abutments und Suprakonstruktionen
- Aktuelle Hochleistungskeramiken im Überblick
- Versorgung des zahnlosen Kiefers: zahnärztliche und zahn-technische Arbeitsschritte im Detail (Kugelhöpfe, Steg, Teleskope)
- Vermeidung und Therapie prothetischer Komplikationen

Hospitation/Supervision

Es ist ein Hospitationstag und eine Supervision in ausgewählten Praxen oder Kliniken zu leisten. Diese und das Absolvieren der E-Learning-Module in der „DGI e.Academy“ sind Voraussetzungen, um zur Prüfung zugelassen zu werden.

Prüfung

Neben dem Abschluss „Implantologie“ kann auch der Abschluss „Implantatprothetik“ gewählt werden – beide Abschlüsse sind möglich, wenn die Voraussetzungen erfüllt sind.

Zum Prüfungstag sind von den Teilnehmern, je nach angestrebtem Abschluss, Falldokumentationen vorzulegen.



Referenten

Prof. Dr. Dr. Bilal Al-Nawas
 Dr. Sebastian Becher
 Prof. Dr. Jürgen Becker
 Dr. Eleonore Behrens
 Prof. Dr. Florian Beuer, MME
 Dr. Dr. Martin Bonsmann
 Dr. Raphael Borchard
 Prof. Dr. Michael Christgau
 Prof. Dr. James Deschner
 Prof. Dr. Günter Dhom
 Univ.-Prof. Dr. Henrik Dommisch
 Prof. Dr. Stefan Fickl
 PD Dr. Kai Fischer
 Prof. Dr. Tobias Fretwurst
 Dr. Till Gerlach
 Prof. Dr. Christian R. Gernhardt
 Dr. Martin Gollner
 Prof. Dr. Dr. Knut A. Grötz
 Prof. Dr. Jan-Frederick Güth
 Dr. Christian Hammächer
 Dr. Thomas Hanser
 PD Dr. Arndt Happe
 Dr. Frederic Hermann, M. Sc.
 Prof. Dr. Jeremias Hey
 PD Dr. Gerhard Iglhaut
 Prof. Dr. Dr. Collin Jacobs
 Prof. Dr. Dr. Adrian Kasaj
 Dr. Philip L. Keeve, M. Sc.
 Prof. Dr. Matthias Kern
 Prof. Dr. Fouad Khoury
 Dr. Frank Kornmann
 Dr. Ralf Masur, M. Sc.
 Prof. Dr. Katja Nelson
 Prof. Dr. Hans-Joachim Nickenig
 Prof. Dr. Dr. Frank Palm, M. Sc.
 Prof. Dr. Dr. Robert Sader
 PD Dr. Dr. Keyvan Sagheb
 Prof. Dr. Dr. Eik Schiegnitz

PD Dr. Markus Schlee
 Dr. Sebastian Schmidinger
 Dr. Tobias Schneider
 Dr. Paul Schuh
 Prof. Dr. Dr. Stefan Schultze-Mosgau
 Prof. Dr. Frank Schwarz
 Prof. Dr. Michael Stimmelmayer
 Dr. Dr. Anette Strunz
 Prof. Dr. Dr. Hendrik Terheyden
 Dr. Jan Tetsch, M. Sc.
 Dr. Jochen Tunkel
 PD Dr. Dietmar Weng
 Prof. Dr. Dr. Jörg Wiltfang
 Prof. Dr. Stefan Wolfart
 Prof. Dr. Axel Zöllner
 Dr. Kai Zwanzig

Weiteren Referenten und Referentinnen werden, auch in Abstimmung mit den Fachgesellschaften, Lehraufträge vom APW-Vorstand erteilt.



Alle Kursinhalte finden Sie auch unter:

www.apw.de

Kursgebühr:

Modul Interdisziplinär	465,00 €	Nichtmitglied
	395,00 €	APW-/DGI-Mitglied
WK 1 – WK 8 je	805,00 €	Nichtmitglied
	735,00 €	APW-/DGI-Mitglied inkl. Kosten für die DGI e.Academy

Hospitationstag	400,00 €	ggf. zzgl. USt.
(je Tag)	330,00 €	APW-/DGI-Mitglied ggf. zzgl. USt.

Supervision	450,00 €	ggf. zzgl. USt.
(je Stunde)	400,00 €	APW-/DGI-Mitglied ggf. zzgl. USt.

Prüfung	540,00 €	ggf. zzgl. USt.
	450,00 €	APW-/DGI-Mitglied ggf. zzgl. USt.

Fortbildungspunkte:

Modul Interdisziplinär	16	Fortbildungspunkte
WK 1 – WK 8 je	19	Fortbildungspunkte
Hospitationstag	8	Fortbildungspunkte
Supervision	1	Fortbildungspunkt pro Stunde



Ihre Ansprechpartnerinnen bei der APW:
 Friederike Burk · 0211 669673-45
 Karin Schmidt · 0211 669673-47
apw.implantologie@dgzmk.de

SAVE THE DATE

Düsseldorf
12.-14. September 2024

50 JAHRE **APW**
Akademie
Praxis und Wissenschaft



„Zahnmedizin 2024: Welche Qualität müssen wir uns leisten?“

Seit 50 Jahren steht die APW mit ihren Fortbildungen und Curricula für Qualitätszahnmedizin. Aus diesem Anlass veranstaltet die DGZMK und die APW im Jubiläumsjahr einen wissenschaftlichen Kongress vom 12. – 14. September 2024 im Maritim Hotel Düsseldorf.

Renommierte Referentinnen und Referenten aus verschiedenen zahnmedizinischen Disziplinen stellen an zwei Tagen in kompakter Form vor, welche Qualität sich die Zahnärzteschaft zum Wohle der Patientinnen und Patienten heute leisten muss.

Gerade generalistisch tätige Kolleginnen und Kollegen erhalten damit ein umfassendes, kompaktes Update. Am Donnerstag findet ein Vorkongress mit Workshops am Vor- und Nachmittag statt. Zudem sind kostenfreie Web-Seminare im Vorfeld in Planung.

Die Jahrestagung im September in Düsseldorf ist der Höhepunkt unserer Veranstaltungen „50 Jahre APW“ in 2024.

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise zur Anmeldung auf apw.de

WISSENSCHAFT ZUKUNFT

APW
Akademie
Praxis und Wissenschaft





Das zahnärztliche Handeln zielt auf die Gesunderhaltung und Heilung – in manchen Fällen auch den Ersatz der Strukturen der Mundhöhle. Ein Teil unserer Arbeit spielt sich dabei im Bereich der Chirurgie ab. In Zeiten von steigendem medizinischen Komplexitätsgrad der Patienten und immer weiter erhöhten administrativen und rechtlichen Voraussetzungen, bietet dieser Arbeitsbereich hohe Anforderungen. Dabei gehört zumindest die Einschätzung oralchirurgischen Handlungsbedarfs zum zahnmedizinischen Alltag.

Aufgrund dieser Situation entschied sich die APW ein Curriculum aufzulegen, welches dem Praktiker im Alltag helfen soll, diesen Arbeitsbereich sicher angehen zu können. Beginnend bei rechtlichen und medizinischen Grundlagen und grundlegenden chirurgischen Fähigkeiten, werden die Bereiche der zahnärztlichen Chirurgie behandelt. Dentale Traumatologie, Parodontalchirurgie, implantatassoziierte Chirurgie und auch zahnerhaltende Chirurgie werden ebenso behandelt.

Praktische Übungen dienen der Vertiefung der Inhalte und werden von den Inhalten der digitalen Kursräume begleitet. In Kombination mit den Präsenzveranstaltungen soll so ein optimaler Lernerfolg erreicht werden.

Wir freuen uns, dass wir hochkarätige Referenten für diese Veranstaltungsserie gewinnen konnten und freuen uns darauf, Sie zum Curriculum „Zahnärztliche Chirurgie“ begrüßen zu dürfen.

Die Teilnahme wird mit der Verleihung einer Teilnahmebestätigung bestätigt.

Zahnärztliche Chirurgie

WK 1

Medizinische und rechtliche Grundlagen

- Allgemeinmedizin
- Pharmakologie
- Aufklärungswesen
- Hygieneanforderungen
- Anatomie

WK 2

Basischirurgie

- Lokalanästhesie
- Grundlagen der Nahttechnik
- Blutstillung
- Lappenbildung
- Zahnextraktion
- Nachbehandlung
- Lippenbändchen
- Abszessspaltung
- Kronenverlängerung

WK 3

Zahnerhaltende Chirurgie und Speicheldrüsen

- WSR
- Zahntransplantation
- Entfernung Speichelsteine
- Operation Retentionszysten der Speicheldrüsen
- Einsatz von Bildgebung

WK 4

Dentale Traumatologie

- Replantation
- Schienung
- Milchzahnverletzung
- Frakturen
- Einsatz von Bildgebung
- Antibiose

WK 5 *

Mundschleimhauterkrankungen und Onkologie

- Tumorentstehung in der Mundhöhle
- Morphologie von Vorläuferläsionen und frühen Karzinomen
- Methoden der Früherkennung
- Rechtliche Fallstricke bei der zahnärztlichen Diagnostik und Behandlung
- Lichen der Mundschleimhaut
- Sonstige Mundschleimhauterkrankungen (immunologisch, Infektion, reaktiv, vaskulär, syndromal etc.)
- Die Mundhöhle bei internistischen Erkrankungen
- Zahnärztliche Chirurgie bei Antiresorptiva und Bestrahlung
- Die Zahnentfernung aus medizinischen Gründen (bei Demenz, vor Transplantation, Bestrahlung, Chemotherapie etc.)
- Alarmsymptome in der Zahnheilkunde

WK 6

Osteotomie

- Schwierig verlagerte Zähne
- Zysten
- Odontogene Tumoren
- Knochenphysiologie
- Komplikationen

WK 7

Implantatassoziierte Chirurgie

- Augmentation
- Ridge Preservation
- Grundlagen der Implantatchirurgie
- Grundlagen der Periimplantitischirurgie

WK 8

Parodontalchirurgie

- Parodontalerkrankungen
- Rezessionen
- Defektdeckung
- Biotyp-Umwandlung

WK 9

Ästhetik I

- Rot-Weiß-Ästhetik
- Ästhetische Planung
- Ästhetisches Konzept und Umsetzung

WK 10 *

Interdisziplinäre Oralchirurgie: Konzepte für den Alltag

- Grundlagen der Oralchirurgie: Schnitt und Naht
- Moderne Wurzelspitzenresektion – step-by-step
- Alternative Arten der zahn- und knochenerhaltenden Chirurgie
- Zahntransplantation
- Allgemeine Aspekte der Zahntraumatologie
- Die schwere Dislokationsverletzung – step-by-step
- Parodontale Spätfolgen nach Zahntrauma – was tun?
- Prävention von Zahnverletzungen beim Sport
- Die Zunge – was man alles an der Universität nicht gelernt hat

WK 11

Planungen, Komplikationen, Ästhetik II und Abschlussgespräche

- Extraorale Ästhetik
- Komplikationsmanagement
- Chirurgische Planungen und Fallstricke
- Ridge Preservation
- Hämostyptika mit praktischer Übung
- Abschlussgespräch



Zahnärztliche Chirurgie

Referenten

Prof. Dr. Dr. Bilal Al-Nawas
 Prof. Dr. Herbert Deppe
 Prof. Dr. Andreas Filippi
 Dr. Kai Fischer
 Prof. Dr. Gabriel Krastl
 Prof. Dr. Dr. Martin Kunkel
 Prof. Dr. Jörg Neugebauer
 Prof. Dr. Dr. Dr. (Hu) Karl Andreas Schlegel
 Dr. Thomas A. Schwenk
 Dr. Marcus Striegel
 Dr. Dr. Markus Tröltzsch
 PD Dr. Dr. Matthias Tröltzsch

Weiteren Referenten und Referentinnen werden, auch in Abstimmung mit den Fachgesellschaften, Lehraufträge vom APW-Vorstand erteilt.



ONLINE-KURS



Alle Kursinhalte finden Sie auch unter:

www.apw.de

Kursgebühr:

WK 1 und WK 11

je	770,00 €	Nichtmitglied
je	730,00 €	DGZMK-Mitglied
je	690,00 €	APW-Mitglied

WK 5 – WK 10 Onlinekurse

je	720,00 €	Nichtmitglied
je	680,00 €	DGZMK-Mitglied
je	640,00 €	APW-Mitglied

Fortbildungspunkte:

WK 1 – WK 11 je 19 Fortbildungspunkte



Ihre Ansprechpartnerin bei der APW:

Nataliya Kravchenko · 0211 669673-24

apw.kravchenko@dgzmk.de





Online-Angebot der APW



APW online

Die APW stellt Ihnen auf der Homepage stets aktuelle Informationen zu Verfügung.

Sie erreichen uns online:

-  [apw.de](https://www.apw.de)
-  [apw.de/einzelkurse](https://www.apw.de/einzelkurse)
-  [apw.de/curricula](https://www.apw.de/curricula)
-  [apw.de/kontakt](https://www.apw.de/kontakt)



**Besuchen Sie uns auch auf
Facebook und Instagram**



In Zusammenarbeit von APW und DGPro – ehemals DGZPW – wurde ein Curriculum für eine qualifizierende und zertifizierende Fortbildung für niedergelassene Zahnärzte/Zahnärztinnen und deren Assistenten/Assistentinnen erarbeitet. Der Schwerpunkt liegt in der zahnärztlichen Prothetik, wobei alle Randgebiete im Sinne eines synoptischen Behandlungskonzeptes mit berücksichtigt werden.

Der Umfang der Kursserie beträgt 16 Tage (= 8 Kurswochenenden). Die Kursserie wird gemeinsam von APW und DGPro durchgeführt. Den Referenten werden in beiderseitigem Einvernehmen zwischen dem Vorstand der DGPro und dem Direktorium der APW Lehraufträge erteilt.

Für die Teilnehmer besteht eine Präsenzpflicht. Zum Abschluss jeder Kurseinheit wird eine Erfolgskontrolle in Form eines Multiple-Choice-Tests durchgeführt. Das Curriculum endet mit einer Abschlussprüfung und der Übergabe der Zertifikate für diejenigen, die die Voraussetzungen hierfür erfüllen.

Es werden pro Wochenende 12 Unterrichtsstunden gehalten. In der Regel findet der Unterricht freitags von 14.00 – 19.00 Uhr und samstags von 09.00 – 17.00 Uhr statt. Es wird den Teilnehmern an jedem Wochenende eine Mischung aus Theorie, praktischen Übungen und/oder Behandlungsdemonstrationen geboten.

Die Dauer des Curriculums beträgt ca. 2 Jahre. Es werden Studiengruppen von ca. 20 bis 25 Teilnehmern gebildet.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir im Kursprogramm keine konkreten Termine für die Serienstarts veröffentlichen. Die Terminplanung erfolgt für jede Serie individuell und richtet sich nach der Anzahl der vorliegenden Anmeldungen und den jeweils eingesetzten Referenten. Sobald ein Curriculum gestartet werden kann, erhalten Sie von uns die entsprechenden Terminvorschläge.

Prothetik

WK 1

Vorstellung des synoptischen Behandlungskonzeptes, Befundaufnahme, Diagnostik, Planung

- Schmerzbehandlung
- Anamnese, Befundaufnahme, Diagnose
- Prognostische Beurteilung der Zähne
- Weiterführende Diagnostik
- Behandlungsplanung und systematischer Behandlungsablauf
- Differenzialtherapeutische Überlegungen und Therapieentscheidung
- Langzeitbewährung der Therapiemittel
- Erfassen von Risikopatienten, Konsequenzen für die Planung

Hygienephase und präprothetische Behandlung

- Präprothetische Vorbehandlung, Phase (konservierende, chirurgische, prothetische und kieferorthopädische Maßnahmen)
- Zusammenarbeit mit Kieferorthopädie oder Kieferchirurgie (komplexe Fälle)

Befundaufnahme, Diagnostik, Planung

- Falldokumentation (Fotos, Befundbogen, Studienmodelle, Modellmontage, instrumentelle Funktionsanalyse)
- Praktische Übungen zur Planung komplexer Behandlungsfälle
- Präsentation der Sanierung komplexer Behandlungsfälle
- Fallvorstellung und Therapieplanung

WK 2

Funktionelle Vorbehandlung

- Definition und Ätiologie
- (Leit-)Symptomatik und Anamnese
- Diagnostik, Differentialdiagnostik, Okklusionsdiagnostik
- Pharmakologische Therapie, Physiotherapie und interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Kieferrelationsbestimmung/instrumentelle Verfahren
- Bewegungs-/ Koordinationsanalyse, elektronische Stützstiftverfahren, Kieferrelationsbestimmung unter dem Aspekt der neuen S2-Leitlinie der DGFD
- Funktionelle Vorbehandlung/FAL/FAT
- Schienentherapie
- Prothetische Umsetzung der therapeutischen Schienenposition

Kiefer-Gesichts-Prothetik

- Grundlagen der maxillofazialen Prothetik, Obturatoren
- Zusammenarbeit zwischen Kieferchirurgen, HNO-Ärzten und Epithetikern, Nachsorge in der Praxis
- Kiefer-/Gesichtsprothetische Versorgung mit Implantaten

WK 3

Perioprothetik

- Grundlagen der präprothetischen Parodontologie
- Beziehung zwischen Restauration und parodontalem Weichgewebe
- Parodontal-chirurgische Eingriffe
- Mukogingival-chirurgische Maßnahmen
- Maßnahmen bei Furkationsbefall
- Augmentation zahnloser Kieferkambereiche
- Einsatz von Langzeitprovisorien

■ Praktische Übungen am Modell:

- chirurgische Pfeilerzahnverlängerung
- freies Schleimhauttransplantat
- Kieferkammaufbau
- Hemisektion/Wurzelresektion eines furkationsbefallenen Molaren

WK 4

Ästhetische Prothetik

- Gesellschaft und Ästhetik
- Zahnmedizinische ästhetische Richtlinien, Regeln und Strategien
- Weiße versus rote Ästhetik
- Ästhetische Materialien, Biokompatibilität
- Bleichen
- Verblendschalen (Veneers)
- Vollkeramische Restaurationen
- Adhäsivbrücken
- Adhäsives Zementieren
- Praktische Übungen am Modell zu:
 - Präparation, Restaurationsrand, biologische Breite
 - Kleber-Metall-Verbund: Adhäsivbrücken und Adhäsivattachments
 - Kleber-Keramik-Verbund: vollkeramische Kronen und Brücken, Veneers und Inlays

WK 5

Festsitzender Zahnersatz

- Welche Zähne können in die festsitzende Versorgung einbezogen werden?
- Welche Maßnahmen sind bei tief zerstörten Zähnen erforderlich?
- Und wenn es doch tief unters Zahnfleisch geht?
- Sind metallische Kronen und Brücken noch indiziert?
- Was tun, wenn das stuhlgefertigte Provisorium nicht mehr ausreicht?
- In der verkürzten Zahnreihe noch festsitzend versorgen?
- Darf man Zähne und Implantate verbinden?
- Fallorientierte praktische Übungen zur prothetischen Therapieplanung
- Übungen am Modell:
 - Präparationen
 - Abformtechniken

WK 6

Abnehmbarer Zahnersatz

- Lückengebiss und Konstruktionsplanung
- Provisorische Versorgung des Lückengebisses
- Modellgussprothetik im Widerstreit
- Doppelkronenverankerte Teilprothesen
- Geschiebeprothetik
- Hybridprothetik
- Langzeitprognose und klinische Bewertung der Therapiemittel

Versorgung des zahnlosen Kiefers

- Anatomische Grundlagen des zahnlosen Patienten
- Präprothetische Maßnahmen beim zahnlosen Patienten
- Ästhetik in der Totalprothetik
- Immediatprothesen
- Totalprothetik
- Implantatverankerte Hybridprothesen, implantatgetragene Totalprothesen
- Langzeitprognose und klinische Bewertung der Therapiemittel

WK 7

Implantatprothetik

- Implantat- und Suprastrukturmaterialien und ihre Biokompatibilität
- Implantation unter prothetischen Gesichtspunkten
- Periimplantäres Weichgewebe und Ästhetik
- Freilegung und provisorische Versorgung
- Auswahl der Suprastrukturteile
- Einzelzahnimplantate
- Verblockung implantatgetragener Restaurationen
- Verbindung natürlicher Zahn-Implantat-Konstruktion
- Befestigung implantatgetragener Restaurationen
- Beherrschung von Komplikationen (Periimplantitis)

WK 8

Zukunftstechniken in der Prothetik

- Optische Abformverfahren
 - Systemvorstellungen
 - Fallvorstellung
 - Hands-on-Übung
- Digitale Restaurationsplanung und CAD/CAM-Verfahren
 - Anwendungsgebiete
 - Materialkompass
 - Computereinsatz, Navigation
- 3D-Bildgebung, geführte Implantologie und digitale Implantatprothetik
 - virtuelle Behandlungsplanung
 - Navigationsverfahren
 - geführte Implantation
 - digital pathways

Dokumentation und Behandlungsplanung, Fallvorstellung

- Behandlungsplanung
 - gemeinsame Fallplanungs-Session
 - effiziente Sitzungsplanung bei komplexen Behandlungsszenarien
 - wirtschaftliche Aspekte
- Fallvorstellung und Prüfungsvorbereitung
 - Fallplanungsdemonstrationen für beispielhafte klinische Fälle der festsitzenden, abnehmbaren und Implantatprothetik
 - Kursteilnehmer stellen eigene dokumentierte Fälle zur Planung vor (synoptische Befunddokumentation, Fotos, Röntgenbilder, Studienmodelle)
 - Intensivvorbereitung für die Abschlussprüfung mit individuellem Coaching für jeden Teilnehmer

Abschlussprüfung

Die Teilnehmer des Curriculums Prothetik dokumentieren während der Kursphase in ihrer eigenen Praxis einen prothetischen Fall mit Eingangsbefund (Behandlungsbeginn) nach den Vorgaben des synoptischen Konzeptes (dentaler Befund, parodontaler Befund, funktioneller Befund, Röntgenbefund, Prognose), um Ihre Planung vorzubereiten. Darüber hinaus sollen der Behandlungsverlauf und -abschluss in Form einer Foto- und Modelldokumentation vorgestellt werden.

Diese Fallpräsentation dient als Basis für das kollegiale Gespräch, in dem der Fall vorgestellt wird und theoretische Grundlagen diskutiert werden.

Die Fallvorstellung soll als PowerPoint-Präsentation vorbereitet werden, die alle oben erwähnten Materialien als Fotos, eingescannte Dokumente o. ä. enthält.

Sie können die Präsentation auf einem USB-Speichermedium mitbringen oder mit eigenem Laptop präsentieren.

Anschließend findet die feierliche Zertifikatsübergabe statt.

Referenten

Prof. Dr. Michael Augthun
 Dr. Sarah Blender, M. Sc.
 Prof. Dr. Guido Heydecke
 Prof. Dr. Matthias Kern
 PD Dr. Katharina Kuhn
 Prof. Dr. Ralph Luthardt
 Prof. Dr. Peter Pospiech
 Prof. Dr. Sven Reich
 Dr. Markus Striegel
 Dr. Thomas Schwenk
 Prof. Dr. Bernd Wöstmann
 Prof. Dr. Anne Wolowski
 OA Joachim Esken

Weiteren Referenten und Referentinnen werden, auch in Abstimmung mit den Fachgesellschaften, Lehraufträge vom APW-Vorstand erteilt.



Alle Kursinhalte finden Sie auch unter:
www.apw.de

Kursgebühr:		
WK 1 – WK 8 je	645,00 €	Nichtmitglied
	565,00 €	APW-/DGPro-Mitglied
Kollegiales		
Abschlussgespräch	482,20 €	APW-/DGPro-Mitglied zzgl. USt.
Fortbildungspunkte:		
WK 1 – WK 8 je	19 Fortbildungspunkte	
Erfolgreich absolviertes		
Abschlussgespräch	15 Fortbildungspunkte	



Ihre Ansprechpartnerin bei der APW:
 Anja Kaschub · Telefon 0211 669673-40
apw.kaschub@dgzmk.de

KOOPERATIONSPARTNER



Deutsche Gesellschaft für Implantologie
DGI e. V.
www.dginet.de



Deutsche Gesellschaft für Funktions-
diagnostik und Therapie
www.dgfdt.de



Arbeitskreis für Psychologie und
Psychosomatik in der Zahnheilkunde
www.akpp-online.de



Deutsche Gesellschaft für Paro-
dontologie e. V.
DG PARO
www.dgparo.de



Deutsche Gesellschaft für
Alterszahnmedizin e. V.
DGAZ
www.dgaz.org



Deutsche Gesellschaft für Prothetische
Zahnmedizin und Biomaterialien e. V.
DGPro
www.dgpro.de



Deutsche Gesellschaft für
Ästhetische Zahnmedizin e. V.
DGÄZ
www.dgaez.de



Deutsche Gesellschaft für
Kinderzahnmedizin e. V.
DGKIZ
www.dgkiz.de



Deutsche Gesellschaft Zahnärztliche
Schlafmedizin e. V.
DGZS
www.dgzs.de



Deutsche Gesellschaft für Zahn-
erhaltung e. V.
DGZ
www.dgz-online.de



Deutsche Gesellschaft für Endodontologie
und zahnärztliche Traumatologie e. V.
DGET
www.dget.de



Freier Verband Deutscher Zahnärzte e. V.
FVDZ
www.fvdz.de



Bayerische Landeszahnärztekammer
eazf
www.eazf.de



Deutsche Gesellschaft für Sport-
zahnmedizin e. V.
DGSZM
www.dgszm.de



Zahnärztekammer Westfalen-Lippe
ZÄKWL
www.zahnaerzte-wl.de



Zahnärztekammer
Schleswig-Holstein
ZAEK-SH
www.zahnaerzte-sh.de



Interdisziplinärer Arbeitskreis
für Anästhesie
IAZA
www.iaza.dgai.de



Verband Deutscher Zertifizierter
Endodontologen e. V.
VDZE
www.vdze.de



KISS WINTER SYMPOSIUM
KITZBÜHELER SCHNEE SYMPOSIUM

24. BIS 27. JANUAR 2024

Jetzt anmelden unter:
www.kiss-symposium.com



INTERNA WESTERBURG

DGÄZ Mitglieder und Gäste sind
 herzlich willkommen in Westerburg.

19. UND 20. APRIL 2024

Jetzt anmelden unter:
www.dgaez.de



DGÄZ



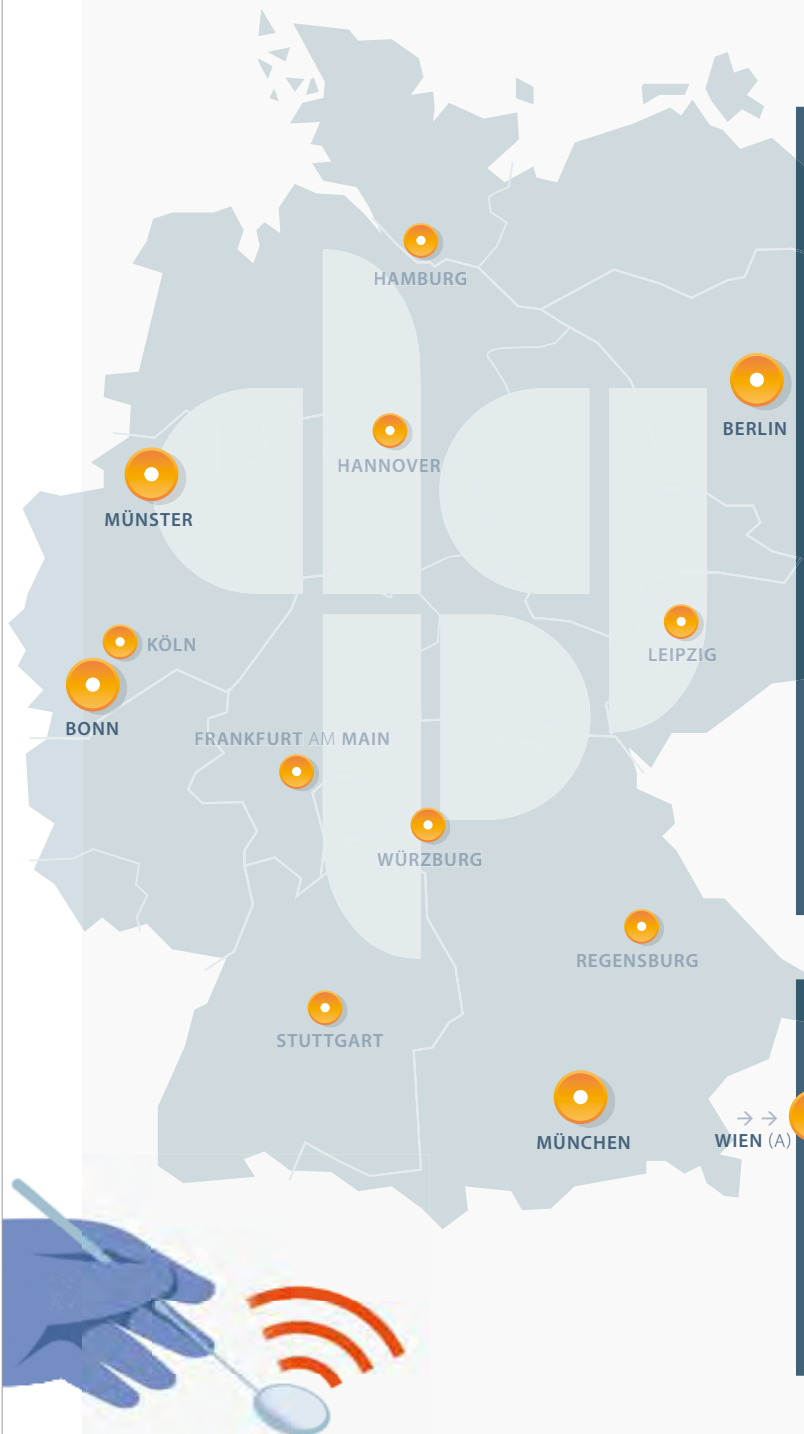
SYLTER SYMPOSIUM
FÜR ÄSTHETISCHE ZAHNMEDIZIN
SYLTER DYSGNATHIE-SYMPOSIUM

08. BIS 11. MAI 2024

Jetzt anmelden unter:
sylt2024.dgaez.de



DG PARO-Veranstaltungen 2024 und 2025



2024

DG PARO-Frühjahrstagung
23.–24. Februar 2024, Berlin



DG PARO Select
7.–8. März 2024, München



100 Jahre DG PARO
1924 - 2024

DG PARO-Jubiläumstagung
100 Jahre ARPA/DGP/ DG PARO
19.–21. September 2024, Bonn

DG PARO Select
November 2024, Münster



2025

EuroPerio11
14.–17. Mai 2025, Wien

D-A-CH-Abend
im Rahmen der EuroPerio
15. Mai 2025, Wien



ZMK 2025
30. Oktober–1. November 2025, Berlin

Die DG PARO kommt nach Hause

2024 und 2025 wird unsere erfolgreiche Webinar-Reihe fortgesetzt.
Termine und Themen finden Sie auf www.dgparo.de

**DG PARO – Deutsche Gesellschaft
für Parodontologie e. V.**

Tel. +49 (0)941 942 799-0 | kontakt@dgparo.de

www.dgparo.de   



15./16. März 2024 | Online

Frühjahrstagung 2024

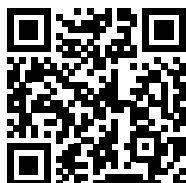


Schnittstellen Kinderzahnmedizin – Kindermedizin
Schnittstellen Kinderzahnmedizin – Zahnmedizin

Anmeldung unter:
<https://veranstaltungen.dgkiz.de/tagung/index>.



©ETM_ThomasDetweiler



31. JAHRESTAGUNG

Kinderzahnmedizin im Wandel der Zeit

ERLANGEN
» 2024



www.dgkiz.de



»WO: Heinrich-Lades-Halle
»WANN: 26.09. – 28.09.2024



FRÜHJAHRSAKADEMIE DER DGET 2024

UNIKLINIK
KÖLN15./16. März 2024
Zentrum für ZMK-HeilkundeDG
ET

DENTISTEN

13. Jahrestagung
der DGETDeutsche Gesellschaft für
Endodontologie und
zahnärztliche Traumatologie e.V.

21. bis 23. November 2024



Endodontologie



Zahnärztliche Traumatologie



DGET

HAMBURG



RETTE DEINEN ZAHN

Sie hatten einen Zahnunfall?
Was ist mit dem Zahn passiert?

RETTE DEINEN ZAHN



Abgeschlagen



Mit/Splinterchen



Verloren oder beweglich

Die DGET-Komitees „Traumatologie“ und „Öffentlichkeitsarbeit“ haben gemeinsam die Kampagne „Rette Deinen Zahn“ entworfen, die diesen Herbst online geht. Mit dieser Kampagne möchten wir allen Patienten leicht verständlich das Verhalten nach einem Frontzahntrauma und die Erstversorgungsmöglichkeiten aufzeigen. In einer repräsentativen (deutschlandweiten) Umfrage im Auftrag der DGET (Dynata 2023) wurde herausgefunden, dass 65% der Befragten nicht wussten, welche Maßnahmen direkt nach einem Frontzahntrauma sinnvoll sind. Dementsprechend hat die Kampagne eine hohe Relevanz und wir hoffen, dass diese einen wichtigen Beitrag zur Patientenaufklärung zur Verbesserung der Versorgung des dentalen Traumas in Deutschland leisten wird.



www.dget.de

www.Rette-Deinen-Zahn.de



72.

JAHRESTAGUNG DER
ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR
ORAL- UND KIEFERCHIRURGIE

43.

JAHRESTAGUNG DES
ARBEITSKREISES FÜR
ORALPATHOLOGIE UND
ORALMEDIZIN

03. - 04.05.2024
Bad Homburg



HAUPTHEMEN

AGOKi

- Operieren Lehren und Lernen
- Trauma- und Notfallversorgung

AKOPOM

- Der Kiefer- und Gesichtsschmerz (mit atypischem Gesichtsschmerz, CMD, NICO)
- TOP 5 der Mundschleimhauterkrankungen

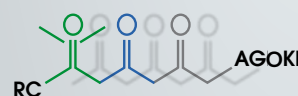
Weitere Programmpunkte:

- Tag der Forschung
- Freie Vorträge
- Posterpräsentationen
- Oralchirurgie Session
- Workshop „Update Oralchirurgie“
- NEU: Hands-on-Kurs “Discover Surgery“ - Intensivkurs zur MC-Prüfung nach neuer ZAppro

Tagungsleitung:

Prof. Dr. Dr. U. Müller-Richter
Prof. Dr. Dr. Marco Kesting

5. RESEARCH COMPETITION AGOKI KIEFERCHIRURGIE



Research Competition

Bewerbungsfrist: 31.12.2023
(1. Platz: 4.000 €, 2. Platz: 2.000 €, 3. Platz: 1.000 €)

Disputatio I:

Die Zystostomie ist in der klinischen Anwendung nicht mehr relevant.

Disputatio II:

Management von Antiresorptiva-assoziierten Kiefernekrosen – streng konservativ oder resolut chirurgisch?

Deadline für die Einreichung von Vortrags- und Postieranmeldungen: **30. November 2023**

Die Anmeldung von Beiträgen ist nur online über unsere Homepage möglich:

www.ag-kiefer.de



Ökonomische Perspektiven für die Zahnarztpraxis der Zukunft

Das Programm des Kongresses bietet erneut eine gelungene Mischung von Themen zum erfolgreichen Praxismarketing, der Wirtschaftlichkeit in der Prophylaxe, der Kalkulation von zahnärztlichen Leistungen sowie Tipps zu rechtlichen und steuerlichen Themen und der Mitarbeitersuche. Darüber hinaus steht der persönliche Austausch zwischen Kolleginnen und Kollegen im Vordergrund, der durch nichts zu ersetzen ist. Mitglieder des Bundesvorstandes werden vor Ort zu brennenden Themen des Berufsstandes informieren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



**Freier Verband
Deutscher
Zahnärzte e.V.**

Ihre Interessenvertretung
politisch - fachlich - wirtschaftlich

19. Praxis- Ökonomie-Kongress Westerland / Sylt 10.-11. Mai 2024

Mallwitzstraße 16
D-53177 Bonn
www.fvdz.de

Telefon: +49(0)228/85 57-0
Telefax: +49(0)228/340671
E-Mail: kongresse@fvdz.de



Begegnung Dialog



Zahnmedizinischer Fortschritt ist Ihnen wichtig. Sie bieten Ihren Patienten moderne Zahnheilkunde an. Erweitern und ergänzen Sie Ihr Fachwissen beim 31. Zahnärzte-Sommerkongress auf Usedom. Erleben Sie Fortbildung in Vorträgen und praktischen Seminaren auf höchstem Niveau. Hochkarätige Referenten freuen sich auf den fachlichen Austausch mit Ihnen und Ihrem Praxisteam.

Sichern Sie Ihren Behandlungserfolg. Entscheiden Sie sich für Kompetenz in der Zahnmedizin.

31. Zahnärzte Sommerkongress

USEDOM

27.-31. Mai 2024



**Freier Verband
Deutscher
Zahnärzte e.V.**

Ihre Interessenvertretung
politisch - fachlich - wirtschaftlich

Mallwitzstraße 16
53177 Bonn
www.fvdz.de/usedom

Telefon: +49(0)228/85 57-0
Telefax: +49(0)228/340671
E-Mail: kongresse@fvdz.de



Deutsche Gesellschaft für AlterszahnMedizin e.V. (DGAZ)

Die Fachgesellschaft für
Mundgesundheit von Senioren

Deutsche Gesellschaft
für AlterszahnMedizin



Besuchen Sie uns:
www.DGAZ.org

Die DGAZ bietet Hilfestellung zu einer effizienten und umfassenden mundgesundheitslichen Betreuung älterer und alter Menschen. Unser Augenmerk richtet sich auf die Optimierung von Versorgungsprozessen, auf die Anleitung und Unterstützung von Angehörigen sowie auf die Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit mit allen an der Betreuung von älteren Menschen beteiligten Berufsgruppen.

33. Jahrestagung

7.-9. Juni 2024

Landgut Stober, Nauen bei Berlin



KI und Digitalisierung in der Seniorenzahnmedizin

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Cornelia Frese und Prof. Dr. Yvonne Jockel-Schneider

Deutsche Gesellschaft
für AlterszahnMedizin



SAVE THE DATE

Infos und Anmeldung für Mitglieder unter www.dgaz.org

WWW.DGPRO-DGZ-TAGUNG.DE



GEMEINSAME JAHRESTAGUNG 2024

DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR ZAHNERHALTUNG
UND DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR PROTHETISCHE
ZAHNMEDIZIN UND BIOMATERIALIEN E.V.

13.–15. JUNI 2024
KONGRESSHALLE AM ZOO
LEIPZIG

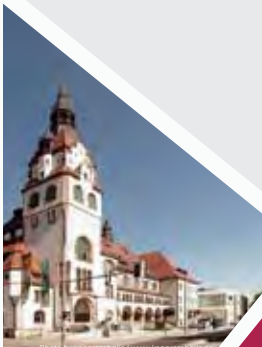


Photo by Clara Pfister on Unsplash



Deutsche Gesellschaft
für Prothetische Zahnmedizin
und Biomaterialien e.V.

dgpzm

DGZ^{R2}



SIZ | STIFTUNG
INNOVATIVE ZAHNMEDIZIN

SAVE THE DATEDüsseldorf
12.-14. September 2024**50** JAHRE **APW**
Akademie
Praxis und Wissenschaft

„Zahnmedizin 2024: Welche Qualität müssen wir uns leisten?“

Seit 50 Jahren steht die APW mit ihren Fortbildungen und Curricula für Qualitätszahnmedizin. Aus diesem Anlass veranstaltet die DGZMK und die APW im Jubiläumsjahr einen wissenschaftlichen Kongress vom 12. – 14. September 2024 im Maritim Hotel Düsseldorf.

Renommierte Referentinnen und Referenten aus verschiedenen zahnmedizinischen Disziplinen stellen an zwei Tagen in kompakter Form vor, welche Qualität sich die Zahnärzteschaft zum Wohle der Patientinnen und Patienten heute leisten muss.

Gerade generalistisch tätige Kolleginnen und Kollegen erhalten damit ein umfassendes, kompaktes Update. Am Donnerstag findet ein Vorkongress mit Workshops am Vor- und Nachmittag statt. Zudem sind kostenfreie Web-Seminare im Vorfeld in Planung.

Die Jahrestagung im September in Düsseldorf ist der Höhepunkt unserer Veranstaltungen „50 Jahre APW“ in 2024.

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise zur Anmeldung auf apw.de

WISSENSCHAFT ZUKUNFT**APW**
Akademie
Praxis und Wissenschaft



SAVE

THE DATE

Universität Witten/Herdecke · Alfred-Herrhausen-Straße 50 · 58455 Witten



AK PP

Arbeitskreis Psychologie und
Psychosomatik in der DGZMK

33. JAHRESTAGUNG

25. und 26. Oktober 2024

BURNOUT!
WARUM ICH?

Ursachen erkennen,
richtig behandeln
und sinnvoll
vorbeugen.

Anmeldung

Prof. Dr. Anne Wolowski

Poliklinik für Prothetische Zahnmedizin
und Biomaterialien

Albert Schweitzer Campus 1 W30
48149 Münster

Fax: 0251 - 8347 182

wolowsk@uni-muenster.de

- Bitte beachten: wolowsk ohne „i“ -
Stichwort: AKPP 2024

Weitere Informationen unter:
www.akpp-online.de

Entsprechend
den Vorgaben der
DGZMK und BZÄK
werden Fortbildungs-
punkte anerkannt.





Deutsche Gesellschaft
für Implantologie

Save the Date

Risiken. Misserfolge. Lerngeschenke.

38. DGI-Kongress | 28.-30.11.2024 Dresden

Maritim Hotel & Internationales Congress Center Dresden
Devrientstraße 10-12 / Ostra-Ufer 2, 01067 Dresden

Weitere Informationen demnächst unter: www.dgi-kongress.de

57. JAHRESTAGUNG DER DGFDT



DGFDT
Deutsche Gesellschaft für
Funktionsdiagnostik und -therapie
Die Funktionsgesellschaft

TAGUNGSTHEMA

DER RICHTIGE BISS – DAS RICHTIGE BEISSEN

22./23. NOVEMBER 2024
RHEINGOLDHALLE MAINZ



24. DGZS-Symposium

 29. - 30.11.2024

Save the Date!



DGZS

DEUTSCHE GESELLSCHAFT
ZAHNÄRZTLICHE SCHLAFMEDIZIN

SAVE THE DATE

Düsseldorf
12.-14. September 2024

50 JAHRE **APW**
Akademie
Praxis und Wissenschaft



APW-VORSTAND UND BEIRAT



Vorsitzender
Dr. Dr. Markus Tröltzsch
Ansbach



Stellvertretender Vorsitzender
Dr. Markus Bechtold
Zahnkultur
Zentrum für Parodontologie,
Köln



Stellvertretender Vorsitzender
Prof. Dr. Christian Gernhardt
Universitätsklinikum Halle
Department für Zahn-, Mund-
und Kieferheilkunde
Universitätspoliklinik für Zahn-
erhaltungskunde und Parodontologie



Generalsekretärin
Prof. Dr. Anne Wolowski
Universitätsklinikum Münster
Poliklinik für Prothetische
Zahnmedizin und Biomaterialien
Zentrum für Zahn-, Mund- und
Kieferheilkunde

Beirat:

DGI

Prof. Dr. Dr. Bilal Al-Nawas
Universitätsmedizin Mainz
Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer-
und Gesichtschirurgie

DGFDT

Prof. Dr. Alfons Hugger
Universitätsklinikum Düsseldorf
Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik

AKPP

Prof. Dr. Anne Wolowski
Universitätsklinikum Münster
Poliklinik für Prothetische
Zahnmedizin und Biomaterialien

DG PARO

Prof. Dr. Bernadette Pretzl
Universitätsklinikum Heidelberg
Sektion Parodontologie, Poliklinik für Zahnerhaltungskunde

DGÄZ

Univ.-Prof. Dr. mult. Robert Sader
Klinikum Goethe-Universität, Frankfurt am Main
Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische
Gesichtschirurgie

DGZS

Dr. Claus Klingenberg
Zahnarztpraxis Aerzen

DGPro

ZA Uwe Diedrichs
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik

DGZ

Prof. Dr. Dirk Ziebolz
Universitätsklinikum Leipzig AÖR
Department für Kopf- und Zahnmedizin
Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie

DGKiZ

PD Dr. Nelly Schulz-Weidner
Universitätsklinikum Gießen
Poliklinik für Kinderzahnheilkunde

DGET

Prof. Dr. Christian Gernhardt
Universitätsklinikum Halle
Poliklinik für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie

DGSZM

Stavros Avgerinos
Zahnarztpraxis Oberhausen

DGAZ

Prof. Dr. Christoph Benz
Bundeszahnärztekammer

ORGANIGRAMM AKADEMIE PRAXIS UND WISSENSCHAFT

	Deutsche Gesellschaft für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien e. V.	→	Prothetik
	Deutsche Gesellschaft für Endodontologie und Traumatologie e. V.	→	Endodontologie
	Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung e. V.	→	Zahnerhaltung präventiv und restaurativ
	Deutschen Gesellschaft für Kinderzahnmedizin e. V.	→	Kinder- und Jugendzahnmedizin
	Deutsche Gesellschaft für Parodontologie e. V.	→	Parodontologie
	Arbeitskreis für Psychologie und Psychosomatik in der Zahnheilkunde	→	Psychosomatische Grundkompetenz
	Deutsche Gesellschaft für Implantologie e. V.	→	Implantologie
	Deutsche Gesellschaft für ästhetische Zahnmedizin e. V.	→	Ästhetische Zahnmedizin
	Deutsche Gesellschaft für Funktionsdiagnostik und Therapie Die Funktionsgesellschaft	→	Funktion, Dysfunktion, CMD und Schmerz
	Deutsche Gesellschaft für Alterszahnmedizin e. V.	→	Seniorenzahnmedizin
	Deutsche Gesellschaft Zahnärztliche Schlafmedizin e. V.	→	Zahnärztliche Schlafmedizin
	Deutsche Gesellschaft für Sportzahnmedizin e. V.	→	Sportzahnmedizin
	Akademie Praxis und Wissenschaft Die Fortbildungsakademie der DGZMK	→	Update Zahnmedizin von A – Z: Das Zahn Curriculum
		→	Gutachter
		→	Traumatologie
		→	Zahnärztliche Chirurgie
		→	Periimplantäre Erkrankungen
		→	Digitale Zahnmedizin CAD/CAM
		→	Young Professionals

APW-FORTBILDUNG – 50 JAHRE STATE OF THE ART

CURRICULA/KURSSERIEN

EINZELKURSE

FACHTAGUNGEN



Die APW bietet in Zusammenarbeit mit den mit der DGZMK assoziierten Fachgesellschaften Curricula/Kursserien, Einzelkurse und Fachtagungen aus den folgenden zahnmedizinischen Disziplinen* an:

■ Allgemeine Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

- Bruxismus
- Funktion, Dysfunktion, CMD und Schmerz
- Gutachter
- Psychosomatische Grundkompetenz
- Seniorenzahnmedizin
- Sportzahnmedizin
- Zahnärztliche Schlafmedizin
- Young Professionals
- Update Zahnmedizin von A – Z:
Das Zahn Curriculum

■ Zahnerhaltung präventiv und restaurativ

- Ästhetische Zahnmedizin
- Zahntrauma

■ Kinder- und Jugendzahnmedizin

■ Endodontologie

■ Parodontologie

- Prophylaxe

■ Implantologie

- Periimplantäre Erkrankungen

■ Zahnärztliche Chirurgie

■ Prothetik

- Digitale Zahnmedizin CAD/CAM

* Den einzelnen Disziplinen sind unterschiedlichen Farben zugeordnet. Die entsprechenden Kurse sind anhand der zugeordneten Farbe im Programm schnell zu finden.

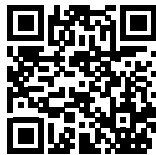
Grundsätzlich kann jede Zahnärztin und jeder Zahnarzt an jedem Fortbildungsangebot der APW teilnehmen. Bestimmte Mitgliedschaften oder Zusatzqualifikationen werden nicht vorausgesetzt.



Seit dem Jahr 2010 bietet die APW darüber hinaus in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung e. V. (DGZ) und der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf den Masterstudiengang „Endodontologie“ an. Diesen haben bis heute mehr als 140 Kolleginnen und Kollegen als Master of Science (M. Sc.) in Endodontologie erfolgreich abgeschlossen.

Sie interessieren sich auch für eine Teilnahme am Masterstudiengang Endodontologie?

Alle Informationen finden Sie unter: www.duesseldorf-dental-academy.de



Über diesen QR-Code
gelangen Sie direkt zur
Kursübersicht auf apw.de

APW-Geschäftsstelle

Liesegangstraße 17 a
40211 Düsseldorf
Telefon 0211 669673-0
Fax 0211 669673-31
apw.fortbildung@dgzmk.de
www.apw.de

Anfrage Curriculum

Bitte per Post oder Fax 0211 669673-31

Persönliche Daten (bitte in Druckbuchstaben)

Praxisadresse Privatadresse

Frau Herr

Praxis/Klinik/Abteilung

Titel

Straße

Vorname

Land/PLZ/Ort

Name

Telefon/Mobil/Fax

Geburtsdatum

E-Mail-Adresse

Ich interessiere mich für die Teilnahme am Curriculum _____ (bitte Fachgebiet eintragen).

Bitte senden Sie mir Terminvorschläge für meine Teilnahme am Curriculum zu.

Ich interessiere mich für die Teilnahme am Curriculum _____ (bitte Fachgebiet eintragen).

Bitte senden Sie mir Terminvorschläge für meine Teilnahme am Curriculum zu.

Ich interessiere mich für die Teilnahme am Curriculum _____ (bitte Fachgebiet eintragen).

Bitte senden Sie mir Terminvorschläge für meine Teilnahme am Curriculum zu.

Ich interessiere mich für die Teilnahme am Curriculum _____ (bitte Fachgebiet eintragen).

Bitte senden Sie mir Terminvorschläge für meine Teilnahme am Curriculum zu.

- Ich bin damit einverstanden, dass mir die DGZMK und ihre verbundenen Untergruppierungen wissenschaftliche Informationen und entsprechende Veranstaltungsangebote per E-Mail zukommen lassen darf.*

*Die Datenschutzerklärung finden Sie auf der nachfolgenden Seite.

Stempel/Datum/Unterschrift

Wir weisen darauf hin, dass Ihre/die in diesem Formular erhobenen persönlichen Daten (personenbezogenen Daten) zur Verwaltung Ihrer Mitgliedschaft in der DGZMK bzw. zur Kursbuchung/Seminaranmeldung in unserer EDV gespeichert und verarbeitet werden. Die Einhaltung der gesetzlichen Regeln gemäß Bundesdatenschutzgesetz sind für uns selbstverständlich und somit sichern wir einen sorgfältigen Umgang mit Ihren Daten zu. Ihr Einverständnis zur Datenspeicherung und -verarbeitung mittels EDV, das Sie uns dazu erteilen, können Sie jederzeit widerrufen. Sie können jederzeit einen Auszug der über Sie bei uns erhobenen Daten erhalten und haben das Recht auf Berichtigung im Fehlerfall bzw. Löschung oder Sperrung der Daten.

Bei Fragen rund um das Thema Datenschutz dürfen Sie sich gerne an unseren betrieblichen Datenschutzbeauftragten wenden: datenschutz@dgzmk.de.



Über diesen QR-Code
gelangen Sie direkt zur
Kursübersicht auf apw.de

APW-Geschäftsstelle

Liesegangstraße 17 a
40211 Düsseldorf
Telefon 0211 669673-0
Fax 0211 669673-31
apw.fortbildung@dgzmk.de
www.apw.de

Anmeldung Einzelkurs

Bitte per Post oder Fax 0211 669673-31

Persönliche Daten (bitte in Druckbuchstaben)

Frau Herr

Titel

Vorname

Name

Geburtsdatum

Praxisadresse **Privatadresse**

Praxis/Klinik/Abteilung

Straße

Land/PLZ/Ort

Telefon/Mobil/Fax

E-Mail-Adresse

SEPA-Lastschriftmandat/Einzugsermächtigung:

Gläubiger-ID. DE05ZZZ00000506898

Mandatsreferenz: APW-Kursgebühr

IBAN

BIC

Name der Bank

Name des Kontoinhabers

Stempel/Datum/Unterschrift

Ich melde mich für den nachstehenden Einzelkurs verbindlich an:

1. Kursnummer*

Kursthema

Referent

Kurstermin

Kursort

2. Kursnummer*

Kursthema

Referent

Kurstermin

Kursort

Ich ermächtige die DGZMK, die APW-Kursgebühren von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der DGZMK eingezogene Lastschrift einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Falls Kontoinhaber und Kursteilnehmer nicht identisch sind:

Name des Kontoinhabers

Stempel/Datum/Unterschrift

Sollten die Kursgebühren z. B. vom Arbeitgeber oder einer 3. Person übernommen werden, möchten wir den Teilnehmer darauf hinweisen, dass er für die Kosten aufkommt, falls z. B. der Arbeitgeber von seiner ursprünglichen Zusage (Übernahme der Kosten) zurück tritt.

- Ich erkenne die Geschäfts- und Teilnahmebedingungen der DGZMK/APW an.
 Ich bin damit einverstanden, dass mir die DGZMK und ihre verbundenen Untergruppierungen wissenschaftliche Informationen und entsprechende Veranstaltungsangebote per E-Mail zukommen lassen darf.**

* Die Kursgebühren für Ihren Einzelkurs finden Sie im entsprechenden Abschnitt des Programmheftes.

** Die Datenschutzerklärung finden Sie auf der nachfolgenden Seite.

Wir weisen darauf hin, dass Ihre/die in diesem Formular erhobenen persönlichen Daten (personenbezogenen Daten) zur Verwaltung Ihrer Mitgliedschaft in der DGZMK bzw. zur Kursbuchung/Seminaranmeldung in unserer EDV gespeichert und verarbeitet werden. Die Einhaltung der gesetzlichen Regeln gemäß Bundesdatenschutzgesetz sind für uns selbstverständlich und somit sichern wir einen sorgfältigen Umgang mit Ihren Daten zu. Ihr Einverständnis zur Datenspeicherung und -verarbeitung mittels EDV, das Sie uns dazu erteilen, können Sie jederzeit widerrufen. Sie können jederzeit einen Auszug der über Sie bei uns erhobenen Daten erhalten und haben das Recht auf Berichtigung im Fehlerfall bzw. Löschung oder Sperrung der Daten.

Bei Fragen rund um das Thema Datenschutz dürfen Sie sich gerne an unseren betrieblichen Datenschutzbeauftragten wenden: datenschutz@dgzmk.de.



Maritim Hotel Düsseldorf DGZMK/APW-JAHRESTAGUNG 2024

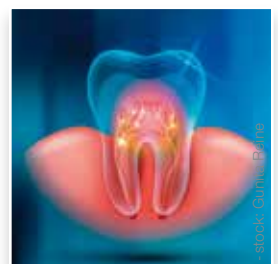
„Zahnmedizin 2024: Welche Qualität müssen wir uns leisten?“

Seit 50 Jahren steht die APW mit ihren Fortbildungen und Curricula für Qualitätszahnmedizin. Aus diesem Anlass veranstalten die DGZMK und die APW im Jubiläumsjahr einen wissenschaftlichen Kongress vom 12. – 14. September 2024 im Maritim Hotel Düsseldorf.

Renommierte Referentinnen und Referenten aus verschiedenen zahnmedizinischen Disziplinen stellen an zwei Tagen in kompakter Form vor, welche Qualität sich die Zahnärzteschaft zum Wohle der Patientinnen und Patienten heute leisten muss.

Gerade generalistisch tätige Kolleginnen und Kollegen erhalten damit ein umfassendes, kompaktes Update. Am Donnerstag findet ein Vorkongress mit Workshops am Vor- und Nachmittag statt. Zudem sind kostenfreie Web-Seminare im Vorfeld in Planung.

Die Tagung im September in Düsseldorf ist der Höhepunkt unserer Veranstaltungen „50 Jahre APW“ in 2024.





Rezept für X-Smart Pro+



VDW®



NEU!



Mehr erfahren unter:
dentsplysirona.com/x-smart-pro-plus



MAILLEFER

Man nehme das Beste
des **VDW.GOLD**,...



...danach füge man das
Beste des **X-Smart Plus**
hinzu...



... und vollende alles mit
der neusten **Dentsply
Sirona Technologie!**

